8 Cod. ms.
281

8° Cod. ms. 281 110 Bll.

Baumeister S. 6, II, 2

Baumeister No 39

Universitäts-Bibliothek München

Ko B. Ld. Acad. Land.

Von dem leiden xpi ein andechtig mirrepuschelein

Zu machen ein geystlichs mirrepuschel auf das hertz zu legen als die lieberin des hern spricht mein geliebeter ist mir ein mirrepuschelein und wont zwischen meinen pristen dar über spricht sant pernhartus umb diz mirrepuschelein hab ich von iugent auf not und fleis gehabt wie ich die pitern täg und schweren leiden meines kinig auser welten liebs vil in meine hertz triet und habs gelesen von aler piter kait und engsten meines hern die not die er geliden hat in seiner kinthait die arbait in seinen werken die müet die er het in gein sein wachen in iber neothigem gepet sein seufzen und wainen die durchächtug in seinen worden bschmechug in seinem leiden bspoten und bsperbug in straichen und schelten diser erparmte weil ich nit bgesen in diz han ich gesetz die volkumenhait meiner gerechtikait die vile meines wisens / Wisen ihm und den gecreutzigten diz gibt mir ein sicher gelait diz elenten wege und bsient mir den richer den welt

Universitäts-Bibliothek München

Der erschrockenlich ist allem gebilt sich
red gern da von vnd gedenck wie dar-
an Bernhards der her ist aus gangen
von dem öberistn himel von dem kün-
klichen stuel vnd ward ver-wund mit
der lieb also das er sein selbs nit hat
geschont er hat sich er-alse vil genidert
vnd ver nicht vnd sein sel vur vns gebe
in den tode er ist zer-flosen in dem
feur des mitleidens vnd von lieb begir
hat er sie genaigt vnser verworfenhait
zu tragen vnd all vnser sünd zu püst
die begird vnsers hails hat in gezogen
aus der schoß des vaters vnd den sun
des ebigen kinigs der ein gemacht
einen sun der iunckfrauen vnd er
ist tailhaftig worden vnser ar-mut
vnd ein püser vnd bezaler aler vnß
schuld mit zarten glidern geklait
mit kintlicher notturft generet
do von sprecht ein lerer O her
ich wird betrachten dein weg
der gerechtikait vnd smerzen
die du hie gewandert vnd gegang
hast wann du her in dem do ist
genad des lebens vnd der warhait
hast gewandert der weg als vns
vngefell: Got der vater het aus
gesant sein knecht zu vns vil heilig

propheten den er sein genad groslich
gab aber kainer was gut dar zu sich
veint zu trucken und uns zu erlosen
Sy ruefften all und hoften nach dem
ewigen gut das da was und ist
der geliebt sun gotes In dem si allain
wessten und erkanten ale genad und
volkumenhait In des zukunft hat
si all unser gelick und selikait an ge
hebt Er ist allain starck und vest
und stet in dem streit beliben und
hat unser veint pestanden getruckt
uber wunden und nen gewalt ge
nummen und hat uns erlost aus
aler frais und uns geeret und
geben sein selbs reich und hat uns
auch geben das mitel sein ~~selbs~~
leidens und hochen verdienen das
wir in da per mochten ergreiffe
Er ist dar zu von groser lieb ge
ment und getriben das es palt ge
schach Er ist pegirig gewesen si
zu naigen in den leib der diemutige
maigt Er hat in wolliger gehor
sam all unser sund und pus auf
sich genumen und all unser leide
und schmerzen wolt er selb ergage
do wir sein nit erwarten mo
chten In seiner uber greifeliche

Gothait da ist er zu uns herab
gestigen vnd hat si vmb fachen
begreifen lasen den leib der zarte
Junckfrauen vnd ist worden fleisch
von vnserm fleisch vnd pain von
vnsern painen vnd hat also zehant
angefangen fur vns zu leiden
wie ein groser martrer ist er
in seiner muter leib gewesen wan
er an twinck vnd getreng kainen
augenplick nie ist gewest vnd
er erkant zu geraint aler mensch
sünd do was sein lieb zu vns
so gros das das edel getreu hertz
kain rue macht haben er bet den
seiner lieb genug von dem minste
pis zu dem maisten O wie haben
in die sünd der gantzen welt so ubel
getruckt wan der vater het im
al vnser sünd vnd poshait auf
gelegt er wolt genug tuen vnd
hertzen laid auf sich nemen nach
gros der sunden Also aber lüet er
sein vnschuldigs hertz mit vnge-
messne getreng pein vnd lait er
hat vns all erlösen vor der gere
chtikait des vaters auf seines
hertzen altar hat alzeit gepriñen
der weirach des grundlosen

hergenlang mit dem als er snell
was als unser laut hat ertrage
O wie gros als das grundlos
mer ist dein rew und laid so
weit und so witer Wer het ge=
maint das yn dem leib der ra=
inen zarten iunckfrauen besch=
losen wer der den himel und
erd nit begreifen mügen und
also beschlosen so grundlos leiden
und schmerzen für den arme
menschen trueg Wer der herr yn
in seiner hohen gothait beliben wer
het sy zu ym duren gerochen Aber
er hat sy so tief genaigt und hat
ym für den himelischen sal die
engen krippen und schnöden stal
erwelt und hat sy gantz auf das
ertrich gelegt Do ist er an der
ofen stat gelegen und wand als
ein anders unvernunftigs kind daz
yederman mag greifen und
handlen wie er wil und das zu
yederman get und niemant ver=
schmecht Was hat der herre
geliden do er als ein neugeporn
aller zartes kindlein auf der
kalten herten erden lag und
eleglich wainet Wer het

Gemaint das das elent verstossen und
verdrungen auf allen herbergen in
dem stal zu den tieren das arm
geschlechelein das klain kindelein
wer die schon gothait des vaters
und der do warmet wer die un-
entbrochen freut und den do hungert
das der all creatur speist und der
nit mocht gen oder sten der
himel und erden auf enthelt
und der nit reden kunt das der
auf het geden die münder der
propheten und der ein kint erschin
das der alle ding in himel und
erden erkant und west und alle
geborne ding in im wunder macht
solten werden. Wie hat er sein
hochs almechtikayt verporgen und
die klainen kintlichen person Es
ist wunderlich gross das sich der
almechtig got hat also tief genaigt
und hat tailhaftig wellen werden
all unser armut wie zarten
gliedlein ist ergeclait mit arbait
genert von jugent auf mit vil
engsten und aller grosten leiden
gepeinigt als jetzt durch echt
vertriben und gesucht zu töten
O lieber herr war umb bist du

kumen In dise welt als ein arme
vnd elenter der kein rue vnd zeleibet
stat vinden macht sunder du bist
vmb getriben als ein elenter fretter
gast dich hat mit vns gefrorn
vnd dir ist mit vns hais gewest
vnd hast dir durch dein gancz
leben das aller hertest vnd pitterist
erwelt du woltz nit das dich ye=
mant wich her du woltz yeder
man werchen vnd vnder yeder
man dich diemütigen als ob du
der aller minst werst vnd als
dir nit zu mut wer das du
got vnser her werst peym hendch
als palt der her auf dein leib seine
werden mutter kom do gab er
seinen junckfraulichen leib zu
leiden er wolt kein rue haben
Als palt gab er vns den schacz
seines heilsamen pluts vergiesen
vnd liess sie als aine sunder pesch=
neiden vnder welicher peschne=
idung er sein rainikait hat ver=
porgen als sein leben hat er zu
leiden vnd verschmechnus geben
wann das klain neu geporn
kindlein noch ye auf seinem
painlein vnd fuesslein mocht sten

Vnd noch lag in den prusten seine
muter Do ward er durch ächt vnd
gsucht zu toden vertriben vnd ver
stosen in das frembt lant vnd ende
haiten Was hat er in dem elent
geliden mit sambt seiner zarten
muter die herten sweren weg
durch als vngehiter musten sy
fliechen den vnsinigen wittrich
All sein tag hat er vnser sünd petr-
acht vnd gewaint O wie wie ma-
nigen haisen zeher vnd gruntlose
seufczer hat er auß seinem getrewe
herczen lasen Wan auß seinem
muter herczen ist vns geflosen
der hailsam prun der liechten zech-
er die vns gerainiget vnd versient
haben vor dem strengen richter
Es was klain wunder das er
seufczet vnd wainet Warum dis
zart herczlein entpfant alles iame
vnd herczen laid das all men-
schen haben entpfunden Wan
er erkant aler menschen sünd
Wan er must vir ein yedliche sünt
pesunder rue vnd laid vnd [illegible]
genung laisten Als manniger kopff
im mer ist als mannigen sch-
merczen hat er geliden in seinem

herczen Es wer nit ein wunder
das im der leiden auch sein hercz
het ab gestosen het im sein götliche
kraft nit enthalten O we was
groser mördiger schmerczen vnd
herczenlaid sind auf daz herczlein
gelegt vnd was vnzeliger sünd
sin im auf seinen rucken gestosē
Auf disem herczlein hat alle zeit
getrungen der weirach des
gruntlosen herczenlaids das in
disem herczen was vnd mit de
es erfult wardt Wann aber daz
hercz must gen alle die reu laid
vnd jamer die al menschen
von recht vmb ir sünd haben
O we wie haben die clainen
äugelein gesechen in die herczen
aller tot sunder das im gar engst=
lich hat gemacht Wann als vil
er den vater lieber het als vil
warser thet im die schmachait
die der schnod sundig mensch
dem vater erpot als vil er auch
den menschen lieber het auf den
got so vil lieb gehabt het vnd als
vil guts gedon het als vil beswert
im mer das wan im als wenig
erkanen vnd sein achten vn furcht

vnd forcht so vil mer vnser vlust vnd
ewige pein die west das wirs verdient
heten als vnser leiden ist jm nächer
zu herzen gangen dan vns selb wan
er hat es albeg gegenwurdig gehabt
vnd hat vnser kainen augen plick ver-
gesen Er hat alezeit gedacht nach vns
nutz vnd ebigem hail dar vmb wolt
er sein selb nit schonen sunder sich vo
jnen vnd aussen zu leiden vnd schmerz
geben alles leiden das noch an jm ver-
pracht solt werden das was jm albeg
gegenbirdig vnd west pas wie es
jm ward thun den kain mensch
der es ale die weil leid Sein zarte
hentlein vnd armlein den niemant
wider sten mag die ale ding vmbge
jn himel vnd auf erden die sind
gebunden jn die klainen tiechlein
vnd die zarten glidlein die edeler
er vnd wirdikait werd sin die
sind gelegt jn die kripen auf das
hert hai vnd jn ist perait das
aler hertist vnd arbet seligist das auf
ertrich erdacht mag werden nu
als palt nach seiner gepurt wart
er besnitten vnd hat sein vnschuldigs
plut vergosen jn der pesnneidung das
er vns wusch von vnsern sunden

Der hochfertig mensch solt pilich
nimer zu genaden sein komen
het jn der diemütig got nit gesucht
Es ist wunderlich gros das sich der
almechtig got her ab zu vns sch=
noden sunder hat genaigt vnd
mit vnd pey vns jn vnser natu
hat wellen wonen aber noch
vil vnd groslich ist zu wundern
das er vnder vns hat wellen
sein als der minst vnd als ein
wurm vnd ein wirfling vnd
ein laster der menschen Er hat
es also gewelt vnd durch sein
willen sein wir alle selig word
Wie hat er so diemüticlich ge=
wont pey seiner werden muter
vnd ist ir gehorsam vnd jn die=
mütigen werken vnderdenig
vnd dienstper gewesen pis an die zeit
das er sich den menschen offenlich
mit seinen heiligen wercken wolt
erzaigen Aber er hat die weil
stetigs gearbeit nach vnser hail
Er hat alezeit petracht all vns
vbel vnd miseriat vnser ebigs pus
vnd pein die wier leident het
Wie er es von vns nym vnd
dem vater genueg tuu vnd tet

es was kain ding noch kain werck
noch verchenen do mit uns der her
treü und lieb mocht erzaigen er hab
es ales gedon und vedient ob er halt
geschlafen und geessen hat mer den
al heiligen ze haben al ir tag ver-
dienen migen das schlafen als unß
herrn ist verdienstlicher gewesen den
das wachen ale heiligen auch
sein essen und trinken ist uns nuzer
gewesen den daz fasten aler heiligen
warum er ist allain der gewesen d'
den vater recht lieb hat gehabt
und seinen wilen recht volpracht
hat er hat nit allain sein wilen
und nuz gedon sunder durch unß
wilen hat er sich ganz dem vater
geopfert Niemant mag ergrund
die tugent des heren do si nun d'
spiegel ale tugent dem menschen
wolt erzaigen und die werck wolt
volpringen die im der vater pe-
volchen het do hat er uns mit
seinen hailsamen worten selber
wolen leren den weg des hails
er hat si in seiner erzaigung in
seinen worten weiß und wandel
so diemitiklich so süeß so freunt-
lich und so pegirlich gegen alen

menschen erpoten das im alle welt
nach lob vnd wesunder die sünder die
er peteret Das in die iuden niden
das er als grosse gunst der laut het
Wie miltiklich hat er her auss
seinem gotlichen mut gosen die
wort des lebens Er hat vns ge-
lernt alles das er west das vns
not was Er hat al petrubt ge-
trost er hat vns selber kunt ge-
thon den weg des lebens Er hat
vns alle zu im geladen Als ein
milte muter jere kindlein Er
hat niemant auss gesthlosen
oder versthmecht Er hat vns alan
das aller iest gewalt vnd gegunt
vnd durch sein weisen sin worcht
du kinder warn der finsternus
worden kinder des ewigen liechts
Sein lieb zu vns was so groß das
sein edels herz kain rue macht
haben Er tet den der lieb ge-
nug von dem minsten pis zu
dem maisten Es wer pilich ge-
west das der her durch des gewalt
wort himel vnd erden auf ent-
halten wie mit seinen heiligen
fussen die erden hiet perirt Sund
die engel solten in haben getragen

vnd alle reuerencz solt im ieder man
er poten haben aber er was nit dar
vmb kumen das im gedient wurt
sunder dar vm das er vns wolt diene
dar vmb so ist er selber vmb geloffen
muet vnd hebig mit ellent vnd hertz=
kait zu suchen das verlorn schefflein
seine glider die entloser ere vnd
wirdikait wert wann die sind mit
grosser arbait vir vns gewunet wan
er arbaitet stetigs getreulich nach
vnserm hail muet vnd hitzig lief
er wider vnd fur parfus die herten
vnd sworen weg vber perg vnd tal
an ale rue das im wol sein fus
zersthrunden vnd der swais vber
sein antlitz vnd sein gantzen leib
fliesen mocht der edel her der
ale ding enthelt mit seiner aige
craft der ist muet worden wo
was sein rue vnd herberg das
was anders nit den vber nechtigs
gepet vnd die hert erd vnd hun=
ger vnd turst O wie ein elender
man ist der her ihs hie auf erd
gewesen der kain rue noch guten
tag nie het er hat der susikait
vnd wollust diser zeit nie ver=
sucht Wie hat er so gar swer=

lich gearbait gestriten vnd gekumpft
ver vns es warn im die sach ale
welt pefolhen zu verrichten wie
must er so ëmlich sein er must in
ainer stunt thain vnd leiden dar
an die ganz welt vil hunder jar
genug solt haben gedon er was
ale zertisten natur ein wunder=
lich iber natirlich werck gotes
von dem edlisten vnd rainisten
plut marie er was an ales mail
gefürt da von was er der aler
schonst vor aler menschen kinder
dem selben was perait das leiden
kumer vnd petriebnis das alle
menschen ye verdient heten vrsat
aler ganzen welt sind getragen
gepuest vnd gepessert perait by
pewaint er hat gewacht vnd
gepet oft iber nacht auf den
pergen er hat vns von inen
vnd ausen gedient als wer
er ein knecht aler welt der
doch ist der aler hochste sterckist
vnd der kunigner aler ding er
hat sich vns geleicht vnd ist worde
als ainer aus vns er hat auf
gedon seinen munt vnd hat
vns selber gelernt von des gewalt

vnd genad all p̄phetten gelernt haben
das mer leiden des herrn was noch
vil weit groser den das auswendig ist
er möcht must vnd wolt auch mer
leiden den natur erzeugen mag
wie haben in die sünd der gantzen
welt so übel getruckt der vater
het in die sünd vnser aller auf geleget
vnd hat in in den todt geben für
vns er wolt das er solt puessen vnser
übeltat vnd er hat in in seinem leid
an trost lassen er hat gebüst die
sünd aller menschen vnd hat die alle
zeit an gesechen dar vmb so zwang
in die lieb das er genug tan vnd
hertzen laid an sich nam nach grös
vnd menig der sünd also über lued er
sein vnschuldigs getreus hertz mit
vngemessnem druck vnd getreng das
er vns all verriss gegen dem vater
dar vmb spricht wol Isaias er
ist zerstort worden er hat es ge-
wüst vnd vnser sünd hat ertzeigt
vnd Jeremias also das weit mer
ist sein ren oder laid vnd danit
in seiner p̄son mich haben vmb
geben die übel der kain zal ist er
hat vir ein yede tot sünd besunder
genueg don wan er laidt so vil

grosen vnd manigen schmertzen als
die zal vnd grösz aler todt sünd waren
er hat auch vir ein yede tod sünd ent=
lose reu gehabt was mortlichen
sünd sin jm auf seinen rucken gelegt
worden. was hat er trukö getrengö
vnd vnaussprechenlichö hertzen
laitz geliden was hat er zu waine
vnd zu clagen zu reuen vnd zu pu=
esen gehabt mit was groser treu
vnd lieb hat er es gethon er hat
warlich als vnser laidt vnd sch=
mertzen getragen er must maine
stunt puesen das die gantz welt
ver schuld het wie manigen
grunt losen seufzer hat er gelasen
vnd wie vil haiser zecher hat
er gewaint von iamer wegen
seines getreuen hertzen das mit
selichem schmertzen vnd hertzen
lait erfult was do auf disem
porgatorium musten gerainiget
werden all gedenck wort vnd wer=
ck aler menschen wen er den ge=
dacht an das inig inmig iber na=
türlich schaiden der iber wirdige
vergoten sel vnd des vilermailig
tabernackls sein holtseligen wol
gethonen leibs diz betrachten

pracht im unmesig angst Wann er
bekant wol were im dicz und als sein
leiden wart than und pas den ein
ander mensch der die pein yegwant
leit Were ein groser martrer ist der
herr ihs gebest der frolichen tag auf
erden nie gewan an gedreng und
leiden Es was kain wunder das er
nie lacht Es was mer ein wunder
das er als lang leben mocht das im
nit diser leiden eins sein herz hat
ab gestosen Es wer unmuglich gewesen
het in sein götliche kraft nit enthalt
pis an die stunt das er alem leiden
erlaubt uber sich und sein herz an
hielt das er mocht sterben fur uns
Er mocht wol sprechen Vater al
dein hoch anschleg und die flus aler
leiden hast du uber mich lasen laufen
Er laid auch an hielf wan er liess
dem leiden seinen lauf werck und
ambt das er das nie gehindert wie
gros es was Er gab sich dem vater
zu grunt pis in den letzten zugen
do er fur uns starb Von welichem
sterben wir al lebentig sein worden
Wan er hat wider pracht das
reich der genaden und hat bezalt
al unser schuld An im ist gepast

vnd gestarckt all vnser sünd vnd er
hat genüg don der götlichen gerech-
tikeit aber was vnder vnder vnd
ye den menschen zu alen seinem
wandel worden vnd wercken so süs·
freuntlich vnd pegirlich das yn das
volck fast gern vnd pegirlich horet
Sy hofen yn nach vnd suchten
vnd pegerten hilf vnd trost von yn
Wan von yn ward alen den geholfe
die sein pegerten Was hat er ab
nach red neid vnd has von seinen
widersachern von seinen verkerte
veinten geliden Sy verkerten yn ale
seine werck Sy zigen yn des er nie
getet Sy gaben yn aus vir einen
gotzlesterer vnd vir einen vbeltetige
man Sy sprachen wir wisen das
diser ein sünder ist Sy schriben ale
seine werck dem teufel zu Sy sagte
er wer teufelhaftig Sy gingen yn
auf seinem leben nach Sy petracht
tag vnd nacht wie sy yn mochte
pegreifen beschuldigen vnd beclage
Sy hetten manigen falschen rat
uber yn Sy pesameltem sy vnd bunt
uber eins wider den hern Sy stunde
gegen dem senften lemlein ale
die leben vnd warden vnd merckten

Im auff ale seine word vnd weis wie
si jn möchten fachen vnd hindern kune
die dorechten menschen die vnder
stunden si zu fachen die entlosen
götlichen weishait die ale weishait
plent Sy warn vol grimiges zorne
neit hais vnd vngunst iber jn sy
pegerten jre hertzen zu erkielen
an jm vnd si schant vnd laster
zu mieten an jm Wie hat er mit
seinen augen müsen sechen jn d
hertzen der wuettunden hundt
die so grimig vnd hesig gengen
jm warn Wie hat er si aber so
veterlich vnd gutickliich an gesechē
vnd so getrewe senfte word gegen
so herten grimigen spotlichen worde
geben Der do hat die hab gelickt
vnd ale selikait der menschen jn
seiner hant der ist von den vnge-
lechopen sünder vacht als ein hin-
werfling Ein ieder red von jm
was jm jn den munt kom Die
groß hoch meiestat ward gar
zu nicht versmecht vacht vnd ver-
spot von den schalckhaftigen knecht
die hoch vernuftig ward verspot
von den pösen der als vnschuldigist
ward verdambt der vnmüglich

was zu sünden der hat püs geben
der nie kain lust gesucht der ist ge=
kestiget worden Er wolt sein der grost
püser der aler zertist der empfant al=
berg des lewens aler menschen als
sein leben was ein marter leben
sein lewen was so grosz swer vnd
peinlich vnd smechlich vnleidenlich
Er wolt sein verworfen vnd gepeinigt
pis in sein durch vnd smechtes lewen
dar zu was als sein leben so arbet=
selig das er in vier vnd dreissig jare
kain rue nie gewan Er was ein
man mit alem lewen vnd truebsal
Ja pis in den tot das in die trueb=
sal wol ale stunt getodt mecht hate
wir solten pilich nimer mer fro=
gesein das wir den hern in solich
grose not haben gestosen vnd ale vns
glider vnd herzen vnd sel solt pilich
zu ersliesen von dem lewen des lieplich
mans vnd der do ist der aler schonst
vnder aler menschen kinder O wie
ward er von den fiersten vnd welt
weisen veracht vnd verworfen als
ein hin worfling vnd als ein
schedlich teufelhaftiger mensch
als ein verlaider vnd verfuerer des
volcks der do was vnd ist das ewig

wesenlich entlosz hail vnd der war selig
macher der dar vmb kumen waz das
er als frewd vnd alles gut verchonet
vnd er hat vber wunden al vnser
veint vnd vertilgt vnd zerstochen die
prief vnd sigel die den veint vber
vns het das wer sein von rechte
wann vmb vnser sund vnd schuld
dar wider haben sy im lag gelegt
vnd gedacht mit falschait wie sy
in mochten vertreiben vnd verdilgt
seinen namen sy haben in vmb
sunst gehasset oder gemerckt zuche ge-
zert vnd zerrissen ist ist ain hail
vnd erzeney sein red die warhait
vnd das leben er hat alen mensch
vil guthait erpoten er hat alle
siech gesund gemacht vnd von ale
sunden geholfen alle gute werck
hat er vol pracht vnd in nichte
hat er vns versaumbt von veter-
licher gunst hat er vnser hail ge-
schickt vnd volpracht do der herr
ihesus vnd der gesegnot wol gefeligist
liebst sun des ebigen vaters mit
er all vnser hail vnd selikait ge-
seat hat sein zeit vnd leben in diser
welt in alein leiden vnd arbait
von inen vnd aussen in der hochsten

Lieb vnd diemütikait vol pracht vnd vmb
die zeit hie was das er sich gancz dem
vater wolt opfern durch den tot für
vns. do wolt er vor die ostern nit
den sein segen vnd nach dem vnd
der her vrlab nam mit schmerczen
von seiner lieb muter vnd seinen fre=
unten zu bedania do schickt er zwen
seiner junger die ostern zu peraiten
vnd ging er mit den andern in dē
tempel nach seiner gewonhait dar
nach geing der her auf den perg
sion mit seinen jungern vnd do sy
in das cenack komen do sezt er sich
vmb sich vnd er sas geleich mitten
vnder inen vnd wie lieplich sach er sy
an vnd sprach mit groser pegird hab
ich pegert dise zeit vnd werck zu
pegen. dar vmb das er vns mocht
geben den schacz des hails vnd vns
mocht werden das recht war opfe
rn das nümmer dem vater mag
wol gefalen vnd in sein huld mocht
kumen er hat im nit lasen verschm=
achen al vnser sünd vnd schant zu
tragen vnd zu püesen vnd ist mit
peger die sweren weg diser zeit
durch gangen vnd ales das in
im vnd an im was ales zu leiden

vnd zu puessen geben wir vnser sünd
das er die von vns nemen wolt vnd
bev wandeln das hertz sues. Doch des
gesetz in das süs leicht doch der erlös=
ung in dem solten wandeln die kinder
der gemaiden an arbait vnd nemtal=
tag solen haben ostern ferud vnd mes
lesen In der das war osterlemlein
Cristus Ihesus der vns geopffert wird
das er auf sogt vnd vns gelasen hat
zu einer ebigen gedenchtnus seines leide
Der her äs nach dem gesetz das oster
lemlein mit seinen jungern vñ vnd
erlegt es selb so wie oft mag In seim
hertz vnd alle sein insprendikait mit
schmertzen bewegt sein worden wan
es ein figur war seines leidens vñ
todes Der zeit ich hie was es nit
vnpilich das im zu acht die gedechtnus
schmertzen vnd angst Wan er wol
wyst wie wo im wurd gesthechen
pis aler sein leib vnd gelider also
zerret vnd zerdent solt werden aus
ein ainiger pluts tropf In im nit
pelib Vnd wie piter sein schaiden
wurd sein Dan nach stunt der her
auf vnd legt von im sein gewant
vnd nam her waser in ein peck vñ
die ebig götlich Weishait vñ maiestat

zog Ire knie vor sein armen diemütig
junger vnd ward waschen ir füs mit
seinen heiligen henden O ebige almech-
tikait O du vngehorde lieb vor dē
verschmechten leiden worden gezogē
die knie des schopfers vnd das haubt
der engel naigt sich die füs zu küsen
vnd die hent jn die aler gewalt ge-
sezt ist jn himel vnd auf erden die
haben die vnsaubern fües mit fleis
gewaschen vnd gedrucknet O wie
gros was das werck vor den augen
des vaters Er gab jn sein heiligen leib
vnd sein rosenvarbes plut zu der lecz
zu ainer ebigen gedechtnus seines leidē
vnd macht sy zu pristern vnd gab jn
den gebalt über den hochsten schacz
jn himel vnd erden vnd macht sy vn
vns al nieser des protes der engel O
wie ein vngehorte lieb er wolt gancz
jn vns ein gen das wir gancz mit
jm veraint wurden Wie oft wair
nur selber wolten das wir jm heten
Er gab jn die aler suessten ler vnd
red also sensiklich vnd freuntlich mit
jn als er vor nie gedon het O wie
herczenlich vnd über lieplich hat er
sy an gesechen vnd jre herczen jn
sy gezogen wan er nit anderst

kent den vns lieben vnd sich vber vns
zu erparmen O wie suslich sprach
er meine liebe sinlein vnd kindlein
Ein neues gepot gib ich euch das er
an einander lieb habe als ich euch
hab lieb gehabt In dem erkenen all
menschen das ir mein junger seit
ist das ir dicz gepot der lieb behalten
Vnd ein schone lange predig tet in
der her er sagt in auch das er von
in wolt schaiden Vnd wie si al an
im geerget wurden werden vnd
von im ab weichen Vnd wie si nach
getot musten werden vmb seinen
willen vnd ander schone red vil die
er mit in tet in dem er si vnder
weist O was haben si in gedacht
do si horten das sich ir herczen liebe
maister von in wolt schaiden mit
dem petern tet O si mugen wol vo
herczen gewaint haben rete von im-
kait der suesen wort vnd getreuen
ler Vnd das si solten lassen iren liebstn
hern quden al ir herczen trost vnd
freud lag O wie mit vil susen wort
trost er si Vnd ver hies in er wolt
si nit waisen lasen Vnd wolt si trost
mit seiner frolichen vrstent Vnd
wolt in senden den troster den heilig-
geist

die

die iudic welt nit nemen mecht vnd
das er allweg pey in wer vnd peleiben wolt
pis an das ent der welt vnd das er
ging zu dem vater vnd in ein stat
peraiten wolt vnd was si peten in
seinem namen das si allweg erhort
solten werden vnd hub auf seine augē
vnd kert zu seinem vater / wie ge=
trewlich pat er vir si vnd vir ale
die von in pekert solten werden wā
wer in ale vor seinen augen in alē
seinen werken als gegenwerdig
waren als ob wir pey im vnder den
jungern weren gesessen Er sprach euwe
herczen silen nit petribt sein noch
silen sich nit fürchten wan in dē
haus meins vaters sin vil wanung
ich wil her wider kumen vnd
wil euch zu mir nemen vnd wo
ich pin do silt ir auch sein / het
si der her selber nit getrost wer
hiet leichtern mugen iren smercz
do si den herrn solten lasen in den
si al ir lieb vnd pegir heten gesaczt
wan sein gegenwirdikait nagte
si vir ale ding wen si in ten sachē
vnd sein suse red horden so wars in
leicht zu lasen ale ding vnd ver
gesen aler leiblichen ding vnd was

In gering aler leiden zu tragen ellent
hunger vnd durst vnd macht nit in
si balen kaim petrus keins andern
himel reichs pegerten si nit weil der
her in was do der her sein red vol
ent het vnd die zeit hie was in der
der aler getrewist her vngetrewlich v=
raden vnd hin geben ward judichet
seiner veint von seinem aigen junge
juda do stunt der her auf vnd ging
auß dem hauß do volgten im die
junger nach als die schefleim irem
hirten vnd gingen vmb in vnd
sachen vil cleglich an do sprach
der her ist geschriben ich wil den
hirten schlagen vnd die schaflein
werden zersterit ir werd noch heut
all von mir fliechen vnd werd mich
allain lasen do sprach sand peter solt
ich holt mit dir sterben so v'laugen
ich dein nit also sprachen si all do
ging der herr in den garten vnd
sprach zu den acht junger wart
mein hie vnd pet wie es mocht
nit anderst gesein si musten den
herr lasen von in gen in swerem
leiden vnd trawrikait das si an im
sachen aber der herr vmb fingk
vnd truckt si aler freuntlichste tail

sein hertz vnd gab in den kuß des frid
O we der schmertz des schaiden das
der herr von den seinen tet was ble
aies schaiden von im geging wann
als vil der herr lieplicher vnd zegir=
liecher was als vil was des schmertz
mer uber den hern geschach aber vo=
rst wten er seiner muter vnd eines
iedem iungers schmertzen an seine
hertzen entpfand vnd wol west wie
noch so gros wart ir sorg vnd angst
ir schreien vnd wainen ir forcht
vnd verzwigenhait ir elent vnd dar=
chechtig also liess der herr die acht
vnd nam petrum iacobum vnd
iohannem vnd tet in zesunder auf
dro angst seines hertzen vnd wart vor
in zitern vnd sprach mein sel ist
trawrig pis in den todt O we wie wol
si an iren iamer vnd clagen vnd
hertzlichs wainen do si iren liebste
herrn vnd troster in solichem grossem
leiden vnd trawren sahen Do liess si
der herr vnd ging an sein gepet In
der zeit huess si an im vnaussprech=
enlichs gros hertzen trawrikait angst
vnd getrenng seines geist vnd natur
O do hat sy die hertzlich frewd zertribt
vnd hat getrawrt vnd die hochste selikait

vnd sicherhait hat sich pesorgt Wann
im ale leiden vnd schmertzen vnd der
pitter todt gegenwertig warn vnd
erkant sein do mit er ale welt erlose
solt vnd al vnser angst vnd not die
wir ebiclich verdient heten zu leiden
In dem kniet der herr der oberisten
weisshait wider auf die erden vnd dy
mechtikait die ale ding ver mag hat
geneiget also vater ist es muglich so nim
in von mir den kelich aber dein wil
geschech vnd nit der mein aber die
wirdikait vnd der herr der wirdig
was das im nichts verzigen wurd
der hat nit erhort welen werden
auf das das er vns albeg erhoren
möcht vnd der almechtig herr
viel wider auf sein angesicht vnd
lag also gespant auf der erden mit
swerem getrucktem hertzen in ent=
loser angst vnd trauikait seine sel
do er si gab in den pittern todt zitern
vnd pidmen das aber sein leib ge=
wagt wart o du wäre vnschuld
vnd gantze sicherhait wie hast du
dich so angsthafticlich gefircht
vnd pesorgt ale sterck ist geschwecht
worden die ebig pestandenhait hat
gezitert vnd gepidmet die entlosz

freut vnd wunssamikait ist petrubt
worden vnd zu entlose erbarmikait
kumen Vnd der alen creaturen
trost genug gibt der ward von seiner
creatur dem engel gesterckt vnd ge=
trost O wie ein vngewenlichs leiden
vnd getreng O was groser not angst
vnd todes gefecht vnd kampfes was
in aler seiner natur Die not die
al sin vnd herzen nimer pegreifen
mugen noch enpfinden treib von
im aus vnd gewan im an ales eine
sterken reilichen plutigen swais
Der pobis vns grose lieb Er hat vns
vber geliebt Es wer an einem tropfe
seines h. plutes genug gewesen so hat
er vns gancz der aus welen waschen
O do der aler vnschuldigst genugtuer
also lag in dem gruntlosen mer aler
leiden vnd schmerzen plasen an alen
trost vnd auf enthalt Wen sein göt=
liche natur widerstunt im alles seines
leiden vt ein herr nit Er enthielt in
nur das er nit starb vnd vber nat=
urlichs leiden leit Vnd lag also wa=
inet vnd plut swizent Das es vber al
von seinem leib auf die erde floß Do mag
er wol inniklich gepet vnd gesprochen
haben zu seinem vater Dise wort vnd

erhor herr mein gepet vnd verschmech
nit mein flechen vernim mich wan
ich pin petriebt von forcht vnd schre-
cken des todes ist kumen vber mich
vnd die vinsternus haben mich zedeckt
Got eil mir zu helffen wan petriebnus
ist nachet sy sin gesterckt vber mich dy
mir vnrecht tun das ich wie ein ge-
main das wolen sy mir angeloben
das ich nie rost hab das muß ich pe-
zalen herr erhor mich ker dein antlicz
nit von deinem kint wan es ist pe-
triebt w da vnentliche weisheit vor
dem als gewelt erzitern vnd erzime
vnd als haubt vnd knie gepoge werde
Wie hastu so cläglich angsthafticlich
vnd diemuticlich gepet vnd in deinen
grösten noten nit erhort wolen
worden sunder es alles williclich wolt
leiden vnd in dem wolt du deinen
veinten williclich engegen gen bu-
ten als wer dich in ir hent geben
nach alem irem wilen Dar nach
stunt der herr auf von seine gepet
vnd ging zu seinen iungern Wie
grose not ein dem hern was nach
ging er zu seinen iungern der er
nye vergas er hies sy petten den
hies er sy schlafen vnd stunt ob in

als ein muter oben iren kinden als
der herr also bey seinen jungern stunt
do kom judas mit einer wüten
gewapffen scher der juden vnd hay=
den über das senfft lemblein als nun
die wüttent scher nachet de garte
do ging der herr yn engegen mit
seinen jungern vnd fraget sy wo
si suechten do schrien sy mit hai=
schen stimmen jhm nazarenum
do sprach der aller williget gemu=
ty tier ich bin es nempt mich
vnd last mein junger hin gen
vngelaidiget vnd nach dem falsche
kus vnd vrlaub das yn der herr
über sich gab do traten hin zu die
grewlichen schergen vnd legten ir
hent an den gesalbten vnd geseg=
neten sun des öber isten gotes der
si williclich yn ir hent gab vnd
yn den gewalt der vinsternus
vnd lies si vachen vnd binden wider
zaigt kain kraft durch lieb des gefange
menschlichen geschlecht das er wolt
lösen vnd enpinden von den banden
der ebigen verdamnus er gab si vns
gantz zu aigen das wir mit yn
solten thun was wir wolten O wie
grifen si so grimmiclich an das senft=

mitig lemlein die herten vnzichtigen iube
vnd greilichen dier mit alen den grimen
so si kunten vnd mochten vnd fielen an
jn mit tobenter eilenter pegir punden
si jm sein hent auf den rücken als eine
verdambten den si füeren wolten zu de
todt vnd wurfen jm ain strangk an
sainen hals vnd zugen den hern himel=
reichs vnd ertrichs auf der erden vmb
als ein thier o wie füerten si jn durch
den weg mit schlagen stosen raufen
vnd verspeien mit nider worfen auf dz
ertrich auf jn springen vnd treten
vnd ziechen mit herten punden vber
stöck vnd stain durch hecken vnd dorne
losit stre schreien vnd fluchen von pitör
vbel ires herzen handeln si den hern
der glory o herz vnd sel al sinn vnd
vrnüft get her für auß aigner lieb vnd
gesuch vnd sich zu vnd nim war sein
vnd lass dich erparmen wie ängstig
vnd notig vnd wie hertiklich dein
schoner gemahel ist der nider geworfe
worden von den grimmigen leben wie
das zart vnschuldig lemlein ist zu er
rissen von den wuettende hunden
vnd ist da hin gefüert das er wie
ach noch we gesprach noch nie vil
hielf schrir vnd het er doch etwas

geruest man möcht das nit gehört
haben vor der wuetenden schar der
von himel von diemutikait zu vns yst
gestigen Wie wirst du vnder den fueß
deiner sündigen creatur vmb gezoge
vnd mit iren fuesen vnd feisten zu
stosen vn alom deine leib vnd wir
den aler pösten vnd ergsten gehalte
O wie elentiklich an alen trost ist d'
mit getrou herr allain verlasen von
alen seinen freunten vnd junger vnd
seinen tot veinten Er mag wol mict=
ich geworint haben yetz von der gri=
migen hertikait seine veint vnd von
dem v mistrauen vnd abfalen seine
junger er möcht wol sprechen all
mein veint sin von mir geflochen
vnd haben mich allain gelasen O we
wo haben sy gefunten vnd gefangen
vnsern aler liebsten herrn hin gefuert
Sy haben in gefuert zu dem grimige
hefigen fürsten die turst nach seine
plut vnd zu dem pisthof anne dem
es doch nit zu kert von genubte wege
wann er war nit pisthof des jars
nur die juden wolten einen gfiff
dienen vnd fuerten ·ihm· zu im
von dem wart er velschlich geschigt
vnd nach seiner antwurt geschlug

Im ein knecht mit einer gebasten[?] hät
mit einem grosen schlag vnder sein
angesicht das der her nider zu der erde
fiel vnd im sein angesichte auf geschal
als ob der jueb zu dem hern sprech du
dert als schnod vnd vnwirdig pist wie
darstu aine fiersten also antwurten Nach
dem wart der herr zu dem anderen mal
gesant zu caifas do warn gesamelt all
veint des hern die pegirig warn sich
schanden zu wüeten an dem hern die
vmb stunten in als die grlichen tier
die fierceten kelber die grimmigen leben
die wuetenten hunt vnd die stechenden
ainhorner mit welicher vbler ange=
sicht schanden vnd schmachait vnd
schmechen worden haben si den herñ
himelreichs vnd ertrichs enpfangen
do ist alle heilikait entwichen vnd für
die vngerechtikait zu gericht gestölt
worden Sy haben in vmb sessen die altē
zornigen juden vnd mit erschrocken
liechem angesichte vnd geperten sin
si wider in auf gestanden vnd haben
wider in auf geton ire munder vnd
über in gesucht falsche gezeugnus vnd
haben al wider in geschrirn vnd ge=
riest als ainē jalen sein grimmiger
muet gab Do wie listiclich haben si in

ersuecht vnd gefragt vnd nach seiner
warhaftigen antwurt vnd getreuen
warnug aber jn geschriern mit lue=
nder greulicher stim vnd ire claiter zu
jm zu erwisen vnd den hochsten gotz
erer den grosten gotz lesterer aus gerueft
O wie ist der aber wol neydenist man
verstosen warden von den vngerecht
manen vnd die hochste warhait ist
gelug strafft worden vnd der gesegent
sun des ewigen vaters ist vermaledeit
vnd an gespeit vnd verflucht vnd die
vnkeuschen hent haben packenschleg
geben dem almechtigen got vnd hate
jn verspot vnd verlacht als ainen fal
schen mesias vnd trigenliche lere
vnd aber jn geschriern er sey schuldig
des todz do si nun des hern sicher
warn vnd sich ain tail ir poshait
vnd schanden vnd laster an jm ge=
niet heten do gingen die alten
an jr ruee aber der tugenhaft edel
milt zart herr dem si kain ruee
gunten nur leiden schant vnd
laster der wart pefolchen dem
schnoden vngezogen juden volck
in dem weder zucht er noch scham
was O do hett si pein vnd not do
vertrib der herr die nacht mit swere

wachen vnd pitern wainen O was vn-
gehorter schmachait schant vnd laster
ist dem hern aler creatur erpoten
warton In dem als ere zucht vnd
wirdikait was von den bosen vn-
rainen juden die an alle gotes forcht
warn O we si namen her das giet-
ige lemlein das si hasten mit toifel-
ischen mut vnd verzunten im
seine augen von der lieplichen an-
gesicht die sunder vnd heiten herz
jekert wurden mit aine vnraine
tuch verpunden vnd verspotten die ew-
igen weishait als aine petrieger
vnd falschen zeheton vnd gaben
im halsch stettach vnd hiesen in
weissagen wer in geschlagen het
vnd zoch in aimer hin der ander
her pey seinem har vnd wo si in
mochten er greifen vnd machte
w jmeben spil aus dem hern der
engel Er speiten im in seinen
suosen muont vnd in sein ange-
sicht aler vnmainikait dies auf
in pringen mochten vnd ver-
mailigten vnd ver vnrainigten
das angesicht der schonsten aler
aler liebsten sunz In dem der vater
als sein wolgefalen gesegt het

das schon pilt da durch der vater erkant
wirt O wie wart die hoch meyestat
so mit vil pösen worten gescholten
und gehantelet gesthont und gelestert
veracht und verworfen als ob kein
ubel nie gebest wer er het es geton un
als ob er kain gut bringt oder gedon
het wie kain mensch ist also gesthet
worden als der herr der so entlos un
so hoch ist in dom als ere und wir=
dikait ist der ist in alem dem das
an im und in im was gesthent un
versmot worden O wie stet die hoch
weishait durch die ale ding gemacht
sind hie under den kelbern und unge=
zogem volk als ein aler senftis lelein
mit verpunten augen und genaigtem
haupt mit zu samen gelegten he=
nden an ales widerstreben wan
nach alem irem wilen und grimmi=
gen pegirtten die si heten zu schla=
gen und stosen das enpfing das
gütig lemlein gütigclich und pegi=
rlich und wolt ir mainug eingenugen
sein die si pobeisten in
wilen und wercken durch die
gantzen nacht und den gantzē
morgen hat er sein wirdikait
leib geben den schlacherne und

seinen rucken den die In halsth streichten
vnd sein angesicht hat er nit gekert von
den die es verspeiten das niemant
mocht er konen warnen das lemlein
wer kumen oder wo es hin wolt O du
öberiste clarhait die durch vns gestigen
ist von dem öberisten tron wie wart dir
dein letzte wach so swer vnd hert O we
es het noch kain ent do der tag auf
prach do samleten si all veint des hern
vnd rieten wie si den heren dem gema=
inen volck vnd dem richter vir precht
den si westen wol das er geert vnd
gros gehalten was von in durch seins
heiligen wandels vnd grosen zaichen
willen vnd si namen her den hern an
dem si sich die gantzen nacht schanden
vnd laster geniot heten vnd panten
im sein hent auf den rucken vnd ein keten
an seinen halß zu einem zaichen dz
er vor dem richter vnd alem volck er=
schin als einer der von in gevangen
vnd gelerten gefunden waer vervalen
des todes vnd mit mer frag petrust
vnd in als pald vrtailt zu dem tod
vnd si prachten den hern der die ga=
nzen nacht gewaint vnd gewacht
het in seinem grosen leiden in die gass
mit grosem geschray vnd plutigen

verspeiten geswollen angesicht vnd aus ge=
raufftem har vnd wolten jn fierenn zu
dem gemainen plut richter · do was
gar gros geschray jn alen gasen daz
der gros gewaltig propphet gefangen
wer vnd man wolt jn toten · der mu
lief zu das wunder zu sechen · da hat
jn sein oleglichy mutter jn seinem
leiden zum ersten gesechen an form
vnd gestalt verlasen von alen seinen
jungern vnder seinen tot veinten · alle
die vmb den herrn gingen vnd mit
jm · die raizten das volck wider de
hern vnd sprachen · wir haben jn ge=
funden das er ist ain petrieger vn
verlaiter des volcks es wer wider
recht das man jn lenger liess lebē
vnd raizten das volck mit vil pösē
worten die jn ir grimiger macht
gab zu reden · das sy dem herrn vil
smachait erpoten auf dem weg
mit an jn werfen vnd jer jn schrie
mit grosen stimmen · vnd auch das
frembt her kumen volck das den
herrn nit kent die liefen dem herrn
al nach vnd schmechten vnd erten
den herrn der glori · der sich genaigt
hat aus seiner hochen wonung vns
haim zu suechen vnd vns zu nemē

auß unser gefenckung und zu pringen zu
dich vater lant Do prachten si dem
hern und richter vir den al hern un
kunig zu gericht werden sten also ge=
punten Verspeit und geswollen gesthent
und gelestert vir den plut richter Do
wart alle heilikait und selikait ent=
weicht und entert Und dem plut ri=
chter geantwurt und vir gestelt als
ein ubel tetiger mensch Do der richt
disen erlichen schonen gewaltigen
man sach also gesthent und gelestert
Do fragt er auß wunder was er doch
het gedon Do schrirn si mit greili=
chen stimen und prachten her vir
iii sach die falsch und unzimlich wa=
ren und schrirn Wer diser nit ein
ubeltetiger mensch gewesen wir hete
in sein dir nit pracht Aber pilato
hort wol das ir zeugnus unzimlich
was Und das si in von neit und has
gefangen heten Und das er auch kain
sach des tots an im fand Do tracht
er wie er sein ab kem Und schickt
in also gepunten zu herodis Der
do namen in her die schergen
und ungestim volck und fierten
in entmiten durch die gasen un
stat mit grosen schal und geschray

vnd wart groser aufslauf herodes en=
pfing den hern als ain von dem
er etwas ain neus vnd für witz wolt
hören vnd sehen. do stunten gegenwer=
tig die veint des hern vnd in
seiner angesicht rögten sy dē hern
vil maniger übeltet die in ir falsch
vnd hesigs hertz hingab za reden. wan
sy pesorgten herodes wurd den hern
ledig lasen aber der herr ward von
herodes vil gefragt von seiner gepurt
vnd seinem wercken aber der herr
aler weishait vnd der aler wolredenist
man stunt vor im mit genaigtem
haubt vnd nider geschlagen augen
vnd sprach nye kain wort das vns
hail nit gehindert wurt do wart
die ewig weishait vnd der kunigne
aler ding geschetzt als ain tor vnd
vnnutzer mensch vnd wart von
dem kunig vnd seinen dienerñ vnd
alen den die gegenwirdig waren
geschent vnd gelesteret. O was vn=
gehorter schmertzen pein vnd ma=
rter legt das pös vn·rain volck den
hern an vnd zugen die ere vnd wir=
dikait der engel vnd menschen als
vnser hail vnd wirdikait auf der
erden vmb als ainen kegel vnder

Iren unrainen sündigen fuessen Es möcht
himel vnd erden er parmet haben dar-
nach worfen sy jm an ein weiß tuch
vnd gelachten jm als einen torn O du
weister auß der öberisten trinitat wie
wirstu von [den] unrainen sundigen vnd wöst-
menschen jn diser zeit veracht vnd
verspot als ein falscher heilig vnd ein
tor der nichts kan noch ver mag vnd
also jn zaichen eines torn wider ge-
fuert durch das volck vnd stat mit
grossem gespot vnd geschrey zu pilato
O du süess prinette lieb aller der die jn
got leben nach dem so maniger gnut-
loser seufzer vnd pegiriger ruef ge-
schechen ist von den kunigen vnd pro-
pheten die alle ir freüt seczten jn dein
zukunft wie wirst dich heut einer
dem andern dar nyemant wil oder
pegert dein yeder man verschmächt
vnd veracht dich vnd schreit das man
dich hin tüe vnd tot pilato nam den
hern wider jn sein gewalt vnd gab
den hern jn dem alle ere zucht vnd
wirdikait was jn die hent der
haiden jn den weder ere noch gotes
vorchte was vnd den kain pein zu
gros was das sy jn solten züchtigen vnd
straffen die namen her das lemlein

die lieb des vaters vnd fuorten In in das
pretorium vnd ruefften alles volck zu same
das sein schant dester groser wer vnd en=
plosten den zunckfreilichen zirlichen
zarten schonen leib die err aler mensch
die kron vnd freüt aler heiligen vnd
haben jm auff gezogen die dienndige
wat do mit er geklaidet was durch
vnsern wilen O wer kon erdencken
die trawrikait die do was in seinem
edlen herczen do sy enplosten sein err
vnd jn auff der erden vmb zugen als
ainen vogel vnd im vnraine pose wort
zu reden vnd jn peinigten an alem
seinen glidern vnd punten jm sein
arm an die mit starcken panten
vmb die stainen seul O wie do das
lemlein also gepunten vnd enplost
stunt vor den vnkeuschen augen do stuent
die greilichen grimigen man vber
das zart vnschuldig lemlein vnd
schlugen jn mit selichem grimigē
neit vnd has als sy auff iren kreften
kunten vnd mochten erzaigen zu
lieb den juden O wie peinlicher
pein do stunt das vnschuldig lemlein
vnder den vnsinigen wuetende hunde
jn den kain miltikait noch gotes
vorcht was den kain pein zu vil

was O wie haben die grimigen geiselschleg
so we gedon dem junckfreulichen zarten
leib an dem kain mail kainer sünd was
O we wie senlich hat er gepart wie cleg=
lich hat er geechtzt und gewinslet
von den unmenschlichen schlegen es
möcht himel und erden erparmet hab
die schleg die man dem gesegenden
sun tet O wie ward sein leib so mit
vil wunden aller zerhackt und zerzert
und mit plut über gosen und stuent
also in seinem aigen plut O wie
ward er so kraftlos und verschmecht
das er vor anmacht nit mer sten
möcht er sanck dar nider so unergr=
untlich heten sy im gehandelt het im
sein starcks gewaltigs gemüet nit ent=
halten er müst tot sein Got wolt den
sun schlagen umb die missetat seines
volcks Er hat die straich ein genume
die/ die pösen knecht und ungehors=
amen kint verdient heten ewiclich
aber der gehorsam sun hat es alles
wellen hin nemen und durch sein
willen sein wir alle selig worden
O we aber die unparmhertzigen hai=
denischen hertzen penugt noch nit
sy legten im an sein tot wunten
leib zu schmach ein verworfens rock

ckait als ob kain gut an jm wer gebest
noch in jm wer vnd nichts let noch
geliten het den das er wol verdient
het vnd das er si nit erwern möcht
vnd was guts er gedon het das het
er aus einer bösen maynung don
vnd si flachten ein kron von scha=
rpfen dicken dornen als eine püsch
vnd sazten si dem hern auf als ob
nichts an jm noch in jm wer
das zu achten wer vnd zu einer
schmechung seiner kuniclichen eer
vnd truckten vnd schlugen si jm in
sein haubt Ach das haubt dem ale
creatur naigen vnd sprechen er sey
der herr der hat auf im ale j vnser
schant vnd laster getragen vnd jm
ist jn smacheit ain dorne kron auf
gesezt als ob er gern ein kunig wer
gebest vnd kain reich het gehabt
O wie mit groser kraft vnd grym=
mikait truckten si mit gewapenter
hant den grosen starcken dornen
pusch an ales vnderlab jn das mild
zerslagen haubt durch die hirn=
schal jn das hirn vnd geäder vnd
jn sein leiblich kraft der si aler
wirst teton Ach we peinen ob al
peinen wie sizt mein aler liebste

herr vnd got vnder disen vnleidenlich
schmerzen an alen trost vnd hilf vn
wie gar miltiklich fleust das teur
edel kosper plut vber sein angesicht vnd
ganzen leib her ab Sy gaben im ein
ror in sein hant als ob nichts an seinem
reich wer vnd kain gewalt ye kunigt
hiet vnd nichts an im noch in im we
das zuachten wer Sy knieten nider vn
grüsten in als einen kunig vnd schlugē
in als einen pueben auf seinen hals vn
an seine wang vnd mit dem ror auf
sein haubt vnd speiten im vnder sein
angesicht Also das im dem herrn ist ge-
west das ist recht verspott gehandelt
vnd gelestert worden als ob kain vbel
ye gewesen wer er hiet es gedon vn
kain guet ye kunigt hiet Er mocht
wol sprechen es sin man an parmherz
kait wider mich auf gestanden vnd
haben mich gesucht zu todten O we
vnd ach wie sizt das aler lieplich-
ist lieb vnder seinen tot veinden wie
geduldiklich lest er mit im vmb gen
wie man wil vnd spricht ein wort
nit vnd hat weder form noch gestalt
Zugen sy im das ror aus der hant
im die kron da mit in das haubt
zu slagen neben hinden vnd forn

so liess er jms gictiotich gaben sy jmo' wid
jm gespött so nam er es wider wie sy
wolten jn irem grimmen wider. jn
also tet er. Als sich nun aler schant
vnd lasters an dem herrn genūet hete
vnd jn nach alem irem willen ge=
peiniget vnd gemartert heten. do
wart der herr also geschent vnd v'=
spot von pilato gefuert vnd gestelt
jn ain hochs fenster do jn ales volck
macht sechen. O we do ging der herr
vnd fuerst des öberisten palast der hie=
mel vnd erd enthelt pümet vor anmacht
auf seinen painen vnd trug das
schentlich zerrisen claid an vnd die
dürnen kron auf seinem haubt vn̄
das ror jn der hant vnd wie jn pi=
latus hies dain also tet er. do lies
das volck auf den plan das wand
zu sechen. do sprach pilato nembt
war das ist der mensch. als ob er
sprech der wider euch ist secht ob
er nit genug ist gepust vnd gepeinigt
vnd last jn euch erparmen vnd
last eüren has gegen jm ab wan
doch mensch auf erden nie also ge
schent vnd gemartert ist worden
O sele main gee her bir aus trag=
kait vn̄ sinlikait vn̄ leibs lust vnd

zarthait vnd pöser gewonhait vnd
sich den schonen kinig wie er hat dy
gestalt aines kinigs vnd ist dar mals
ain knecht erfült aller schant wie
er ist plab schwartz rot vnd gel vō
spaicheln vnd mit plut vber gosen
zerzert zerrisen zerschlagen vnd
zeknist sich wie ist das stück milt
lemlein hie gestanden so stil gelasen
vnd senftmütig mit genaigtē haubt
vnd nider geschlagen augen vnd
zu samen gelegten henden vor der
wüetenten schar wo der sein glory vñ
er hat ver porgen vnd sein götliche
maiestat vnder dye ~~kra~~ kranchhait
menschlicher natur der ist allem
volck in seinē grosē leidē vnd schandē
gezaigt worden wo der vns hoch
geschezt hat das er selber zu vns ist
kumen der ist gering von vns ge-
schezt worden als ob er so schnod wer
das kain rach vber alles das sol gen
das sy vbels vnd vnrechts an teten
Sy warn auch als gring vber yn
solt es ymer gerochen werden so
wolten sy es über sich nemen das er
nur nit pey dem leben pelib vnd
mainen auch ye mer sy im vbels
vnd leidens an teten ye pilicher sy

Es teten dar vmb liesen sy sich nit ze neie=
gen an alem seinem leiden Sy wolten das
er solt sterben vnd schrirn mit grosen
greilichen stimen das es hoch in die
lüft auf trang O ewigig in Nemet
war ale hertzen vnd secht wer er
doch sey der hie also stet wider vnd
vber den also schreit die wüetenet
schar Sich in an wie er allain ist
die schon vnd süessikait wollust des
vaters die stetz prinent lieb der seraphi=
hin der lauter spiegel der cherubin
der aufenthalt der virtutes die vride
trony die ere der principates die maie=
stat der dominaciones das erschine=
den der potestates die verkindung der
archengel das lob der engel der vr=
sprung aler ding du pist aus im
geflosen er ist dein schopfer dein lieb=
haber dein richter in den der vater
als vnser hail geseczt hat vnd in sein
hant alen gewalt geben hat O wie
wirt er veracht vnd verworfen vnd die
warhait verlaugent vnd ale selikait
hin in den tot geben vnd vir mer=
welt einen morder vur das senft
lemlein der stinckent pock O wie wie
sin im die vngetreuen wort vnd er=
greilichen helischen stim das wüetent

gesthray der grimigen leben vnd hunt durch
sein müets vnd vrsprung haubt gangen
vnd durch sein hertz vnd doch die wüetet
ob lagen Es half ale marter nit der al
parmhertzigist kunt kain parmhertzikait
von jm erlangen Es mocht nit anderst
gesein er müest ze sterben Also vber wan-
den si pilatu mit gesthray vnd treu
das er nider sas auf den stul der do stut
an der ofen stras do man das plut richt
do ging der herr des lebens der ale ding
enthelt ziternt vnd ammechtig auf seine
pamen durch die gehorsam seines vat
ter den vngerechten richter vnd stunt
vor jm der wye der kain vbel noch sünd
het gedon vor dem ale welt zu gericht
wirt sten vnd wartet mit genaigtem
haubt des ersthrockenlichen vrtails do
schriren si heb jn auf thue jn hin aus
vnsern augen er yst vns swer zu sehe
Sy laugent des kinigs der do regiren
sol jn dem haus jacobs ewiclich an ent
do pilato das vrtail aus sprechen wolt
do wart ein grose stil do naiget si
nyder der her wir in der getlichen m
aiestat als ain schuldiger mensch
williklich sich zu geben jn den gewalt
seiner veint das er vns mocht erlosen
von dem strengen gerechten vrtail der

ewigen verdamnus die wir verdient heten
do leget pilatus sein hant auf das haubt
des herrn vnd schopfers aler ding vnd
vrtailt jn zu dem aler schentlichesten
todt des creuz pilatus mag wol ge=
sprochen haben O we was elenten
armen menschen pistu das nyemant
heut jn aler welt dir kain hielf oder
peystant tut mit einem wort do der
herr nun vrtailt was vnd den hencke
vnd juden ganz jn iren gewalt geb
do wart ein groß vngestüms getreng
vnd geschray durch all gassen Jho der
erlich man ist vrtailt zu einem ver=
maledeiten todt man wil jn aussfuer
vnd verderben vnd ain jedes schryr vn
red als jm zu herzen was vnd was
ain plasender herhorner O we we
ist der aler wol redenist man ver=
stockt worden der lebentig macher
vnd ale gerechtikait ist verlaugent
vnd jn den tot hin geben den juden
vnd henckern ganz jn ir hent dy
namen her den herrn als vnsers hails
vnd wirdikait vnd verlachten vnd ver=
spoten jn als ainen armen vberwunte
menschen vnd namen her das sues
lemlein vnd zochen vnd risen jm vb
sein todt verwunden leib das claid vnd

im mit grosem schmerczen vnd plüt ver=
giesen sein dief wunden do ging der lieb
herr also entplost mit seine plut vergiesent
leib vnd sucht sein gewant zu samen vnd
legt es im als vil er mocht selber do sü
in nun nach alem irem wilen geschet
vnd gelestert heten den gesegente sun des
vaters als ainen verdampten vorworfen
schedlichen menschen der vnpilich lebt
O we do wart her pracht das creucz dar
an er gemartert vnd gancz getot solt
werden das er es selber solt tragen auf
seine tode verwunden leib O do hat der
gehorsam sun der sües Ihs seinen rucken
gebogen vnder das schwer holcz vnd
hat es wiliclich getragen auf den perg
calvarie dar auf er geopfert solt werde
do mit hat der vater aler welt sündt
vnd schant auf in gelegt wan durch
die sünd seines volcks hat er des ain ge=
pornen gelieptenkints seines herczen
nit geschont er hat in wir vns alle zu aler
pein vnd in den pitern tot geben O wie ist
der edel kuniclich herr ve ein galgen trager
durch vnsern wilen worden Es was
doch der leipnüt des heiligen wandels
vnd der grosen zaichn vnd predig die in
ersamen werden wol redenite schonen
manns erschollen vber ales lant weit
vnd prait dar vmb lief zu ein vn=

zeliche menig die jn alen gasen vnd strase
zu liefen vnd an den zinen vnd laden
lagen vnd auf den pergen vnd feld stude
Es giengen mit die erwergen dauser
mener wider der gewonhait es sunst
was mit vberzalten leiden aus zu
gen vor den alen ersthin der gros ge-
walig pphet den sy an dem suntag
mit grosem lob vnd ern ein gefüert
heten vnd sy freiten von seinen grosen
wercken vnd gewalt verscht verworfen
geschent vnd gelestert als ein vbel tetig
schedlicher mensch mit den schache
aus getriben vnd hin gefüert zu toten
eins schentlichen tots vnd wart von
den die vmb jn giengen geschent vn
aus geschrirn das er gefunden wer
ain trigner ein verleiter vnd ain vbel
tetiger mensch vnd raizten das vol=
ck zu grosem grimen das sy dem her
bil ener erpicten O we der edel thi-
den der vater gemacht hat einen
erben aler ding der wirt also sche=
entlich aus seine aigen erb vnd lant
jn das er von lieb zu vns kumen
was vertriben vnd verworfen das hat
er also welen leiden das er vns macht
einen frolichen ein gang jn das
ewig vater lant aus dem wer wain

gstosen vmb vnser sünd O we wie mit
so grosem schmerzen get der hr gepuckt
vnder dem so grosen schwern holcz daz
im so swerlich ligt auf seine tot wunde
rucken O we wie schwer vnd elenticlich
mit zitern vnd plut vergiesen sind die
trit des edlen herrn es möcht himel
vnd erd erparmen Er hat doch die
ganzen nacht gearbait das im
der plutig swais vber sein ganzen
leib ist ab geflosen die ganzen nacht
haben sy im geschlagen vnd gestosen vn
die ganz nacht hat er gewacht vnd
gewaint den ganzen morgen habe
sy im wider vnd für gefürt geislet
vnd krönet zerzert vnd plutig ge-
macht do von wart der herr also
müet vnd tötlich swach das im sein
kraft nimer enthalten mocht
Er müst dar nider gen vnd viel
also nider in einer totlichen an-
macht auf die erden an alle enth-
altung auf sein angesicht vnd das
schwer creuz auf im O we secht
alle herzen an disen grosen gewaltige
hern in des gewalt alle ding verricht
vnd vmligt werden vnd an in nyeme-
mant nichtz vermag wie der hie

Vor aler welt auf der erden an ale auf=
enthaltug vnd hilf ligt vnd hat kain
kraft mer mit der er jm mug helfe
O wer wie gros vorgen vnd erschro=
ckenlich sin die vrtails des vaters jß
vnser sind das er so grose vngehorte
not angst vnd leiden vber den geliebt
sun seines herzen lest gen vnd jm
kain hilf noch trost erzaigt in alem
seine leiden / Was sol der geliebt
sun herr doch mer dan es sin doch
ale seine glider mit leiden vnd sch=
merzen vber gosen vnd jm jn ist
kain gelit es sey er fült mit leiden
vnd schmerzen mer den ale herzn
ergreifen migen O wer es was
aber noch nit genüg er wolt vnd
must den schweren galgen des
creuz noch weider tragen auf de
den perg calvarie do es jm erst
an die rechten not solt gen O we
wie vngewonlich vnd cleglich
was diser gang es torst doch der
morder kainer sein creuz tragen
aber der zart jn tot gemartert
herr must sein swers creuz selb
tragen bey disem ale dings gegen=
wirdich vnd folgt nach die aler
liebst jn tot verwunt cleglich mut

des vbel leidentz sunß der was all jr
lebentig kraft durch stochen mit dem
swert des aler piteristen mitleidens
vnd grosten schmerzen O we wigst
vnd leiden ire augen sachen die plut=
igen fuestrit des ainigen geliebten
sun irs herzen so swerlich vnd elent=
lich in tötlicher not vnder dem
sweren weiblen auf seinen füesen
vnd die kleglichen feldie er in töt=
licher not nider auf die erden fiell
vnd das gröst den schmerzen das
sy im kain hielf erzaigen noch
thain mocht vor der wuetentē
schar wan er ir genumen was
vnd den schacher zu gefuegt vn̄
den pueben vnd henckern genz in
ir hent geben die sach sy mit im
vmbgen nach alem irem willen
mit schlagen vnd stosen vnd vbel
handeln an ale parmherzikait
O we was sol die milt muter dā
zu thain het sy doch ale welt gehabt
sy het sy dar geben das sy den sun
het mügen haben aber sy war wilig
in dar zu geben vir vns all zu vns
erlösung ozie dem herrn hat sy mit=
leiden gehabt vnd hat erfüelt vnser
versaumnus vnd vnbermugen wan

Ales das daz der herr an seinem 31.
leib let das let sy an irem hertzen
Do nun der herr kom mit vil
leidens vnd schmertzens an die
schentlich stat da er an solt leide
den aler grimmigsten tot die do was
ain stat der schanden vnder stat da
man hin richtet die schedlichen
menschen an der stat nomen sy
her den edlen herrn vnd zochen im
mit grosem grimmen vnd hertikait
auf seinen tiefen wunden vber
seinen tot verplunten leib vnd durch
stochens haubt sein diemutige
wat do mit er den got veraingten
leib pedeckt het O we wie ist es so
gar erschrockenlich do man ainen
auf zicht vnd in nacket toten
wil O we es möcht nit anders
gesein der zart schon edel got ver=
ainigt leib must an diser schentlich
stat enplost werden vnd vir paw
immer an geton werden er
must also nacket pleiben vnsters
O diz was ale sein zeitliche hab
das claid das den .h. aler heiligen
het perurt vnd mit dem teurist
plut pesprengt was vnd das
grost heltum auf erden was

die wurden zertailt und verspilt
und den henckern und puebern Als aines
verfalen ubeltetigen mensthen des guet
allain den henckern und pöswichten ver=
falen wer und sunst nyemant zu pra=
uchen wer O we wie stet der zart
keusch gemachel der andechtigen sel
oder lauter clar spiegel der götlichen
maiestat an der sthentlichen stat na=
cket und plos vor aler welt zeternet
und pinent und mit sthmerzen und
plutigen wunden uber gosen zu gros
schain und schant verteilt und ver=
sambt und wart mit grosem sthm=
erzen der creuzigung O we si sthrirn
all wider den durch gepeinigten her
Si warten auf in si spoten sein all di
weil in stunden si heten kain mitleide
mit dem der vir uns verwunt wart
pis auf den todt von lieb Iedem mord
gab man nach gewonhait zutrincken
ain süsen wein aber unserm süesen
herzen zarten lieb gaben si essig und
gallen das wolt er trincken der in seine
munt und hals und in alen seinen
glidern verwunt und versert was von
lieb worden O we von den si ales gut
heten und ale gab Idem guntten si

sy nit anderst den ales übel und leide
wie gar lestreten sy in im die hoch
gothait wie pilich solten ale herczen
zer fliessen von dem leiden des lieplich
mans welichs hercz wil sy nun
vsthliessen oder wer wil so träg sein
der nit von lieb mit auf geprait
herczen und armen engegen lauf vn
mit der aler grosten pegir umb fach
und ein kus für und über ale ding dise
so grosen lieb haber der durch in so
swerlich und claglich mit plut üb
rennen ist und kus mit zeehern vn
durch sich mit sthmerczen die so
grosen diefen wunden die von lieb
durch dich enpfangen sind wie wol
pilich sol diser so groser und sthone
herr von alen pegirigen herczen in
den inerristen lieb und pegirt zu t
dausen malen umb fangen gekust
und über ale ding gelieb und peget
werden der so sterclich und pegir-
lich vir uns in dem aler grosten
streit sthmerczen und leiden gefacht
und gestriten hat w wer sol auch
mit wainen vn klagen wen er sicht
das wir dem treuisten aler man
in so gros leiden und sthmerczen

gestosen vnd gesprochē haben Er hat
gelasen das regement der göttlichen
maiestat vnd hat vns gedient vnd
bis vns gearbait ale die zeit sein
lebens vnd bis die göttlich glory vnd
wirdikait vnd sein almechtikait er=
wolt zu sein der aler verworfenist vnd
versmechtist aler menschen do sy nu
das creucz nach irē wolgefalen pe=
rait heten O we do ging es hie an
die not ale die den herrn ze lieb gewunē
secht zu vnd nempt war wie sy
hie an im pegen so gros swer sach
Sy nomen her den herrn vnd wurfen
in auf das creucz mit groser grimi=
kait O we iamer vnd leiden der
zarten complexion vnd natur die
do leit so vngehorten schmerzen vnd
schrecken Der edel herr schickt sy selb
aler pegirlichist zu dem leiden wan
=im er wol west wie sy thun wolten vnd
erpraitet sein arm aus auf das creucz
vnd sach auf gen himel vnd sprach
Vater enpfach deinen sun Ich opfer
mich dir wilikliche zu einē lebentig
opfer du hast von anbegin kain
opfer wolen auf nemen zu einer
genugsamen versienūg du hast meinē

leib dar zu pereit den ich dar str=
ecken sol auf den hastu es gespart
Vater enpfach deine sun vnd las ver=
svent werden vnd v(er)sunt sein deine
zorn vnd nym den armen vnd v(er)=
loren menschen wider zu genaden
Ich wil dir hie an disem creutz vir
sy al puessen vnd genug thun vnd
also streckten vnd spanten sy den h.
zarten leib auf das creutz was sy
v(er)knochten mit stricken vnd starcke
zueg vnd zugen ale seine glider vn
zeder gejeder vnd glenck auss ein
ander das jm seine rip vnd gepai
her vir drungen vnd nagleten jn
also auf das creutz Ach vnd we
was sol aber nun das lieplich lieb
thun er ligt doch hie so jemerlich
vnd hat dar gestreckt alen seinen
leib vnd ist gehorsam seinen veinte
vnd ligt hie vor jn vnd sweigt als
ain lemlein vnd lest sy also mezige
vnd mit seine zarten leib fechte
das er weder ach noch we gesproch
hat noch vb hielf ruft dan das
er seine augen auf jn den himel
warf vnd sprach Vater sich an
deinen sun wer zu pin ich worde

vor deinen augen sich der da gelach
mit der veigirt gewaltiger got vnd
also nagelten sy den herrn mit seinen
henten vnd fuesen auf das creutz
mit groser peinlicher marter vnd
schlugen im drey gros starck negel
durch hent vnd fues vnd zugen im
die glider mit fleisch vnd haut wider
zu dem loch das die gezeder auf das
hochst gespanen warn vnd do der
herr also auf das hochst gespant lag
auf der erden do huben sy in auf mit
grosen kreften vnd stösen das creutz
mit groser vngestimikait in das loch
im zu schanden zwischen zwaier
mörder aber von den grosen vngest-
imen felen vnd pelwegen des creutz
wart erzimen der leib vnd alle in
wendikait des herrn vnd do wurde
geofenet die porten des tabernackels
vnd warden militiclich flisen die
prunnen des hails vnd sin vns ersch-
inen vnd geöfent wen wir ein aun-
gen das wir vsachten wie gut der
herr ist o wie so gar militiclich fleust
her ab aus den aufgerisen wunden
auf das ertrich der gros schatz
vnsers hails der herr ist auf gericht

In die hoch der sunen vnd des stha=
r pfens lufts vnd in die hoch des mite
tags do ist auf gericht die paner
des creutz das er den luft rainiget
vnd streit mit fürsten der vinsterq
vnd er ist auf gericht in die hoch
aler schmachait vnd schanden das
in dar in al menschen mochten
sechen freunt vnd veint er ist ge=
hangen in der hoch aler piterikait
leidens vnd schmerzens O wie ist
er gehangen in so grosem schmerz
Hie warn ale leiden per einander
ale Elwandug vnd straich mit dorē
gekront gemüt vnd gebunt in sch=
merzen von inen vnd von ausen
in henten vnd in füesen vnd in al=
seinen glidern das er wol mocht
sprechen ich pin kumen in die pit=
erikait vnd in das ab grunt ales
leidens vnd schmerzens trucks
vnd getrengts von inen vnd von
ausen in geist vnd in natur in
sel vnd in leib in henden vnd in
fuesen vnd ale seine glider vnd aler
das was ales erfult mit vnaus=
sprechenliche leiden vnd schmerze=
O we was tet der aler liebst herr

In so grosem leiden alen do hat er
inniclich gepet vnd piterlich gewaint
pede von schmertzen vnd von vn-
danckperkait der menschen seines
so grosen vnd pitern leiden. Ach do
der edel süeß pegirlich herr hing
in der hoch des scharpfen lustes
des grosen pitern schmertzens vnd
aler schant vnd schmachait vnd
doch iezunt verurtailt verdambt
vnd iuden tot gecreutzigt vnd hin
gericht vnd si nun ales das an
im verpracht heten do mit si in
toten wolten do penugt si noch nit
die aler grimisten hertzen sun
schusen erst zu im mit den pfeilen ires
pösen vngepere vnd spot worten als ge-
schriben ist ale die mich sachen die
pelachten mich aber do hat die hal
das gelick vnd selikait aler menschē
in seiner hant der ist von den pauch
vnd pösiwichten enplost seiner ern
vnd peraubt seiner claiter vnd ist
als ain hinwirfling vrache vnd
verspot von dem volck Er wart auch
verspot von denn ~~volck~~ fursten von
den weisen vnd gelerten die pewegtē
ire haubter vber in vnd verwisen

jm seine gute werck vnd gewaltige
zaichen vnd freuten sy jn seiner pein
vnd schant vnd do sy den titel sahe
do sprachen sy pistu es den der kinig
von iuden so peweis vns dein macht
vnd steig von dem creuz pfuch ab
dich der dich also auf geworfen vn
gelogen hast sy gunten jm keins
guten weder hie noch dort er wart
auch verspot von den vir genten
volck vnd von den ritern vnd all
gasen vnd wein heuser waren sein
vol vnd sungen vnd sagten von
jm ein jedes als im zu hertzen
was das hat er ales gewist vnd
jn seinem hertzen erliten wo we was
tet aler der aler senftmitigist vnd
wiligist genugtuer jn disem gros
leiden vnd schanden als do vergab
er nit allain sein tot veinden er
pat auch vir sy mit trehern vn
mit starckem geschray vnd er
ist erhort von seiner erfamikait
wegen er hat sein leiden geopfert vir
die jms an teten vnd sein plut
vergiesen vir die es vergosen vnd jm
jn seinem tots noten ein tropfen
waser versagten vnd gunten jm

nit anders den ales vbel hie vnd dort wir
die hat er ainen tropfen plutz in alen seine
glidern nit wellen pehalten er hat es her
ab auf das ertrich gosen do schreit es nit
vmb rach es ruft anvnderlos vm parm-
herzikait Es stunt auch pey alen disen
nöten pey dem creutz die aler liebst in tot
verwunt cleglich muter des gecreutzigten
ihm der warn ale ire sele vber gosen
mit vnaussprechenlichē herzen lait sy
sach den gelibten sun irs herzen in de
alle ir freut vnd trost stunt in so groser
peinlicher marter vnd sterbenter not
sten vnd ir herz erzitert do von iuen
ales des leidens vnd schmerzens das ir
ainige freut vnd trost let an seiner
menschait der auf irem herzen genume
was vnd in irē leib vnd mit irē raine
pristen ernoret wart vnd trat hin zu
das sy in möcht horn reden vnd gab
im vrsach zu reden vnd hat in dar zu
pewegt mit irs herzen pegirt vnd
cleglichē geperden vn herzenlait vnd
ret von iuen ausen nit Es was stil
vnd zuchtig nichts vngeperts sach
man an ir aber von iuen hat sy pe-
tracht vnd red im zu die aler cleglichst
wort mit verwuntem herzen o mein
leben vnd trost wilt du von mir schaide

sprich mir vor ain wort zu deiner vn=
getrösten muter O we wie ist mir die
stunt vnd das gros hertzen laid so schier
kumen das ich albeg pesargt hab de
müterlich schmertz der aler liebsten muter
tet dem sun wirser vnd pekont jn pas de
sy selber jn seinem getreuen hertzen dar
vb wart erpiebegt vnd sprach ir zu vn
gab ir John zu aine sun vnd vns ale
mit jm vnd wolt das sy vnser muter
vnd vir sprecherin wer wan er wol
west das si albeg wirdig wer erhort zu
werden vnd das si auch am negsten vnder
alen creaturen zu gefuegt solt werden O
we wie hat das durch schneident swert
an ale vnder laub das muterlich hertz
durch schniden do sy must lasen den
schopfer aler ding vnd den ainigen
sun jres hertzen vnd vir jn must neme
ain creatur aber die lieb muter hat
vns also lieb vnd wert gehabt das sy
wilig was vir vns zu geben das
aler pest vnd hochst guet den sun des
ewigen vaters den er ir vor alen
creaturn mit jm zu aine sun het
geben dar vmb si vns mer ist den
wer si vnser leipliche muter wan wir
si mer haben gesterwen vnd sin ir seine
worden vnd hat mer schmertzens

gelidenn In dem das wir ander wait geporn
worden zu dem ewigen leben den ob aler
leiplicher müter schmerz vnd gab sey
aim ander wern O wie ist der edel vn=
schuldig herr geacht mit den vnge=
rechten vnd er hieng gleich vnder de
mordern vnd er ist auch geschent vnd
gelesteret hete von den scharn von den
henckern vnd pueben aber do er verflucht
ward do fluchet er nit hin wider do
er let da hat er nit getrot vnd kain
vngedultig wort ist gefunden in seinem
munt Er was vnzelbeglich in seine
hochsten leiden vnd schmerczen Er was
als milt das er dem morder durch
ein claines gepet verhies vnd zu sagt das
vor kaine heiligen mocht werden O
wie ainen freuntlichen tugenthaftige
hern haben wir in mocht ales leiden
schant vnd schmachait fluchen vnd
schenden das im ale die teten die vns
in sünden nit pebegen das er in
kainerlai tro oder erzaigung seines ge=
walts erzaiget aber do der schacher
nur rueft vnd in pat das er sein ge=
dechet do verhies er im das er von mut
mit im selber an ale pein in dem
paradeis solt sein Er was palt zu
pebegen vnd sein genad zu geben

mer vnd felder den niemant fegern
kan aber die gros fascheit vnd vnrecht
das im gesacht do groser sünd vnd vbel
auf gotes erden wie gescheehen ist das
vbtrug er vnd schwig vnd das jm nit
vbel gescheoch so entschuldiget er si vor
dem vater vnd pat mit herzenlicher
pegird vir si die im ales vbel an teten
vnd gunten wie so ain gar milten hern
haben wir vnd wie gros vnd kostper vnd hoch
giltig sin die schez de seines leidens vnd plut
vergiesns die so palt an ales verdienen vn
gute werck den schacher vnd groben sünder
ainen genosen der engel vnd ein kind gotes
haben gemacht wie was wil er den seinen
lieben kinden geben die jm allain zu aine
lieb auf er welen vnd jm getreulich an
hangen wen si jm piten so er dem morder
von dem walt so gros gab gab der vnd
morderey do hing kein art ist das er
nichts versagen mag aber jm wart
ale gutat versagt wie der edel freuntlich
herr ihs stund an dem creutz jn hocher
lieb das er vns ale zu jm auf zug jn
die gothait Es hangt der aler tugentlichts
herr vnd jn seinē schmerzen hat er sein
haubt zu vns genaigt vns albeg zu
erhoren seine augen vnser not albeg zu
seechen vnd seinen munt zu kusen Er

ſ ſ

hat sein haubt genaigt wan er gar fast vn
ser peswert was wan al unser sund warn
im auf seinen rucken gelegt das er sy solt
puessen und dar vir genug thun die rucke
in als hart und hat dar vir und dar vb
als hart gearbait das im geprach aler
seiner kraft und wart dar umb so clent
und v'stosen das er auf alem ertrich nit
als vil het da er sein haubt mocht hin
naigen es hing im elenticlich herab
auf sein prust und het vf alem ertrich
nit als vil dus er sy mocht pedecken
sunder er hing nacket und plos und
peraubt seiner claider und aler mensch
lichen hilf und trost was im v'zigen
al sein freunt stunden fer von im
sein aigen junger het in v'raten vn
in den tot geben der aler foderist sy
het sein v'laugnet die andern warn
ganz ab gefalen und von im gefloche
sein hent und fues het ainer stet nit
und mocht er anders nit hin wende
den sy also steken lasen in den grosen
grimmigen neglen zu dem andern
mal hat er sein haubt genaigt zu aine
zaichen der diemutikait als ain puser
reuiger mensch der vil schuld und
sund auf im hat und von gros seiner
schuld und sund sy nider naigt vir

got vnd al menschen der edel gotes
sun ist der grost pöser gewesen vnd hat
aler welt sund auf sich genumen als het
er sy selber gedon vnd hat als vil pein
vnd schmerzens an dem leib vnd rew
vnd lait in der sel an sich genumen
so vil er erkant das es die gerechtikait
gotes woderet vir al sund vnd ain iede
in sunderhait Er hat seiner götlichē
osciestat nichts vber sechen er hat sy
dicser genaigt vnder got seinen vater
den al menschen ymer erdenckn od
getain migen Er hat sy selber vernicht
veracht vnd verlasen vnd hat die sunder
mit alē yrem grimen vnd mit iren
sundigen henden vnd fuesen vber sy lasen
herschen vnd hat s lasen schmechen
vnd schenden vnd in den tot verderben
vnd den pösen sy lasen zu geselen als
ob er der foderist wer Er ist so wilig
vnd vnbetrosen gewest das im nichts
zu vil ist gewest zu leiden die lieb
hat dem getreuen herrn so not gedon
vnd so hais gemacht das er sein selbs
nit hat geschont er hat ales das er=
liden das er erkant das vns nucz
vnd not ist was wie sol wir hin
wider dain vnserm so grosen lieb habē
der wir vns nichts erwelt vnd gelibt hat

den leiden vnd vnser vnselikait hert selikait
tirbsal vnd schmerzen angst vnd not
ist ales jn seinem süsen herzen gehauft
gewest Niemant mag seines leides
piterikait ergrinden wan er der aler
zartist was kain grophait sund oder
andere geprechelikait mocht disen
zarten edlen vnschuldigen junckfreili=
chen leib zerüren O wie must der
got kaint schon leib so gar elendiclich
Jemerlich grimiclich vnd vngederned=
iclich zerzert verderbt vnd jn den tot ge=
ben werden vnd die sel die do was ein
schrein gotes die ledt an ale hilf
vnd auf enthaltüg das jr kain tropf
leidens vber peleib kainen trost pefant
er jn ale seine schmerzē nie aber er
was also wilig gutig vnd geduleig
das jn ale seine leiden die nünst vn=
geduld pewegüg oder peinlikait sein
herz nie perurt die jnprinstig lieb
hat den hern ganz vberwunt pis jn tot
O wie sulen wir so pilich ein mitleide
haben mit vnserm vnd jn tot ver=
dampten gecreuzigsten vnschuldigen
Jhm vnd jn mit schmerzen ansechē
wie er hangt jn der hoch jn den
eisen negeln an ale enthaltüg mit
dem swerē leib von pitern leiden

vnd

vnd tods not ist erplichen vnd verkert
die schon gestalt seines angesichts sein
pluenter leib v̈dort vnd erschwelgt von de
manigveltigen plut v̈giesen O wie was
er so müet der aler liebst wie het er so sch=
werlich gearbait die ganczen langen
nacht O wie hat er so von haiser lib
so vil hiziger schwaiß tropfen v̈gosen
vnd geschwiczt O was groser dieser
wunden hat er enpfangen an der seul
auch von der dirnen kron von dem aus
zern der claider vnd von den grosen
eisen negln ach wie hat er so vil
geplüt er was recht v̈sigen von
plut das er het v̈gosen von seinem
haubt von henden vnd füesen vnd
von alen seinen glidern vnd adern
Da von was auch das schon ange=
sicht das gancz vnwandelpe vnd
zirlich ist vnd da von der himelisch
hof erfreut wird v̈kert in plaichung
vnd ale sein kraft vnd schainplichait
erlasch vnd ertotet O diz leiden vn
diser tot was als vil schorpfer als
er minder vrsach des tots in im het
vnd mit gotlichen natur v̈rint
was aber die gotlich natur hat
im das leiden nit gemindert

enthielt jn nur das er nit sterben mocht
vnd vber natürliche leiden muest leiden
do von wert es pis er dem vater genug
tet vnd pezalt fur den minsten pancte
vnd also lang enthielt jn die gothait vn
dar vb must er leiden vber naturlich vn
vnpegreifenliche pein vnd die person
die aler tugent vol was vnd ein tempel
gotes jetz nach sel vnd leib vnd jn
die der h. geist un mas ein gegossen
was die let an trost vnd hielf kain
merlichen trost pefant sy nie der das
leiden senftert vnd die edel sel was so
gar mit natürlicher lieb mit dem leib
verraint das müglicher wer gewest
das himel vnd erd zerrissen wern den
das die person sterben solt die als wol ge=
ornt vnd genaturt was vnd als gar
kain vrsach des tots jn jr het das pe=
zeugten al creaturen jn himel vnd
auf erden wan sy peweisten al töttlich
not mit dem schopfer aler ding got
wolt auch nach aler vol pezalt sein
von dem sun vir das vnrecht aler
menschen er wolt jn ganz zer reibē
vnd zerknisthen vnder den painen
seiner gerechtikait ernst gestanden
jn dem gruntlosen mer aler piterikait

vnd in dem ab grunt aler schmertzen
als das gruntlos mer ist sein schmertz
kain vnust mag pegreifen den inwen=
digen schmertzen seiner to sel Got hauft
peswert vnd mert das leiden auf de
hochsten puncktten vnd stunt im dar
in mit kainer hilf noch trost kaine
augen plick pey das er doch nie kaine
menschen tet den dem geliebten sun
seines hertzen der must leiden an
alen trost vnd hilf vnd wolt von im
haben den aler piteristen hertzen tot
der in alen creaturen wie pefunde
wart ale leiden quelung anmacht
vnd schmertzen wa im pefindlich
pey ainander So was vber in gehauft
ales leiden vnd was an im nit ge=
prust von der solen pis oben zu der
schaidel So was hie ales seins leibs
vwundug vnd plut vgiesug das waine
der turst die lesterug vnd schmachait
dar zu der schmertz in alen seinen
glidern sein zen zerstosen So was
ales mit schmertzen auf ersucht das
nit mer an im was das schmertz
enpfindlich was wo er sich hin kert
oder hin gedacht das was ales vol
wee vnd schmertzens das haubt mit

darnē durchstochen der leib vnd al aderñ
zerdent hent vnd fuss durch graben vñ
hing in den eisen negeln an ale auf=
enthaltung vnd het in seiner totlichen
not nit da er sein haubt hin naiget
dar zu was der inwendig peinlich
schmerz truck vnd gedreng seiner sel
so gross das in aber engel noch mensch=
lich vnnuft nit mag ergrunden in
den allen pefand er kaines trostes noch
aufenthaltung wie do er also hing
in der hoch ales leidens vnd schmerzes
vnd die stunt vber in was kumen
die er al sein tag geförcht het
vnd zeg in dem hochsten leiden stund
do kain creatur noch lebentiger mensch
wie ein korn do er zaigt er mit schreie
vnd wainen wie wee im was vnd
rufft cleglich o mein got mein got
wie hastu mich verlasen die gothait
schied sy wie von der menschait d[illegible]
liess in aber leiden an trost vnd hilf
das im kain pein noch leiden vber
pelib do der hr hing in dem hoch
mitten tag in der hoch des lufts
vnd der haisen sunen vnd recht verige
was von plut das er vergosen het

von alen seinen gliden vnd adern vnd
die tot gesthos eilten zu seine süesen
herzen vnd er zeigunt nachet dem tot
vnd jn groß tots vechten was do hat
jn vast vbel gedurst wan er von
groser arbeit müdt vnd hölig was
vnd von dem großen pluet vergiesen
kraftlos vnd dur was worden Er
rufst pegirlich nach drincken vnd west
doch wol das sein pegirt nit erfuelt
solt werden der selbig der lebentig prune
ist dem mocht jn sterbenter not nit
ein trunck wasers werden von alen
seinen gesthopfen er pat es von seine
veinten die pegirig warn wie sy jn
mit noch mer pein möchten seten
vnd potten dar dem suesen edlen hern
essig vnd galen wo der aler zartist
solt vnd wolt quesen den suesen pis
des apfels vnd wolt versuechen den
pitern gedranck do er jn versucht
do sprach er Es ist ales vol pracht
als ob er sprech ales das einem liebhaber
zimlich ist zu thain das hab ich ge=
don ich hab ales das gedon vnd ge=
liden do mit ich den mensthen hab
mügen erlosen ich hab jn die grösten
lieb jn alen dingen erzaigt O sterck

wie einen freuntlichen tugenthaftigen hern
haben wir der sich gancz dem vater zu
alen schmerczen wolt geben vnd wolt
Jm selber nit zuhelfen in alem leiden noch
wolt nit das im dar zu weder engel
noch mensch zu hilf kem noch auch
sein vater Het er noch mer pluet ge=
habt er lyet es auch vergosen vnd wer
es müglich gewest das er noch mer
het mügen leiden er het es pegirlich
gedon die lieb ist in im an mas gewest
die er zu dem vater vnd zu dem verlorne
menschen hat gehabt die hat in verwunt
vnd gancz getöt vnd sein hercz gesprochen
vnd dem aler starckisten sampson sein lebe
genomen O wie hat den aler pegirlichist
aus hiziger pegirt seines inhizigen feu=
rigen hereczen so hercziclich nach vns ge=
durst vnd hat so inniclich pegert das er
vns gancz in sich zug mit alen vnsern
krefften pegirten vnd gedencken wan
er vns des aler pesten gant da west er
wol das vns das / daz aler pest wer das
wir in im vnd pey im peliben Er mag
nit geleiden das wir von im werden
gescheiden noch er mag sy von vns nit sch=
aiden noch scheiden lasen Er hat sy ge=
naigt in den see vnser verfluchung

vnd In der lieb der lieb vnd In der person
vnser geprechenlichait mit so groser arbait
vnd leiden hat er gesucht vnd gefadert das
antlitz des vaters do er sprach mein got
war vmb hastu mich verlasen meine glider
die zal der auser erbelten die do sin mein
ganzer leib do wir ich dir gehorsam pin
worden pis in den tot des creutz den tot
clagt die gantz welt sun vnd man in
mitleiden das si in nit ertragen / oder
erleiden mugen O herr vater wie lang
helts tu auf den schmerzen meines
herzens durch den tag in dem ich ge-
arbait vnd gelitten hon von der zeit der
ersten vber tretung deiner gepot pin ich
verwunt mit groser lieb wie lang verpirgst
vnd ab kerst dein antlitz von mir als in
einer verzeihung schubstu auf das hail
menschlichs geschlechts nach welichs
erlosung ich mit feuriger pegir durstig
pin in der hofnug des hails so pin ich
frocklocken in den peinen geleich als
in den wol lusten aber nun herr erhor
mich wan ich dein ainiger sun pin er-
hor mich vnd pis offenlich dich zu er
parmen das nit verderb das da gepflanzet
hat dein gerechte hant do der edel herr
also in dem vnpetrachtelichen schmerzen

hing vnd kain gesunte stat het von der solen
pis zu der schaitel vnd sein munt vnd hals
was gancz vsert von dem pitern gedrück
Aber zu aler seiner not derwait er sy mit
gepet vnd als die lerer mainen so pet
er .c. vnd .l. verß an dem creucz Er hing
drew stunt lebentig an dem creucz O was
not vlief sy do Er mocht wol sprechē
ich hab e jn dem angsthaftigen vnbl
wintlichen streit gestriten vnd gekempft
vnd durch sechten pin ich kumen jn
die dief des roten mers vnd das vn=
gewiter deiner vfluchūg hat mich
versenckt jn die dief deiner vdamnus
Wan ich pin vbgeben mit den
angsten des todes Aber es yst nun ales
vol pracht wan das ich nit vschult
noch ein genumen hab das hab ich
gepüst vnd vgolten vnd ich der do stirb
vur dich schrey zu dir leg mich als
ain zaichen auf dein herz Wan
die lieb die ich zu dir hab yst sterck
als der tot Der herr hat jn jm hausen
lasen ale pein das er vns volkumen macht
jn eren O was groser not leidens vnd
schmerzens vlief sy die trew stund die
lebentig am creucz hing Er enpfant
doch aines yeden schmerzens jn sunder·

wo er sich hin kert oder hin gedacht od
wo er sy hin wendet das was ales mit
leiden erfüelt · O hertz wir jn vnd sprech
Hertz lieb wie ist dir / wan vo ist dir so
wee / so mag er wol sprechen · do hab ich
die schwer purt deiner rach vnd püs
alain getragen jn alem leiden vnd ist
nyemant mit mir gewesen mit kaines
hielf · der vö ist mir geprosten aler me
kraft pis jn den tot · do sich der vater
wolt genüegen lasen von dem sun vnd
jegunt solt sterben · O we des schaidens
O we des sterbens · das was anderst
den das sterben aler menschen · O we
leiden ob alem leiden · do sy jegunt der
tot mit aler kraft was nechen vnd
so grimiclich wart stosen an das edel
hertz · do das leben der welt jn lebt
vnd sich nun die aler edlest sel solt
schaiden von dem vergoten leib · jn de
sy an mail aler sünd so pegirlich het
gelebt · do wart sy der herr ersthüden
vnd wart ziteren vnd pimen vnd wolt
sich an dem creutz mit oleglich ge=
pert winden · vnd lies aus die aler
oleglichst stim vnd vnd seüften · von
totlicher angst vnd not wart auch
seinen rucken stosen an das · creutz

Er mocht wol sprechen O tot wie piter
ist dein gedechtnus dem der frit hat zu
seiner substanz O we wie tot das piter
schaicken in im selber do er nur von seine
gedechtnus schwiget plutigen sweis O ir
alle die do kumen zu dise welt vnd durch
gen den weg ditz lebens merckt vnd ge-
racht ob kain tot vnd schmerzen geleich
sey meine tot vnd schmerzen der tot
must gross vnd kosper sein der zerstorn
solt dem grosen tot der ganzen welt Er
must piter vnd starck sein der vber winde
solt all tot vnd zerprachen solt den dem
kain mensch nye entrinen mocht zu
dem letzten hertz prechen vnd hin zug
do warn im sein stim vnd vnuft ganz
vnd was enpfindlich aler gelider pein
vnd schmerzen dar vb was der tot so
gross erschrocklich vnd vnmenschlich
piter scharpf vnd vnergrüntlich das
kain vnuft seines tots piterkait nim-
ermer ergründen mag Er lies aus
einen grosen starcken schray einen
mechtigen ruef mit einer grosen
stim vnd naigt sein haubt vnd gab
auf seinen geist die laut stim was
ain zaichen der gotlichen kraft
Er was der edel starck leb von dem

geschlecht juda der da solt auf lassen
einen grosen lauten schray do von die
gantz tot welt lebentig wurt vnd das
gantz menschlig geschlecht als die
toten welflein erkuckt worden In ada
hab wir ale gesund vnd sin al jn den
tot gefalen aber erkukt vnd wider
pracht sin wir durch disen ruef
wir solten von recht ewiclich verstosen
sein vnd nymer auf genumen werden
aber der her hat mit disem ruf dem
vater mit lauter stim gerufft vnd vns
ale mit jm / jn die hent des vaters
pefolchen vnd von jm pegert das er
vns enpfach jn sein hent als ein
milte muter ir ainigs kint vnd
mit dem lauten ruf vnd wiligen
leiden vnd sterben hat er den vater
pebegt das er vns ale als vil wir
jn seinem sun peleiben gar pegirlich
wil auf nemen vnd enpfachen Er
naiget sein haubt gar diemudiclich
gen dem vater vnd sprach vater jn
dein hent pefilch ich mein geist
vnd jn dem pefilch ich dir auch das
ich wider pringen pin auf meiner
aigen achselen das schaf das verlorn
was vnd den zechent der dir etwan

gefalen was von deiner schoss den lieb
weingarten die schon praut die samlug
der heiligen cristenhait die do lang
was in der gefencknus des tods die ich
mit meiner grosen arbait han wider
gesucht und sy mit meinē plut gekauft
hab und mich selber vir sy geben und sy
erlost mit meinē grosen lon die ich lieb
hab als mich selbē vir die ich mein
sel seg die ist die frucht meiner arbait
die ist der schatz und der lon meines
streitz die ist die selig und edel sel die
ich mir zu einer mit gesellin und mit
erben aus erwelt han die ich mit einē
ersamen sig gewunnen han und han sy
gesegt in den anplick deiner maiestat
geheiliget und gezirt und mit plut
des lemleins clerer vor heilikait den
die sun O du heiliger vater die hab
ich dir in mir selb geopfert in dem
das ich vir sy gestorben pin und in
meinē tot hab ich sy dir enpfolhen
das du sy in mir solt enpfachen und dz
du ir gebest das zepter des reichs un
die kron der ewigen ern als es wol
zimbt der praut des ewigen kunigs
und fuer sy zu sezen in die clarhait des
seligen gesichts deiner erwirdigen

majestat das sÿ mit dir sicz yn dem
tron der ein zu deiner rechten hant
vnd das sÿ ersamlich erschein yn meine
gotlichen liecht vnd das ich sÿ hab zu
einer gesellin der ewigen selikait
vnd der vnaussprechenlichen / wirdi-
kait die aler ding ein mit gesellin
ist pelibn mit mir yn alen anfe=
chtung vnd petribnus pis yn den tot
vnd das ent Do das volck enweg
kom do stunt die zart iunckfrau vn
muter maria da mit den andern
frauen die sasen do vnd clagten vnd
wainten piterlichen den vnschuldigē
piterlichen vnd iämerlichen tot ires
herrn vnd trosters O wie was das
schneident schwert so dief gesuncken
yn das hercz der aler liebsten muter
Es durch stach vnd durch schindet
die kreft ir sel da sÿ yn sach vor ir
hangen sy vnd die andern lieben frauē
heten weder kraft noch macht sy weste
vor lait nit was sy thein solten
O was grosen herczen laits hub
sÿ do an der zarten muter do sy da
sach erst her kumen auf ein neus
die miener vnd greilichen schergen
vnd sach wie sy den schacher ire pain

zu erschlugen vnd die leib ernd wurfen
do het sy herzicleich sorg vnd schmerzē
man wurt irem herzen lieben sun auch
also thain Wie das mocht ir herz
mit haben erliten Wie do von do viel
die muter der piterikait den grimige
leiten zu fuesen vnd pat sy mit innigē
wainen dat sy ir vnd irem ainige sun
genedig wern vnd im mit mer pein an
legeten wan er doch tot wer Uber ir
ainer fuer vber ir haubt mit einer
grosen glefen vnd durch stach das
edel herz das daz rosen varb plut
vnd das lauter clar waser das mit
vnder schaidenlich vber naturlich
her aus sprang mit einē grosen rus
vnd flus auf das ertrich Da mit
wolt er vns schencken den lebentigen
wein vnser erlosung Er hat vns mit
disem kostpern plut gekauft vnd erlost
wir sin mit dem vnuerflecktem
heiligen plut ihu xp̄i mit grosem
lon gekauft worden aus dem gewalt
des teufels Er hat vns gekauft das
wir sein aigen sein das wir im
allain dienen sulen Vnd von der
frucht daz plut ist vns gewend
cristenlich herlich dienst gotes Da

mit wir im dienen nacht und tag
da mit wirdigers ist auf erden so
der dienst gotes der im recht tut
dieser schatz unsers hails ist uns ge-
flosen aus seinen henden und fuesen
und allen seinen glidern er hat die
portan weit lasen reisen und hat
sein sel mit unergruntem schmerz
lasen aus gen das wir alle stat
heten ein zu gen er hat und auch
dar durch mit im vereinigen mit
hocher freihait und vereinter ge-
machelschaft und hat im ein rip
aus seiner seiten lasen nemen alz
er ist entschlafen durch den tot
und da sin geflosen aus seiner seite
die heiligen sacrament und hat
allen sacramenten kraft geben dar
durch wir geschickt wern mit
im zu vereinen und also hat er im
zu einer praut genumen die praut
der heiligen cristenhait das wir
mit im vereint wurden mit ge-
machelischer lieb und das man
yegklicher ein sünder und armer
mensch durch die enpfachung
der h. sacrament wirt ein leib
mit cristo ein sel und ein geist

Als sand paulus spricht wer got an hangt
der wird ein geist mit jm Cristus hat
geliden jn dem fleisch da wir sein nit
er raichen mochten jn seiner vnpe=
greifenlichen gothait Do ist er zu vns
her ab gestigen vnd hat sy zu vns
auf das ertrich gelegt Er ist als
palt ergeporn ist jn dem stal vor
den tiern gelegen auf der kalten
herten erden Vnd er wolt jm zu
hant das aler hortist vnd schnodist
Er auf dem öl perg geben jn seinem
andechtigen plut swaisigen gepet
vnd vnder den fuesen seiner feint
der schnoden juden vnd sunder die
auf jn traden Er ist gelegen auf
dem creuz vnd hat dar gelegt vnd
geben seinen feinden seinen heiligē
leib vnd ale seine glider das sy jn zu
risen nach alem irē wilen Er ist
gelegen jn dem grab das wir arme
wurmlein zu jm mochten kriech
Er hat vns geben das mitel seines
leidens das wir jn mochten er=
greifen Er ist dar zu genaigt ge=
west vnd geriben das es palt ge=
schech Er ist pegirig gewest seinen
rucken zu plegen vnder das holcz

dar auf er solt getrent werden
Er hat es jn groser gehorsam ales gedo
Wo west wir wie tewr vnd hochwirdig
ig das werck vnser erlosung wer wir
solten wunschen das wir mit andersz
tag vnd nacht solten thůn den vns
da mit zu pekumern Er hat gelite
an alen pehelf von jnen vnd von
ausen hat der vater den sun verlasen
vnd ist jm mit zu hilf kumen noch
helfen lasen Er hat jn lasen vraten
fachen schlachen stosen vnd vntaite
ansprin als einen dieb crewzigen
vnd hachen an den galgen den vnschuldigen
zarten lieben sun als eine
morder vnd vbel teter das peclagt
er selbs da er hing jn der hochales
leidens vnd schmerzens vnd die
stunt jez wer jn wers kumen die
er al sein tag gefurcht het do schrier
er cleglich mein got wie hastu
mich verlasen c .iiii.

Der mensch der vil cristus wolten
pegert ale ding zu vorschmechen
wen der soll verschmeche durch
eche vnd ver worfen wirt dar
zu gehast vacht vorsagt so sol er sich

freien als ainem dem gen got ge=
lingen wil als vil sich der mensch
selber hast vnd vber wind als vil nymat
er zu vnd nit mer Also sprach paulus
zu den da pey er gesswont het vnd
der geistlicher vater er gewesst war
do er sich von jn schaiden wolt do
sprach er zu jn Ir wist wol wie
ich mich gehalten hab wie ich got
gedient hab in dienmütikait vnd in
senftmütikait in zeheren vnd in
wainen vnd in groser anfechtung
die mir pegegent sein von de nach=
wirren vnd von den lagen der juden
vnd den falschen prüdern vnd wie
ich mensen nutz an kainen dinge
gesucht hon noch des eeren nicht
an mich gezogen hon Er sprache
auch wo du dich fürist do laß dich
vnd erkenn das du ain sel habst die
als tewistig sey das si ale ding der
thein vnd lasen durch den hern
Ob ale welt wider vns ist vnd auf
vns flicht vnd vns vrtailt da leit
vns nit an noch sthat vns nit
ob wir nit got vergint sein da
sol vns vnser aug sein hin ster

Wan durch jn silen wir pilich
ale ding leiden vnd tragen / Ein
iedliche liebhaberin des hern die s
selbe wil pehueten das sy got gefal die
wach auf iren leib mit aler huet pe=
huet dein hertz Merck was sy da er hab
tag vnd nacht zu gedencken vnd pegirt
1. Zu dem ersten nym war deiner gede=
ncken ob jn der auf sten pöß vnd ver=
kert gedencken treib sy auf vnd gib jn
2. nit stat Zu den ander pöß pegirt der
creatur gib nymant stat treib jeder
man auß deinem hertzen das du pe=
haltst ein lediges hertz deinem liebhaber
Jhu xpe mit alem fleiß wach auf
deinen munt daß kain wort dar auß
gen das da yst wider er gotes du solt
dich vor zechen mal pesinnen e
du ein wort redest gedenck vor ob es
dien zu der er gotes ob es nit wider
die lieb deines nachsten sey so du zu dem
leiden kumbst vnd darfst reden so ge=
denck vor owe das ich nit ret das
wider die liebe sey das ich meinen
nagsten nit beklain oder vrtail oder bö
seine gesprech red dz wider die lieb sey
owe das ich sein sünd nit sag also tusten
3. nit pult wider die lieb xpe zu dem trite

Wach mit allem fleiß auf ale die
sin deines leibs zu tun und zu lasen
zum ersten das du nichts tuest das
unrecht sey das straich wert sey das
du nichts tuest das du her nach must
pusen gedenck vor wo was wil
ich dun ist es mir erlaubt ist es nit
unrecht oder sund wo das du den
hern nit erzirnst zu dem andern
hut dich das du nit under wegen
last das du schuldig pist wo das pin
ich schuldig das mus ich thain und
mus nit under wegen lasen das ist dir
gepoten das hat man dich gehaisen
das ist gut solt du nit versaumen und mit
nichte under wegen lon und solt albeg
mercken was der herr von dir wil
haben von innen von ausen das du
im zu alen dingen mugst zu wilē
werden seine das got albeg gern
heimlich wer gern het das got allain
stet in seinem herzen het und all
kraft seiner sel in warer veinigung
dar on mittel im alzeit an hing durch
er erleucht und gefisidirt von got
wart wen die selben peswert sin mit
manibeliger zerstreung und geschef
wen sy dan gedencken das der herr

spricht durch den propheten ich wil si
fiern in die ainöd vnd wil ich ir zu
das hertz hin ein reden so mugen sy
wol mit dauit sprechen do er sein
manigfeltikait clagt do er gern het
gehabt die haimlikait gotes do sprach
er we we wer gibt mir vedern als der
tauben das ich mug fligen vnd ruen
aber er trost si selber vnd sprach ich
hab mich gefreit fligen vnd pin pe=
liben in der ainöd do hab ich des gewart
der mich selig macht von der clain=
mütigkait des geists vnd von aler an
vechtung der mich do ergezt leibs vn
vntrost Wie sol aber die allain sein
die die gehorsam zwingt zu sein in
vil vnrue vnd pey den leuden zu sein
wen si pey irem hern gern allain wer
So pis aber allain des gemuts halb der
mainung halb vnd des geists halb ob
es schon des leibs halb nit albeg
mag gesein du pleibst rein vnd vn=
pefleckt in der menig so du also pist
allain ist das du nit gedenckst ge=
mainer ding do mit ale welt
vmb get so du dich nit an nymst
das dich nit anget du pist allain
so du nit gedenckst gegenwirdiger
ding

der jederman pegert du pist allain
ist es das du fleuchst das jederman
gern hat du pist allain ist das dich
des verdreusst da jederman wol mit ist
du pist allain ob du nyemant schade
thust du pist allain ob du nit gedenckst
des unrecht das dir geschechen ist
du pist allain ist es das du jederman
de ledig stest und dich nyemant an
nymst mit nyemantz kriegst keuffst
und zangest so du also jederman
ledig stest so pist du allain ob du sch
on miten under der welt werst
es schad dir nit an der ainikait so du also
mit dem gemuet der mainug und dem
geist ledig pist da mit es auch erlangt
mug werden // also schreibt dionisios
zu thimoteo gen hertzen freunt mein
recht freuntlicher thimotheus müssig
dich und erplos dich dem selbs das du
mügst erkenen als vil es müglich ist
das über ist gut als das hochst wann
auser halb der nach folgug des leidens
cristi so sin unser übug mer untugent
den tugent der herr sol uns so vil
mer werder sein so vil er unwirdigere
ding vir uns geliten hat kein jedes
werck cristi ist unser under weisug

Dis ist genumen aus etlichen pasion
vnd predigen eines andechtigen parfers
Ein lerer spricht ein mensch der
ein sturnd sweigt durch got so er ger
redet der verswent ein tail sein
plut vnd der mag wol zu vnserm
hern sprechen herr du vergost dein
plut durch mich so hon ich das me
vswent durch deinen wilen vnd al
so wirt vnser herr gedanckt seiner
marter Sanctus pernhardus spricht
welicher mensch von gantzem hertz
petracht das leiden vnsers herrn
der enpfecht von ersten den nutz
das er wirt gerainiget von alen
sunden die er mit rue gepeicht
hat oder wilen hat zu peichten Zu
dem andern ist das er nit sünd auf
im selb hat so ist ist ac vnserm herr
gar ain klains das er dar vb‹er› ettlich
sel aus dem fegfeur erledigt die lang
dar in salten haben gepüst vnd auch
vil ander nutz enpfecht er Sant
gregorius spricht es ist kain leide
so gros es wert entlost in der an-
dechtigen petrachtung des leiden xp̄i
Sant pernhartz spricht die teglich
leczten eines ietlich cristen mensche

sol sein die gedechtnus des leidens Jhu
Er spricht auch wen der mensch be-
tracht das leiden Jhu xpi der selbig
ist geistlich enpfachen und niesen
das heilig wirdig sacrament und
die grosen genad und nücz der dar
von kumen ist / ist er auch enpfacht
Sanctus thomas spricht schuldig se
wir volkumen zu sein das uns nichts
gepresst das uns hinder an ewigem
leben als vil sey wir volkumen als
vil wir fleys haben das pös aus zu
dreiben und als vil wir got lieb hab
Durch dise nach geschriben vier ding
er kenst du wol ob du in der genad gos
pist Das erst ist das du habst ein
fridsams hercz Das ander ein
andechtigs gemüt Das trit ein
gütigs antlicz Das viert ein sense
gepert Oder ee einen guten spruch
den sand augenstin spricht Selig ist
der mensch der mit seiner geduld erlöst
eines andern zorn und mit seiner die-
mud geswaigt eines andern hofart
und mit seiner schnelikait erweckt
trackhait und die herczen in lieb
enzint Augustinus was ist nucz der fleiss
des müczs so das hercz ein stain ist etc

Es ist zu

Es ist zu wisen das an grosen fleiss vnd arwait nyemant kumbt zu rechter weishait vnd zu volkumen auf merecken sein selbs da mit er si sol pehueten vor leslichen sunden wan leslich sünd werden nit vergeben an rue vnd die weil der wil leid jn der leslichen sünd so wirt sij nit vergeben es sej den das si der wil dar von ker vnd ein misvalen dar an hab so wirt es vergeben ader weis man spricht siben stund velt der gerecht mensch jm tag zu j mit gedencken zu ij mit worten oder reden zu iij mit versuchen zu dem iiij mit vnrechter verstentnus zu dem v mit vergesenhait zu dem vj mit versaumnus zu vij mit leichtvertikait

Der mensch der ain guten wilen hat zu got den lest got nit alzeit jn pekorung vnd wan ein gut werck geschicht an anvechtung so ist es zu pesorgen es kum von dem pösen geist wan als palt der mensch an

veche sich zu got zu kern als palt ist anfechtung da vnd als vil ein gut werck peser ist als vil hats mer wider stand velt aber der mensch ab von dem guten durch der anfechtung willen so ist es nur ein fleischlich werck gebesen wan nymmer mer velt er ab von seinem guten werck durch der anfechtung willen so es von got ist wan ein jede tugent ist so vil mer gut so vil sy mer wider stant hat vnd doch kreftiklich pestet übervindet von groben vppige worten die pezeugen ein pös conciens vnd die weis vnd siten des menschen öffent ir zung vnd ein jedlich red des mensch erzaigt wie sein gemüet ist / merck wie sy der mensch sol halten yn dem gepet das erst das er sol sten vor vnserm hern als ein schulter mensch vor eine gewaltige richter das ander das er vor jm ste als ein praut vor jre gemachel vnd er mon jn das er durch jn hab verlasen alle weltliche ding vnd jm allain hab auf erwelt zu eine lieb das trit das er ste vor got als ein kind vor

seinem vater das er erwelt zu einem ewigen erben das viert das er vor jm ste als ein freunt vor seinem getreuen freunt vnd sol jm clagen all sein gebrechen merck was schaden dem menschen vil wort pringen das erst das ain mensch sein warhait nit gehalten mag das ij das er sein frit pricht vnd gern vnfrit macht das iij das der mensch al sein tugent nichtz wert macht er hab den dar zu lizel wort das iiij das des gepet got nit als genem ist als wen er seinen munt jn hut hiet das v das er nymer recht diemutig wirt das vj das sein sel vnd hertz dick jr lauterkait dar durch verlort das vij das er jn got noch jn jm selber nymer kain geruebts hertz gewint das acht das er sich selber nymer recht mag erkenen das viiij was got genad jn sein hertz gust die fliesen al auf so der mensch sein mut zu vnnuzen worten praucht als ein edels tranck aus einem poden losen vas das x das er sein geprechen nymer gantzlich ab legen kan er halt sich den jn swaigen das xij wer nit wol swaigẽ kan der kan selten wol reden

Sant Johannes der taufer hort ein stim
von himel die sprach war vō pist du
in die wüest gangen Er antwurt vō
fünf ding wegen ich in dise wüest od'
wiltnis kumen Das erst in unmüess
der welt verlur ich mein andacht
Das ij in vil worden verlur ich die
warhait Das iij in müessig gen
verlur ich mein keüschhait Das iiij
in er erpietung verlur ich die demü=
tikait Das v. in der welt verlur
ich das ewig leben

Ein gemaine regel alen geistlichen
menschen Hab got lieb von gantzem
deinē hertzen und gantzer deiner sel
süessiclich und aus aler deiner macht
krefticlich Dien im mit fleiss getreulich
Das wort gotes hor hitziclich Versmech
ich die welt gentzlich Sprich dein
gepet andechticlich Pehüt deine wort
fleissiklich Leid leiden gedultiklich Verzer
dein zeit nützlich vor müessig gen
huet dich stetiklich vor pösen gedencke
verpirg dich wilicklich deines leibs
notturft enpfach mesiclich Deines
leibs gemach such nit uber flissiclich
Pis nymant haimlich unnützlich
Pis geschemig ofenbar und haimlich

pehalt deine claiter ser züchtig mit deine
nachsten leb fridlich mit deine bruder=
den halt dich gütiklich gegen deine
öbern halt dich gehorsamlich pis
fleissig zu guten werchen emsiclich
erger dich der andern mit leichticlich
pepeweiss dich den armen süessiclich
in der straf halt dich geduticlich wirb
dein potschaft kurczlich den tot furcht
fürsichticlich verporgne ding von got er
far nit firwiziclich zu der peicht
perait dein herz mynclich drag got
den hern in deine herzen lieplich
vainig dich mit seiner lieben muter
freuntlich gotes gepot halt treulich
sein gericht fürcht erschrockenlich
und peger seines angesichts pegirlich
gedenck an dein leczt ent unaufhor=
lich pehelts du die sticklein warlich
so wil dir got geben das ewig
leben ewiclich A m e n
Nach der ler sand pernharts so sin
zwelf ding die den menschen hindr
an ainem lautern leben das erst
das sy sich zu vil pekümern mit
auswendigen sachen dar vm verliern
sy die nitvendigen genad gotes destr
das ander sy haben nit pegir zu an=

dechtigen dingen dar vmb so müessen
sy mangeln der götlichen pegier daz
drit sy sein gotes eitel dar vt peleibt
in got vnpekant das viert sy haben
weltliche lieb dar vt müesen sy ma=
ngeln götlicher lieb das funft sy
haben trost in creaturen dar vmb
peleiben sy noch an götlicher lieb
vnd trost das sext sy sin weder kalt
noch warm dar vt ist got ir leb
vnmer das sibent sy haben wol
gefalen an in selber dar vt missfale
sy got vnd werden gesthaiden von
im das acht sy sin vol misiger vnd=
raisiger wort dar vt verliesen sy göt=
liche zucht das neunt sy hab geist=
liche hoffart in in selber dar vmb
verliesen sy den grunt der warn die=
mütikait der x sy merken vnder
kenen ander menschen geprechen
dar vt peleiben in die irn vnpekant
das xj ir gewissen ist vnlauter dar
vmb müesen sy mangeln götliches ein
sprechen das zwelft sy sin vngeort
in iren worten vnd werken dar
vt so wirt ir herz manibeltiglich
petriebt vnd hert an götlicher genad
Von der diemütikait vil schöner stücklein

54.
54

das erst ist das sich der mench wir de
aler pösten mensthen oder sünder sthecz
der auf ertrich ist das ij das er sein
geprechen alzeit vor seinen augen hab
das iij ales das göt das er durch die
genad gotes in im wind und hat das
sol er vergen und haimlich haben also
das er keines lobs noch er dar vo peger
das iiij er sol al mensthen peser sthecze
dan sy selb und sol klain achten was
guz in im ist das v er sol nymer
von keines mensthen geprechen rede
den an der stat da man in gepesern
mag das vj er sol die leüt nit hart
strafen pesunder so es im nit zugehort
das sibent das er gern herte strafung
leit mit frolichē ~~antlicz in~~ hercze
und gütigem antlicz das acht er sol
milter antwurt sein und alwegen
mit senfter stim was man in anrumt
und sol sy nit leicht entsthuldigen daz
neümt ales das er sicht oder hort das
sol er ales zu dem pesten kern das x
das er nymant vorsthmech weder vmb
leiplich oder vo geistlich prechen das
xj wen er hor loben das in das lob
gut dunck im sol auch lieb sein das and'
mensth lob gross sey das daz sein deste mind'
sey

das xij so man jn lobt so sol er thun
als ob er es nit hor vnd sol nit fragē
wer jn gelobt hat das xiij so man
von seinen geprechen ret das sol jn
pilich duncken vnd so sein gehelen
mit munt vnd mit hertzen das xiiij
er sol sÿ hietten das er nymer wel wisē
den der es geret hat das xv er sol sÿ
zeez ziechen von aler menschen trost
vnd vß nymant zu vil haimlich sein
das xvj so man jm wol vnd gutz tut
des danck er mit wenig worten vñ
tue geleich als ob er es von vnbsta=
ndenhait mit vste das xvij das er al
menschen geprechen jn treuē mit
leiden trag das xviij er sol alen men=
schen von hertzen gunen ales des trost
vnd genad die jn got tut an leib vnd sel
das xix jn sol pilich duncken das jm got wed
trost noch genad geb vnd sol jn vnpilich
duncken das jn got das ertrich lass tragē
das xx er sol alen menschen willig vñ
dienstper sein jn der gemain das xxj
er sol seines aigen willen nit sein er sol
ainē andern pas gelauben dan jm selbs
das xxij er sol gern das ergist gewant
tragen das die andern v'schmechen da
sol er got danckper vñ sein das xxiij er sol

an alen steten die versthmechtisten stat
gern haben das xxiiij er sol sich fleise
das er gern die versthmechtisten we=
rck thue das xxv er sol sein kunst perge
von rechter diemudikait und etwen
swigen des das er wol kon das xxvj
er sol gern sweigen und nit kriegen
noch streiten mit worten
Sand pernhart spricht welicher me=
nsth seines leben nit war nyme der
felt in vier sthaden der erst das er
selten oder nymer an tot sund lebt
der ij das er selten oder nymer sein
peicht recht tut der iij das er selten
oder nymer erleicht wirt mit wore
genad der iiij das er das h. sacrat
selten oder nymer empfecht mit
seinen fruchten der v das er under
den auserwelten mensthen auf get
als der raten under dem korn der
vj sthad wer seins leben nit war
nymt dem tut ein sthmach wert
wirser den eine got liebenten me=
nsthen der naturlich tot wus
dich eins lauter n leben enziecht
mag das solen meiden wie gut
es sthenit

Sermo sancti augustini pegerstu vol-
kumen zu wern vnd wilt dar nach
trachten so magstu mit etlichen stafeln
auf steigen das erst das er seinen
willen geleich seinē gelaßen alsō das
er seinē willen hin nach kum vnd
in kindlich lieb hab vnd ein getrewen
zu im hab das ij das er mit pegir
hab lustige speis zu nemen vnd den
leib festig vnd vnder denig mach der
sel das iij das er abschneid al pös pe-
girt zu zeitlichen dingen wan zeit-
lich pegirt nit den menschen das er
nit mag kumen zu volkumenhait
das iiij ale ordenūg vnd statut wir-
diclich enpfach vnd fleisiclich halt
in den dingen siche ainer palt ob
er in dem weg sei oder gee der vol-
kumenhait das v so einer gern auf
nimbt prüderliche straf oder gewalt-
zige es sei haimlich oder in der gemain
das vj das er seins nächsten geprech
gedulticlich trag das vij so einer teg-
lich widerstee der zerstreug des herzn
vnd gepets nit allain wider die pösen
gedencken in dem dienst gotz sunder
auch wider die eideln gedencken das
viij ein stets peisen der gewisē so er sind
mit d zūge

das viiij so ainer vermeid vngeistliche
leichtvertikait wan si macht das de
mensch nimmer stheczt den weg der
gerechtikait dar vb ist es gut das er
si ernstlich halt vor auf vor seinen
obern das er mit der durch vlier
vnderdenige forcht vnd er wirdi=
kait die pald verlorn wird auf schim=
pff worden des vnderdans mit
seinen obern das x so ainer auf miss=
falen neid vnd hass mit alem fleis
tracht aus zu treiben auf seine herz
vnd tracht lieb zu haben seinen
nachsten das xj das ainer nit
lass wachsen in seine herzen türsti=
kait oder hochfart von seinen gute
werken sunder er sol alzeit forcht
haben das ale seine gute werck zu
ring sein wan des menschen ge=
rechtikait ist das er si selber straf
auf den for geschriben zaiche mag
ain mensch merken ob er nach vol
kumenhait tracht auch wen du der
anweigung des geists wilt entslich
so konstu ir mit pas entslichen du
offenst den dein gedencken deinem
obern vnd mit dem das du dich
verschamest vor im so vber windstu de feint

Wilt du zu volkumenhait kumen so
merck etlich stafel vnd folg den nach
Zu dem ersten götliche forcht wan
durch die wirt geporn die diemütikait
das der mensch verschmecht die sünd
vnd gewind einen grausen dar ab ver=
gist aler zeitlicher ding vnd erlischt
in im all pöß list das ij so er halt in
nit allain im wilen hat seine werck
zu ofenwarn seine obern in halt kain
gedanck so er nit wilen hab zu sagen
vor seine obern das iij das er nichts
halt von seiner weishait sunder halt
sich der vnder weisung seiner öbersten
vnd hör seinen obrern als ain engel
das iiij halt dich deiner obrern das
v. das er in alen dingen gütiklich
gehorsam sei vnd stete gedult hab dz
vj ist das er sich nit allain hiet vor
rechtlicher peinigung seines nächsten
sunder das ers nit clag oder dar vm
trau ob im söliche peinigung zu zogen
wirt das vij das er nichts thue
das die gemain regel in nit pesch=
lust oder die exempel der väter zu de
selben nit kumen das ist als vil ge=
sprochen das er ain nichtig sei vnd
nit aigen sinig das viij das er si

laß penügen an dem das dez aller legst
vnd geringist ist vnd zu alen dem
closterin vnnüger erkenneten das vieij
das er sy sther legter vnd pöser dan
al ander menschen das v das er
zem sein zungen vnd mit laut gesch-
raig sey das vj das er nit leicht-
vertig sy mit lachen vnd mit solich
suchen vnd dugent wird erkent ware
diemütikait ii iii iii

Veni ostendam tibi sponsam agni
Die wort sten in apocolipsi vnd der
engel red zu sand Johs vnd sprach
kum her ich wil dir zaigen die praut
des lemleins das ist eines jeden men=
schen sel der sy mit got vermehelt
Nun merck wie die gesponß geschickt
sol sein mit alen tugenten sich zu
geleichen irem gesponsen Zu dem
ersten in ploser armut gantz ledig
von alen creaturen also das sy nichts
hab noch haben wil in auch sy wil
got nit haben sunder sy j wil selber
sein / sein werck auf in pehalt seine
wort als er spricht wer mein red
pehelt zu dem wel wir kummen vnd
wonung pey im machen das ist sein
red die du pehalten solts das er spricht

Wer mir nach volgen wil der ver
verlaugen sein selbs vnd nem sein creuz
auf sy vnd folg mir nach vnd wer
wer nit ploß alß das er pesige dar
zu sein aigne sel der mag mein jung
nit sein Wie klain der anhang ist
an ainer creatur so mag doch got
nit da sein sy pekumert im die stat
do er wonen vnd würcken solt es sey
wollust in speis oder in lieb kosen es
muß alles ab es ist nit genug das
du ain tugent hast du must sy al han
Wie mag es gesein wen du nichts
haben wilt dan ploss lauter got du wirst
gesterckt das du al tugent bekumest
in dem der dich sterckt du must sy al
tag vben auswendig oder in wendig
Wer sy zu got kert der hat al tugent
volkumenlich er sol nit nemen von
creatur sunder lauter ploß von got
allain ale ding so im ain creatur etwas
gibt er sech sy nit gern dar vmb nach
danck im nit hat in auch dar vmb nit
lieb sunder er nymbt es ploß von got
auf das er nit genaigt wert zu dem
selben creatur er sol sy albeg erneuern
in der lieb dar zu darf der grob leib
das man in stetigs nym als man

X

nirien essel stopft vnd mant Also hat
gedon vnser heilige muter sand clar da
si ein hären stt sail trug mit xiij kne-
psen gegürt zu irem leib auf das/ dz
si emsig wurd er mant des leidens
cristi die xiij knepflein die her nach
geschriben sten vnd lernt auch die
novitzen pewainen das creutz cristi
Der erst knopf gehort zu den novitz
das si sich ernewern im leben cristi
vnd das lernen in seiner heiligen me-
sch werdung in muter leib viiij monad
gefangen in dem engen kercher sich
den himel vnd erden nit pegreifen
mag vnd als himelisch hër erleucht
mit seiner clarhait vnd das si sich
da mit pekumern vnd im nach
dencken mer den man sagen kan
Den ij knopf den probeß swestern
die si yezunt vnder die gehorsam
ofenlich verpunden haben vnd yren
erzaigen in ofen wercken das si vor
in irem willen verporgen haben ge-
tragen die silen sich pekumern vnd
nach gedencken vnserm hern da
er geporn ward vnd si nu sechē ließ
vnd mit im gen wie man wolt aller
lies si winden in diechlen heben legē

ezen wencken und was gehorsam
seinen eltern und wie er wandlet
und prediget und lernet mit gute
exempeln und also sein leben nach ain
ander der iij knopf gehort zu den kran-
cken die ir selbst ungewaltig sin und
in iren grosen schmerzen muesen si
gedulten wie man mit in umb get
die sulen den herrn ansechen wie er
wart verkauft verraten umb unsern
wilen und was sein dyener selbe
der iiij knopf gehort zu der siech
maisterin die sol groslich mitleiden
haben mit den krancken und mit
aines jeden schmerzen petriebt sein
und sol an sechen den hern da er
sprach mein sel ist petriebt pis
in den tot der v knopf der kor-
maistern die sol ir ambt vollbringe
mit inhiziger andacht und sol
den hern ansechen da er schwigt
plutigen schwais und inhizicklich
pet mit groser angst fur als mesch-
lich geschlecht also sol sich auch orne
ir ambt fur al menschen nymant
aus geschlosen der vj knopf gehort
der portnerin die sol nit allain
die andern al peschliesen das nichts

vnfridlichs vnder si kum yesunder
si selbs al zit sin in steter hut hat
vnd si selbe also gefangen vnd ein
geschlosen mit sambt den andern
dē hern zu opfern vn ansehē dē her
als er vb vnser wilen ward gefan=
gen vnd gepunden vnd liess mit
im vb gen sein beint mit ale hert-
kait wie si wolten der vij knopf
der schreiberin die ir selber ledig sten
sol vnd mit fleiss vsorgen ir sambt
auf das die andern ale die weil ein
pesers mit got vrichten vnd vnze=
hengt mugen sein der zeitlichen sorg
vnd sulen an sechen das der herr
nacket vnd plos stunt vor der seul
auf das wir ewiclich peclait wurdē
der viij knopf der köchin die gepeinigt
wirt mit groser arwait vnd hiz des
feurs die sol an sechen den hern an
der seul vnd die manigfeltigen
herten fest schleg die er hat gelitē
vmb iren wilen der viiij knopf
der kelerin die sol an sechen den her
an der kronug vnd mit im pegern
vspot vnd durch echt zu werden
der x knopf der kusterin die sol an
sechen dē h'r am creuz vnd im andechti=
clich

aus worten da sy gar wol zu schafen
sind ee sy ein iedes gedenckt das da
geschechen ist. der xj knopf der prioryn
die sol gedencken der vij wort die der
hr am creutz red wie er wart ein mit=
ler zwischen dem vater vnd vnser
also sol sy sein ein süneryn vnd mit=
lerin zwischē dem haubt vnd den
bruderdon der xij knopf gehort zu
der abtissin die sol mit dem hern am
creutz v̄harn pis ans ent vnd mit
im sterben vnd wer sy also wil ver=
mechlen dem hochsten kunig die selb
gesponß wirt nun peraubt ires aigē
nomens vnd wirt nach irem gesp=
onsen ihu dem selig macher genant
selig vnd nach cristo wirt sy genant
cristen nach dem waren liecht ge=
nant clara als vnser h. muter genant
clar. Nun merck wie die gesponß
xpi sol geschickt sein sy sol sein ein
iunckfrau vnbemailigt mit sunden
geziert mit allen tugentē vnd zu
foderist gelaub hofnug vnd lieb Sy
sol sy palt v̄mechelen mit zu v̄zichs
einem weisen man cristo der die
ewig weisheit ist Sy sol irem gem=
ahel geben hertz vnd gemut gentzlich

allain sy sülen sy vor mit ein ande
under reden ee sy sich zu samen ver-
mecheln Nun merck wos der ge-
sponß spricht zu dir Amica ascende
superius O mein freüntin steig auf
pas So sprichstu zu im her ich hab
mir entlich gesezt in mein hertz
das ich wil steigen auf den palm
paum auf das ich pegreif die frücht
der ewigen selikait Und also so sy im
nun vermechelt ist so sol sy im erlich
zu hauß gefürt werden das geschicht
den wenn sy der mensch zu im selber
kert sein selbs wor nymbt sich abzeucht
von sünden sy kert zu got Er gewint
ein urdruz in zeitlichen dingen
verzeicht sy der selben und hangt got
an und wa mit er wol get so pele-
ibt er in dem ainigen ain und fint
dar in das es pilich ist das er got
allain anhangt und also gewint
er ein rain hertz und das ist ein
wares zaichen eines rainen hertzē
da einß in im vint das es sy er-
würd und ergezt in dem das es got
ewiclich pesitzen sol das mag in
ein unrain hertz nit kumen und
wer vhüt pöß gedenck der hat wort

vnd werck verhut cristus het dar
vb als veterlich gewarnt das die sel
zu seiner gemahelschafft nit geschickt
was vnd er sy so gar vnmesig lieb het
dar vb leit er den tot das sy ym widē
vermehelt wurt vnd so sy yn nu
also erlich zu hauß gefürt ist so wirt
sy nun genant nach irem gemahel
dem ewigen kinig der ern ein kinigin
dar vb sol sy nun mercken wie eine
geschickt sol sein der in des kinigs hof
wil wonen vnd wie sy sich yn der ee
des klösterlichen lebens vben sol das
sin auch viij sticklein der jedes iij yn
ym beschlust das erst gehort der atte
zu die sol sterklich gefestnet sein yn dē
waren glauben jr selbs gewalt than
sy selbs regirn als geschriben stet
wiltu ein kinig sein so regir dich
selbs wan der die andern regiern sol
die sol sy selber vor regiern was hulf
es mich ob ich alle welt behielt vn
mich selbs verlur vnd der vor dem
kinig sten sol der sol wol gesprech
sein also das er auch wiß reden
den nutz vnd nottürfft der andern
auf das der kinig sein red stetigs
erhor vnd lern das xpūs am ölperg

pet vnd schwigt wir vns plutige
schlons das iij stücklein der prövign
die sol ale ding wir sechen die got
zu gehorn vnd der pey dem kinig
wonen wil der sol sein wol gepor
also das ale sein meinung got sey
sy sol auch haben die lieb gotz vnd dez
nechsten das sol sy lernen von cristo
da er vß vnsern willen gefangen
vnd gepunden wart vnd sich liess
fiern vnd handeln an ale parm=
hergikait das iiij der noviczen=
maisterin die sol sein rain vor dē
kinig in worten vnd wercken
auch sol sy sein warhaftig in den
gepoten gotes vnd der regel da sol
sy an sechen das Ihs belagt vnd
an gelogen wart vor den richter
das iiij der siechmaisterin wol pedrait
vor dem kinig mit härtikait des lebens
vnd sol an sechen Ihm an der seul daz
v der köstern die sol sein angenem
vor dem kinig vnd das mit warer
diemüdikait vnd das lernen in der
kronung do dem herrn ale kinichlihe
ere wart verker in schmachait
vnd gespot das vj der kochin die
sol sein angenem ale hof gesind

an des kinigs hof die sol haben ein zü=
sëwertige leben mit ir arbait und sol
tragen sorg und fleis aler swester un
sol da mit nach folgen unserm her
als er das creucz trug und aler welt
sünd auf seine zarten leib truig und
allain dar vir genug tet das vij
den nouizien die sülen frei sein
vor dem kinig an alen anhang
und sich nichts hindern lasn allain
auf den kinig mercken und das
mit lauter gehorsam die sülen war=
nemen das der herr mit henten und
fuesen angenaglet ist worten an das
creucz und also sulen si angenaglet
sein mit pegiert und mit iren wer=
cken die in der gehorsam gehaft
sein das viij die servicia sulen sein
starck vor dem kinig und kreftig in
iren wercken und sulen haben gieti=
kait und miltikait gegen irem
eben menschen und sulen ansehen
Jhm am creucz do er für sein veint
pat und dem schacher sein sünd ver=
gab und im verhies das paradeis
das viiij die jungen profes swestern
die sülen sein allain in der peschirm=
ung des kinigs und das mit warer

ir mut das si an xpm nichts wele
haben In irm selber auch nit suche
si welen sein/ sein und das lerne
an cristo das er sein liebe muter
auf gab und pefalch si Johes genc
irm das verlassen und elent wart
Das • ij die portnerin solt stets pey
dem kunig sein im an hangen
und allain auf in merken und
das mit ganczer hofnug das er jr
das ewig gut wil geben das er
ir verhaisen hat und sol an sechen
xpm da er sprach mein got wie
hast du mich verlasen dar umb wart
er verlasen das er uns nymer wil
verlasen Das • iij die kor maisterin
die sol sein frolich und wunsam vor
dem kunig und das mit guten eb=
en pilt geben den andern und peger
al menschen zu got zu pringen und
raiczen und sol an sechen xpm do
er sprach mich durst nach aler
menschen selikait und wart gedre=
nckt mit essig und galen also sol dir
dein gotfirmigs leben verkert werde
mit verurtailen in piterikait
Das • iiij der schülmaisterin die sol sein
vorsichtiglich und vernunftig vor dem

kinig mit Eharung pis an das ent die sol an sechen cristum der sprach consumatus est Das xiiij all ir bes swester sulen dem kinig getreu sein vnd nicht das si sein war nemen mit fleiß jm wider geben das er vns geben hat vnd ein wol gefal haben zu jm sein süese pegiert zu jm haben die sulen an sechē cristum das er von grunt loser lieb am creuz auf gab sein geist

Eusebius spricht der mensch ist ein nachvolger bor got der gedultig ist jn wider werdikait der von der welt wilichlich schmach vnd spot leidt vnd den wol tut vnd red der jm vbel thut

Ein gemainer vber lauf des leidens xpi
von dem öl perg an pis zu d' auffertung

O ewiger vater vnsers herrn ihesu xpi
vater aler erparmung vnd miltikait
vater ales trostz vnd volkomener seli-
kait vmb ales des dienstz willen de-
ines aler hochwirdigisten suns des
aler minsten werck dir vmb der
endlosen wirdikait seiner person
wil er erlicher sin gewesen den
die aler grosten werck der aler grosten
heiligen so vil als sy von yn sind
vnd so seine minste die grosten
der grosten vnzelich weit vber
treffen wie weit vber treffen den die
grossen vnd der diefen gelassenhait vnd
gruntlichen ergebung willen des selben
deines aler liebsten suns durch den
er yn seinen aler grosten engsten die
im plutigen schwaiß aus seinen aler
heiligen glider n getriben vnd aus getruckt
haben so diemutiglich hiczeclich andech-
ticlich vnd doch mit gelassenhait vnd
ganz vnder worfner gehorsamikait
pitent anruefent vnd flechent nit
hat zu zeitlichem trost erhort
sunder verlassen wellen werden vnd
das vor dem er sich so zitterlich ser forcht

für das er dich so inniclichen und gedul-
ticlichen welen leiden auf das daz
wir unwirdig und dürftig sünder
die aler deiner genad und guttat unsers
bdienst halb unwirdig sind zu unser
ängsten wen uns die not zwingt
dich anzurufen nit als wir wol
verschuld heten von dir verlasen
sunder genedidich erhort und gewert
wurden Er er aber hat welen piten
und nit erhort werden das wir er-
hort wurden Er hat welen geengist
werden das wir von den engsten
erlost wurden Er hat welen streit-
mit sich zu weren oder wider das
leiden und die feind zu pesthirmen
sunder wider sein gemüet oder nat-
ürlichen wilen wider die pegiert
der sinnlikait nach dem er mer un
pilicher sach het sich zu weren
des leidens und des sterbens den
je yemants gehabt hat wider daz
selb hat er welen streiten das wir zu
frit kemen Er hat welen trauren
das wir erfreut wurden Er hat
welen leiden das er der aler liep-
lichist gehast wirt das wir hes-
lich der lieb wirdig würden

er hat welen gefangen werden das wir
aus der gefencknus ledig wurden vnd also
hat er vns von alen sölichen vbeln oder
peinen die er vir vns hat welen leid̄
oder ires geleichen welen erlosen vñ
sölicher seiner geduld vnd wirdikait
wilen vñ sölicher seiner tugent vnd
gegen dir diemüdikait vnd gehorsam
wilen vnd aler maist vñ des wilen
das er in sölichem seine gepet zu
sölichen grosen engsten sein herz als
gemelt ist mit sölicher groser pegirt
andacht vnd diemüdikait vor deinē
angesicht aus gegosen hat vnd doch
nit hat welen erhort werden das
wir in vnserm vnwirdigen gepet
erhort wurden piten wir dich o
aler miltister vater nim vnser
armüs gepet auf vnd erhor vns
nach der menig deiner gruntlosen
parmherzikait nim vnser diemü=
tigs opfer auf nim auf das opfer
der h· cristenlichen kirchen das
dir teglich pis auf die lesten zeit
von ir durich all andechtig prister
schaft geopfert wirt vnd vmb dienstz
wilen auch aler lieben heiligen
vetter der h· xij poten liebst pateri=
archen

pischof priester die ze gewesen sind
vnd aler vnser welten die ze andacht
zu dem sacrament des fronleibs deines
gelieben suns vnd seine h. leiden
gehabt haben nun haben vnd wer-
den haben. Piten wir herr dein
parmhergikait wan das opfer des
selben deines aler liabsten suns das
dir seinenent halb albeg genem ist
aber wir pegern das es dir auch vns-
ernt halb vnd vir vnd angenem vnd wol
gefelig werd vir vns. wan es auf
von der henden der h. cristenhait vnd
auch vns armen vnd vnsere werck
vnd seinen wilen auf vnd so wir
so heslich sin von vnser vngelichen
vntugant vnd vntreu wegen das
wir auch liebhabent zu haisen
wern mit dem. vs das wir got
ordenlich lieb haben sunder den. vnd
das wir gewenlich vnordenlich das
ist vs vnsers nutz wilen lieb haben
so piten wir aler miltister vater
nim an armut vnd vnser gepet auf
vs des wilen vnd in dem der vns
haisent lieb gehabt hat vns sprich
ich die weil wir auch liebheten sole
gehasst warden vnd selich haisenttant

hat er der so lieplich ist das er auch
hassent vber ale ding lieb gehabt solt
werden vns die jn wir sein lieb ge-
hast haben hat er vns jn den todt
lieb gehabt war vmb o lieber barm-
herziger vater vmb seiner vnd seines
widersts wilen nym jn wir vns vnd
vns jn jm auf der so vnwirdiclich
vnd vnpilich ist gehast werden so er
ein sölicher liebhaber auch der vnder-
nekpern ist gewesen der so vnerlich
veraden ist worden so er auch den
vngetreuen so getreu ia auch die
wesenlich treu ist der so gering
vnd leichtgiltig ist geacht gewesen
das er vmb xxx pfenig jn den todt de
feinden verkauft ist worden so er vns
schnöden die jn vmb einen apfel jn vns
eltern vber geben haben vnd vns seine
feind dem teifel verkauft so teur vnd
kostlich geacht hat das er sein kost-
posen vnd plut sein leib sein sel als
er selb spricht das ist sein leben wir
vns hat geben der so hinder leglich
durch den verräter verkuntschaft so vn-
gestumlich mit gewalt vnd gewap-
enter hant angefalen vnd gefange
ist so er so ein gietigen erloser der

gefangen ist der so schmechlich vnd
vnparmherzigklich gehandelt gefüert
geschlepft gebütnils gestosen getriben
gefeslet gezogen vnd gepöslet ist word
do er doch mutwilig vngezogen
widerspenig kegel so zertlich als
Ysaias vnd moyses melten tregt vnd
vber tregt der so manigfaltiglich võ
vnd vnder dem rat der falschen vnd
hesigen vnd arglistigen Juden ist ge=
engstiget worden do er jnen doch
von den feinden geengstiget warn
gewesen so aynen weiten weg auch
durch das tief mer zu entrinnen ge=
macht hat der so offenwarlich als
ain vbel teter dem plut richter vn
gefuert ist worden do er die wesen
lich heilikait ist der so felschlich mit
ertrachten lügen angeclagt vnd auf
das pöst dar geben ist worden so er
die entlos tugent ist der so gröblich
von grosen vbeln vns angezogen
vnd gefengt ist worden do er der al
strengist richter vnd die hochst ge=
rechtikait ist die den aler minsten
gedancken nit ge vngerechtferiget
last der ainē schnöden Juchen vnd
offenparen pöswicht vnd stat morder

nit allain nach gesetzt ist worden zu
der vn pet zu dem leben oder vnge=
setzt zu dem tode sunder auf das aler
hochst hiziclich zu dem aler schent=
lichisten vnd gereilichsten tot der mo=
wer gerischt ist worden da der mör
der isth pösswicht zu dem leben das
er den andern genumen het pegert
vnd gerischt wart So der herr Jhs
doch die götlich miltikait was die
alen lebentigen das leben gibt der nit
allain zu schaden seiner armen hab
vnd seiner hochen ere sunder auch zu
verderbung vnd plust seines aler vnsch=
uldigisten nuzisten hailsamisten lebens
gebrauilt vnd verdambt ist wordern So ..
er die aler gröst guttetikait ist der zu
alen seinen sinen grimiclich gepei=
niget ist worden So er alen vnsern
sinen zartet zu seinen creaturen
der so vbel gehandelt vnd vnparm=
herzichlich geschlagen ist worden
So er die senftmutikait was So
heslich vnd feintlich angeplicket vn
angespirczt So er die aler sitsamist
schon vnd tugentreichest be lieplikait
was so lësterlich vnd feintschimpflich
verspotet So er die erschreckent fein

grimstig erstrhaftikait wnd petruet
vns erwweicher got vor ofener schant
das vns nit zu nimē gespot vnsen fe=
int werden sunder das ich zu deinen an
ewigklich loben

Von der gaislung vnsers heren

Allmechtiger got des ordenung nÿmant
zestoren mag des gewalt nÿmant wider
sten mag des vrtail nÿmant empfliechẏ
mag des schopfug vnd wirckug nÿmāt
hindern mag des pues nÿmant leicht=
ern mag des mas nÿmant minder
mag des ewigen vnentlichen radt
vnd pirnemen nÿmant wenden oder
endern mag dar vmb kain poshait
mag das joch deiner gerechtikait hin
werfen kain hoffart deinen zorn
verachten kain trezikait deinen ersten
ernst sagen kain kuenhait oder gros=
mütikait gedar dir pegegen wan
alle kraft vnd macht muesß dich für=
chten wen du wolts so mecht die
hel mit iren penen vnd posen feinde
dem menschen nit schedigen oder
petrüeben wen du wolts so mecht er
von nimē minder den ain pinlein
ist sein leben nit erretten allain die
war demutikait vnd gedult vnd

unwessertikait die nuigen dich ziechen
zu genedikait das sin die den du ge=
walt geben hast wider dein strenge
gerechtikait o parmherziger got
vater wen wir für dein streng ge=
richt furgefuert vnd von vnsern
feinden geruegt vnd angeklagt zu
peinen vnd zu dem ewigen tot ge=
nicht werden so pis in sunderhait
ingedenck wie vnpilich dein aler
liebster sun als ain berumpter vb=
elter dem haidenischen pilatrichter
ist vir gefüert vnd geantwurt fel=
schlich angeclagt hiziclich vnd pegirig
zum todt gericht wie aine schnode
puben vnd morder nach geschezt
wie vngleich vrtailt wie vnge=
rechstlich gericht ist worden vnd
rechen die selben vnpilichen ding
gegen den vnsern pilichen dem
wons mocht pilicher verstanden
werden den das die vernuftig creatur
die du lieb hast vnd hast ir so vil
guts gedon vnd enpfolchen vnd
so vil pöß verzigen so vil guts ver=
heisen wer si dir gehorsam so
vil vbels gewot wurt si dein ge=
pot verachten dir vir geprachte

werd das sy rechnung geb von solichē
dingen die zeu gemelt sind / wer
erkent nit das sy pilich von allen
creaturn wesse vn̄ dein sunder
grose guttat mit vndanckper ist vnd
mißprauche dein gab wider dein
err sol peräigt vnd peinigt vnd zu
tot vnd verdamnuß geraisthen werde
aber lieber herr ja wir erkenen
müesen das daz ales pilich ist das
der mensch got dē herrn seine richt
der zu jüngst für geprucht vnd vor
jm gerechtfertiget vnd geurtailt
werd / was icht pilich das got der
herr der auch dein sun ist einem
sündigen menschen fürgefurt würt
das er vor jm pesagt von jm verhört
vnd geurtailt wurt / dar vmb milter
got so das selb also vnpilich was als
pilich diz ist vnd aler vnschuldigist
vnd heiligister sun des die endlos heili-
kait vnd gerechtikait wesenlich ist
dem du gewalt hast geben zu urtaile
ales fleisch hat die selben schmachait
vnd übel vmb vnsern wilen welē
leiden / so piten wir dein parm-
herczige gütige miltikait vmb des
selben gedult wilen seines aler liebstē

gentē dörner gekront gequelē kront
vnd zu seinē heiligen aler hochwir-
digisten gotes meisterlichē haubt
durch stochen vnd mit seinem
durstheiligē rosen varben plut ge-
nezlich vber runnen oder mer vber
flosen ist worden In welicher
ängstlichen quall kain auf horug
als In etlichen andern peinen kain
vnder labug kain milterug oder
leichterug kain pehilflikait kain
ab wencken oder ab weichen kain
rue oder rast sunder mannigē ersch-
ellen des zarten hirns stetiges
wieten vnd grimmigē stechen gewesē
ist das so oft gemert ist worden so
oft die riter den ein gang her warz
sein aler miltes haubt Iezo mit
dem ror stab vngietiglich geschlagē
Iezo mit flach henten sein liebsāē
ernsthaftigē angesicht fraislich
mit grimmigē ansinn mit zornigē
ausschrauzen mit schmelichem
anzannen vnd anspinzen geplüt
oder Im mit den schwern herten
gepfunpten feusten hert straich auf
seinen diemüdigē nack mit hutruf-
ente schreien vnd gespot gegeben habē

vnd das haben sÿ jm zu ainē gespot
gelon der pegerten tÿrrenen vnd
wietrich das ist dir d vmb das sÿ
jn gesthenten vnd zu ainem gespöt
dem volck machen wolten das er
dar nach gestelt oder gerungen vñ
dar nauf gedrungen het das er vb̄ᵉ
das volck hersthen sÿ peinigen vñ
seine mütwilen mit jeder man treib
möcht wie er wolt des zigen sÿ jn
mit gespöt vnd lestreten jn vnd ma=
chten ain spot spil auf jm mit mör=
tlichen sthmergen vnd seint sther=
gen / Aus jm / spruch ich vnd mit
jm der doch kainen armen nie
versthmecht kainen diemüdigen je
vracht kains ainbeltigen nie gespot
hat sünder er hat die diemüdigen er=
höcht die armen künig des himels
gemacht die ainbeltigen zu den voporge
kosperen sthezen des reichs gotes vñ
zu der höchsten wirdikait gefodert
vnd erwelt er hat sÿ kaines vbels seine
tot seint nie gefreit sünder vber ir
künftig vbel inniclich gewaint kainer
weltlichen ern nie pegert sünder sÿ
vsthlagen vor dem volck das jn mit
gewalt zucken vnd zu aine künig

machen wolt Er hat keine vnpehalfē
menschen wie petrubt sünder die pe-
triebten greslich vnd wunder perlich
getröst Er wainet mit den wainet
vnd petruebt sy mit den petruebten
aber o des aler seligisten wainers
der allain wainen mocht wns er
pewainet o des aler krestigisten
trösters der nit allain suese oder
gute wort sünder gewunste werck
gab Er hub mit krast seines worts
dne lasers sel aus der tiefen hel vn̄
leib vnd sel zu samen gefugt mit
gepunden henden vnd fuesen vnd
verpunden angesicht aus dē grab
Sölicher seiner milten tröst ist das h.
ewangelio vol wan seine guttat über
gen die zal der gutt menig halb
Er über triefen vnser gesprech der
tugent halben Er über furn vnser
sin vnd wiz der grös halb Er üb
fligen vnser disternis wunderperlich
höch halb Dar vb ein söliche milte
gieticait peinige Einer sölichen
entlosen macht spoten vnd sy an
zu sime nit lasen permegen also
weder an der marderliche pen es

gee dan mit gespöt zu noch an dem
gespöt es gesthech dan mit groser pia
marter vnd pein wem das nit zu
hergenget ich waiß nit ob er ein
herz hat hat er aber ein herz so ist
mit es stainen vnd fleisthen O milter
vater herr got du sprichst durch dein
heiligen probeten osee effraym ist
geleich worten als ein bschierte taub
die kain herz hat wir sin laider ef-
raim an ain herz dan ye mer
du vns guz vor andern creaturn
tuest vnd geben hast ye minder
wir es gedencken effraim vnd
manasses welen ye prüder sein
das ist gelicksalikait diser zeit
vnd vergesenhait deiner genaden
O milter vater schopf ein miltes
tugentreichs danckpars liebhabens
herz in vns Nim von vns das
stainen herz als du durch den h.
propheten gesprochen vnd verspr-
ochen hast vnd gib vns ein zarts
fleistheins herz das die lieb vn
das leiden deines aller getrewisten
suns in sich ziech vnd in im
enpfind als es den liebhabenten

warlich vnd erberlich lieb hat vnd
mit dem leidenten leit auf das du
es sich mit dem frewenten frew
vnd mit dem regierente ewiclich
regiren werd der mit dir lebt
vnd reigirt in ainikait des h. g.
zu ale welt der welt amen

Von der fürfierung vnsers herrn
als er von pilato dem volck fürge=
füert vnd gezaigt ist worden.

O herr aller herrn küng aller küng
got richter aller güter das ist aller
der die götter genent werden son=
dern ain ainiger warer wesenl=
licher got ist der du mit deinem
sun vnser herrn Jhesu cristo vnd dem
heiligen geist lebst vnd des der
gemainen dienes sinn willen zu
des armen du vns hast welen
selig machen der sein wirdikait
vnd götliche maiestat so fleissiclich
verporgen hat vnd mich delisi
kamen das sie es nit merken
oder offenbarn getörsten ver=
poten hat vnd ist doch ale ain
gestrimechter als ainer der bb

seiner hochfart weilen geschent und
mit piter un peinlichem gespöt gestr=
aft wer dem schnöden gepöfel fürge=
halten und gezaigt werden als den
die da sechen und urtailen solten ob
er genüeg gestraft wer oder nit vi
solicher dernidung und vesthemung
wilen dette · vor dem aler richter
erschainen und von im geurtailt
müsen werden piten d wir dich er=
schrockenlicher richter parhertzige
vater pis uns genedig wen wir
deine gericht das du durch in pe=
sigen wirst fürgepracht werden
und wir rechnung aler unser wort
und werck aler fürsatz aler wilen
und gedancken müsen geben und
seins urtails warten sülen dem
du ales gericht enpfolchen und
alen gewalt im himel und auf
erden geben hast

Hie wirt die person verendert un
die red von der person des vaters
zu der person des suns gewent

Dem pis ingedenck o milter
vater · jhesu xpe · in unsern ziteru vn

pinnen zu uns scham und schmerz
zu uns forcht und ängsten dein
zarte menschhait zu angesicht deinē
veint und des torechten undanck-
peren gepöfels gestanden sei da du
also übel gehandelt und gegrislet
also schmerzenlich verspot und
gekrönt mit den zaichen der bespot-
ung aller deiner wirdikait und strafug
der falschlich gezignen hofart als
mit dem purperfarben gewant vñ
mit der dörnen kron und der ge-
leichen gelestert dem toberde volck
das durch die irrenden und durch
neit und has der schrifften sein
pischof und gelerten gefürt was
für gefürt warst und erpin in dich
über unser ängstliche vorcht durch
die wir uns nit unpilich vor deinē
gericht zu besorgen haben vñ des
grausamen geschrey wilen das
deiner menschlichen natur so ersch-
rockenlich was und deinē milten
herzen als ein scharpfes schwert
so ser schmerzenlich durch stechent
gewesen ist da si schri vñ wider dich
zu dem plut richter mit greul-
ichē ungestimen rüeffen geschrir

haben creutzigen creutzigen und sein
plut kum uber uns und unsere kinde
Piten wir dein miltikait uñ derselbē
gietikait willen die dich dar zu ge-
zogen hat das du solichs greulichs
geschray wider dich und unsern
willen gedulten und horn woltest
geschwaig unser feinde und ancle-
ger die in deine gericht wider
uns sten werden und verjag wie die
die uns zu schaden und schanden
pringen wolten und so die schmache
und grimmigen juden dich der du
entlosen gietikait und mildeckait
pist nimtwegen aus hofertiger ver-
schmechung so leicht und unwert
geacht haben das si mainten das
dein unschuldigs plut nit solt gerochē
werden oder aus grosem neid und
zorn so heslich angesechen und ge-
halten das sy paide ir aignē leben
und hail und auch irer kinder
gelück und selikait dar an setzen
wolten So piten wir dich umb
der selben deiner unausprechenlich
lieb und tugent willen die dich dar
zu bewegt hat das du uñ unser
willen so schnöd woltē geacht werdē

vnd pein marter vnd tot vor got
veracht wer oder solt sein oder so hes=
lich als ob dein marter vnd tot got
dem herrn so peheglich vñ pegerlich
vnd von den menschen auß hass so
pegert vnd gewunscht solt sein daz
sy auch leib vnd leben dar an wagtẽ
vnd keins schadens der dar auß kum
mocht achten solten der du herr
so kosper zu achten pist das nichts
weder yn himel noch auf erden wie
hoch es ist gegen dir zu achten ist
denn als vil du wilt So geit yusm
das dich niemant so lieb mag
haben als werd du oder wirdig
du der lieb pist Vnd du der du so
lieplich vnd so vber hoch wirdig
pist Wolts von den vnerlich schnode
vnd heslichen juden so schnod vnd
heslich geschetzt vnd geurtailt werdẽ
das du vns schnod vnd heslich vns
vnser manigueltige hofart vnd pos=
hait willen nit wolts verachten oder
von deiner lieb verstossen vnd ver=
dammen Sunder mit deiner heilige
gedult vnd diemutikait willen die du
yn deinẽ leiden pewisen hast zu
genadt zu deiner steten lieb vnd

zu der ewigen selikait parmhertz-
iclich auf nemen der du mit dem
vater und h. geist lebst und reigirst
warer got durch alle welt der
welt Amen

Von der erparmlichen ausfürung vnsers herrn zu seiner person

O gewaltiger herr himlreichs vnd
erdrichs des all stet haimet sind
dem all zeit hochzeit ist des all
herrn diener sind leger dem all he-
ligen sünder sind des all richter ver-
sehen schuldiger sind des all frey
gefangen sind des all gelert gesch-
rift weiß priesterschaft maisterscha-
ft gesezgeber profeten bischof
vnd patriarchen schuler sind des
all öbrer vnderden sind des alle
ding aigen sind vmb der hochen
gedult der vnaussprechenlichen vnpil-
lichait deines kerkerlichen ausfüerns
als du vnschuldigs opfer auf das all
welt sünd gelegt sin worden pist
als ein schedlicher schuldiger vbeltete
auf vrtail aines vngerechten vbeltet-
igen falschen vnder richters zu wol
gefalen der vndanckbern newigen
lugenhaftigen schalckhaftigen gog-
treuen verfüerern des vnseligen
volcks vnd zu dem vngestimen ge-
schray des selben verfüerten vnsinnigen
gepäfels auf der stat zu vnd mit dem zug

an dem du sterb hengen vnd sterben
soltz auss gefürt werden aus der stat.
Sprich ich dir vber die gemaine weiss
durch die alle ding von got von natur
vnd von not dem müesen sein durch
ein sündre weiss dem was als die dz
von got deinem himelischen vater der
durch dich al stet geschaffen hat für
dich zu sünderhait von alen andern
steten fürsechen erwelt vnd gehalten
was die von deinen eltern geschift v=
lorn mit dem schwert wider gew=
unen gepaut vnd wider gepaut erh=
öcht vnd zu ainem kiniklichem sitz
zu ainer haubt stat des ganzen kün=
greichs zu ainem richter stul der
gerechtikait zu ainer hochen schul
der götlichen sch kunst vnd weishait
zu ainem gesess der pisschof vnd prist=
schaft der profheten der geistlikait
vnd maisterschaft vnd auch zu ainer
zu flucht der ganzen lantschaft gew=
unnet vnd gesetzt was vnd welicher
was der recht war kinig dan allain
du welicher was der recht war richter
dan du welicher was der öberist
pischof vnd prister den du des al
pischof vnd prister der alten ee figur

worn all pisthof vnd pest pebst der no=
nen ec diener vnd stat halter sind dar
vmb schlecht vnd kurczlich zu pesch=
liesen du pist der recht kunig vnd du
dein kirch das ist das gesind vnd die
samlug die in dich gelaubt dir nach
folgt. vnd dir angehangen hat als die
heiligen .xij. poten vnd ander junger
vnd weliche denn die ersten samlug
der cristen zu jerusalem gemacht habe
die sind der rechte war tempel der
stul vnd das kunig reich die haubt
stat der richter stul die hochen schul
vnd alles das zu dem die stat jerusalem
gewinet war dar vmb du pist
allain der dem die stat nach göt=
licher maining vnd ordenug aller
fürderlichst vnd aigenlichst zu ge=
hort vnd kain stat hat je ainem
menschen so aigenlich zu gehort
als dir dise stat zu gehort. Ich spr=
ech auch gern das kain stat vnder
dem himel got dem hern also aige=
lich zu gehort als dir dise stat zu
gehort vmb der sachen willen die
oben gemelt sind dar zu hest du sy
mit deiner leiplichen gegenwurdi=
kait gewirdiget vnd geheiliget du

wolest sy zum ersten haubt grunt stein der wayn stat gotes des himelischen ierlm seczen auf den du dein heilige kirchen pauen wolest Nun merck wer da wol wie verpunden dir die stat gewesen sey Wie ere und danck=perikait sy dir vor andern steten schuldig gewesen sey Wie manifeltig recht du zu der stat gehabt hast vber sy zu herschen und in ir zu re=gieren Wie groß sach und recht du zu ir gehabt hast sy zu strafen an leib und an gut darumb das sy dich in deiner kintheit so du ir warer ge=porner erb herr warest verlaugneten und wider ir gesecz aine andern kunig aines andern geschlecht an=hiengen Wider dich und sich dar zu dem selben kunig da er dich zu tot sucht verraten heten Vber das alles da du wider sy sälich gros wuren sy erest und wirdigest da schmecht und durch echtet sy dich Sy verspot deine namen zu nenen Sy verspot die erhochung deiner wirdikait pey dem hochen pau Sy gepot wer da west wo du werst das er dich ver=raten solt Die gewaltigen in der

stat. als die gleissner vnd iro geleich schufen das man dich suchen solt welliche stat ist ie irem natürlich herrn vngetrewer gewesen vnder solicher vntrew woltest du aller geduldigister vnd getrewister herr in ir vnden ir diemüdiclich dienen vnd so diemüdigclich das du auch deinem plut verkauffer der dich leichtgiltigen fail hat den ain vnbesunftigs sich vnd setzt die war deines pluts vnd lebens in den weilen der kauffer di fiesch woschst vnd schpeisest in mit deinem aigen fleisch vnd trenckst in mit deinem tewern plut das er so wolfail in den tot gab so diemüdiclich so getrewlich so vber miltgieticlich dienest du den kindern der stat die dir so vngetrew so widerspenig so verreterisch was so du doch ir natürlicher erb herr warst dem nye ieman gutes weder in künigen noch in kaisern in dem adel in der weishait in der macht vnd tugent hat mügen geleicht werden du woltest in diser stat ellent vnd frembt sein so si doch dein vnd deiner eltern gepurt stat was du woltest dar

Marm vnd dürftig sein so doch alle
ding leüt vnd ir hab in deiner gesünd
gefreiten weiß dein warn vnd wie
wol du so vil rechtz vnd gewaltest zu
der stat, vber ander hest so fandst du doch
nit keinen do der dich zu hauß nem
auch in dem tag deines einreitens
vnd deiner ern do sy dich als ein küng
enpfing vnd so einer der deine mit
fer do von auß lieb begert vnd dich
mit grosen freuden zu hauß genumē
hat also durchleichtig vnd gewirdigt
ist worden das man noch heut pey
tag so die freünt aller maist ein-
ander zu hauß laden vnd nemen
als an den kirchweichen auf dem
gen von im singt vnd sagt pis
an das ent der welt Noch öffter
gedenckt man der die dich zu hauß
enpfing mit namen marthā so
seitst du doch in der grosen weitē
stat der greint vnd poten heuser vñ
höf herschaft vnd aigenschaft person
vnd güter dein warn mit allain
nach der gemainen weiß nach d
alle ding dein sind sunder auch der
sündern zu aignug halben von der
du sprichst durch moysem leuitici

levi xxv c° Ewr erd sol nit ewiclich
verkauft werden wann sy ist mein
vnd ir seit mein herkumen vnd
pauleüt Vnd ich pin ewr herr der
ich euch aus egipten lant ausgefürt
hab das ich euch das lant chanaan
geb vnd wer ewr got wan israhels
kinder sin mein knecht Auch der
erbschaft halb von der oben gemelt
ist vber die von der stand Paulus spricht
ad hebreos j. das dich got der vater
seinen erb herrn aller ding gesetzt
hat Was sol ich sagen menschlich
vernüft erdrinckt ee sy es ergrunt
Wie aigenlich vnd manigveltiklich dise
stat dein was In der du doch elent
woltest sein das du sy ein haimet
der pilgrim Da ein muter aller
haubt jünger der himelischen stat
Da ein muter des ewigen reichs
machest Vnd so sy so gancz dein
aigen was vnd du vff vns hails
willen so arbaitsam so dienstper
So arm so dürftig Vnd so elent warst
worden so fundst du doch nit ainen
menschen der dich beherbigen
wolt an dem tag weinacht deins
triumphs vnd des hochzeits deins ob=

ligens vnd vber windens wan du
herr soltz in der selben wochen die
aler grösten feint des menschlichen
geschlecht pestreiten vnd vber wind
als die sünd den luciber die hell vñ
den tot vnd solest die die do hin gefürt
gefangen vnd ein gelegt warn vñ
dir zu gehorten ledig machen vnd
das haubt aler feinschaft gefange
legen vnd an dem achten tag von
dem tot triumphiren vnd ain hoch=
zeit des sigs haben vnd so es nit
pegemlich was vß des gelaubens
willen das du das sig spil als and'
vber winder hie in diser welt ofen=
warlich pegiengst oder hielst nach
dem sig wan das sol pehalten werd=
pis an das ent der welt so walst
du das selb spil aler sein sigen vnd
peteuttig vor im pegen vnd das
hat dir allain zu gehort vnd nye=
mant anderst dan nymant ist vo
im selber seines vber winders vor
hin gewis dan du allain warst
also gewiß das du wurst ober ligen
ee du striest als gewis du wurst
das du ob gelegen werset do es pe=
schechen was dar vß zu einem

gewisen zaichen des vngezweifleten
künftigen sigs vnd obligens das du
haben wurst wider den fürsten des
todts, so pegegent dir das volk aus
der stat an dem tag als du ein ritst
mit zwei palmen ësten die nach
der geschrift die vberwindug pe=
teüten vnd empfingen dich mit
jubel vnd freüden mit sunderer
glori vnd erezpietug also aine sund
kinig vnd vberwinder da du den=
ocht entwiten vnder jn vber jr
künftig vbel pitterlich wainest
vnd dar vb hab ich den selbeg palt
tag den tag deines triumphs vn
sigsspils vnd das hochzeit deines
künftigen obligens genent an dem
du mit grosem schal mit grosen
freüden vnd ern ein gefürt wurst
vnd so du herlich entpfangen wurst
worden so kert sich doch das gelück
das doch jn dem gewalt deiner
hent stunt so palt vb das du nit
ainen menschen fanst der dich
auf den abet laden oder vb nacht
peherbergen wolt also elent pisten
jn deinem haimet worten da
du vns frembt vnd elent purger jn

deiner stat zu dem himelischen
zeiten machest vnd füerest vns in
deines aller reichisten vaters haus
vnd machest vns mit den engla
sein haussgenosen vnd dein mit
erben vnd mit genosen deiner ern
als kinder gotes vnd erb herrn des
kinigs der himel Vnd so du vns
also mit deinē elent die haimet
vnd das vater lant mit deiner dir=
fftikait das himelisch erbtail ver=
dienen wolts so pistu doch auf deine
aigen stat auf deinem väterlichen
erb mit den mörderischen schacher
zu der verleumbten stat an der man
die vbeltater verderbt zu leiden den tot
der mörder mit eine sundern zaichē
der schanden als mit ieladug deines
aigen galgens gefüert worden Wal
ailtister herr wer möcht genug
gedencken oder wegen wie we dir
geschechen sei in der tragūg der sūd
der gantzen welt die dir mit dem
creutz auf gelegt sin worden Wer
möcht erkenen wie schwer dir dise
last sei gewesen wie schmertzlich vn
vilcs laits vnd leidens bei dir diser
ausgang sei gewesen vnd gesechen

wie er müet du warst der du die gantz
nacht wie weder rue noch rast
gehabt hett der du den gantzen tag
hin und her by umherziclich ge-
voslet gemartert und gepeiniget
warst worden des leib vb und vb
verseret verwunt und zerrisen was
des süs haubt vol scharpfer dörne
steckt des ogen vber in macht pe-
schwert des hent hertiklich gepunden
warn des pain zitrern des gan-
tzer leib p̄ ermet des plut fast ver-
reret des alle kraft erlegen des zar-
ten hirn von dem vnge kiemen
geschrey erschelen was dun wer
möcht genüg pesinnen was grose
geschels vb dich vber gewesen un
geserchen das du so weit und so ver-
sünder der des kunnegs halb erkent
warst das du aler menclich in so
grosem wunder und hacher achtug
warst den wer möcht sein gewesen
der von deinen grosen wunderwe-
rcken nit ghort het der vb sprich
ich wol wer möcht immer genug
pesinnen was grosen gedrenge vb
dich sey gewesen wie manig tausent
mug auf dich sein geworfen worden

Wie viler menschen gemüt vn̄ sinn
zu dir gekert Wie manig wider=
wertig vrtail von dir vn̄ wie ein
gros gedumer vnd rüefen oder mur=
blen vber dich Was grosen dringens
auf dich oder zu der Was grosen
werns vnd treibens von dir Was
grosen frolockens deiner feint vb
dich dar vb das zu mal wil an
dir kain fürgang solt haben Was
grosen deiner lieben clagens vnd
wainen deiner liebhaber Was her=
zlich laids vnd mitleidens deiner
freunt mit dir sei gewesen vnd dz
alles mit ein ander ist ein beschwer=
ung vnd merung deines laids gewesē
dann die / die auf dich drangen be=
gerten dich zu sechen mit als dē
an zesechen wast sunder als aine
grosen manig beleisen vbel teter
vnd ferfüerer die inen werten die
teten es dar vb das si in deiner
totung nit gehindert wurden die
sich deines laids freuten die versünd
et mörtclich sei vnd würden schuldig
an deinē vnschuldigen plut der
die deinen tot bewainen vnd clagte
gros herzlichs laids ging dir nit

minder zu hertzen dan dein aige
leiden. Dar vb was dein sel vnd
leib so vol leidens vnd schmertzens
Dar zu so dienet zeit vnd stat vn
ander vbstent Also die menig des
volcks das auf sölich zeit alles zu
mal was wol mer den dritthalb
dausent mal dausent zu Jrlm
zu samen komen als Josephus sch=
reibt Nun vnd sölicher deiner
er permlichen cleglichen so vnber=
schulter vnpilicher aussfuerug wile
piten wir dich O Jhesu mit hertz=
igen richten das vns genedig seie
wir vor dein gerechts gericht kume
vnd so wir verdient haben das
wir von deinem freudenreichen an=
gesicht von deinem wunsamen
vater vnd von der frolichen ge=
selschaft aller heiligen vnd engeln
von der hochen wirdikait der
kinder gotes zu der laidigen stat
vnd qual der verdampten In die
erschreckenden grausamen gesel=
schaft der pösen feint solten verstos=
werden So gedenck O aller senftmudi=
gist vnd gedultigist lamp gotes diser
deiner erpermlichen aussfürung

vnd ales des laits deiner aler pur=
iptisten werden muter das zar=
tes hertz in der zeit deines leides
vnd aufsterben geliten hat vnd des
grosen hertzen laitz aler deiner lib
haber vnd liebhaberin zer der selbe
zeit vnd er parm dich vber vnser
gros vbel vnd hertzen lait des yme
kumernt wirt sein solen wir
ewiclich da dein parmhertzikait
vnd das verdienst deins heilige
leidens vnd das mitleiden deiner
rainen muter vnd iunckfrau
maria vor sei von deinen ge=
nagden verstosen sein O herr geden=
nck das du dis ales vmb vnser er=
lösung vnd von vnsers hails wege
hast welen leiden das du vns
mit recht möchst genedig sein
laß dich vnsern elenden iamer
erparmen vnd verwandel vnser
zeitliche forcht in die ewigen
sicherhait deiner pegirlichen
genedikait vnd iner wernden
selikait der du alzeit gelobt vnd
gewenedeit pist mit got deinem
vater vnd dem heilig geist in
ale welt der welt Amen

Ain patrachtūg mit verwunderūg von der creuzigūg unsers herrn Jhū criste

Aller miltister erloser so ich vor der
figur deines creuzste und vor dem tro
der aller genedisten milegutikait und vo
dem spiegel so selzsamer wunder perlÿ=
kait stee oder knie und dein jemerlichs
hangen ansich so ich den sachen deiner
marter nach gedencken wil so erschlu=
chzt mein herz so in grossem wunder
das es nit waiß wo es sich fürderlich hin
kern oder wenden sol es wais nit ob es
sich mer verwundern oder schemen mer
petrüeben oder frewen sol Ich pin nit
gewis ob ich dich herr oder mich mer
clagen wel ob ich mer erschröcken oder
frolocken sol wolt yemants wissen
war um ich so ungewiß wer der wir=
dig sich mit mir möcht sich disen aller
hochsten gegenwurf zu sechen und
urtail wölichs man vor das ander
söl erwolen oder sechen Wölichs men=
schlichs herz mag sich genug verwundern
der grös der götlichen wirdikait das der
unschuldig vor den schuldigen der aller=
güter vor den manigveltigen ubelter
der gerecht und unschuldig richter für

den gebissnen verreter die heilikait für den kirchen prichel der edel getrew herr für den schnoden vngetrewen knecht der künig der himel vnd der engel vir ein helprant vnd vnder wirfling der teufel Wer er gotes sün vir ein bußletigen regenwur das götlich hail vir ein vergift nater vnzife der ewig got für den tot schuldigen verwe= senlichen menschen an dem mörder galgen gebrtailt an das creutz gehenckt vnd der an getöt solt werden Wölicher solt sÿ nit schemen das er seinem got vnd hr̄ ein sach gewesen ist eines sölichen schwer herten vnd verleumbten tods Wölicher solt das nit petrüeben wen er pedenckt das vō seiner schamper̄ schentliche sündli= chen wollust wilen der künig der glorÿ so grosen schmerzen jn seinem jnnocēi= ūlichen leib vō des menschen hochfrt wilen der kot vnd mist ist so grose schā vnd von seine feinten so gros gespött jn seinē pitern sterben leit vnd ein wunbt Vnd wer hat nit sach vnaus= sprechenlicher freüt wen er gedenckt das der schopfer aller creaturen die m= enschlich natur also jwert vnd teur geacht hat das er vō jrs hails wilen so grose ding thain vnd so grose pen leiden

wolt und so er dz lieb wilen des mensche
so grose unmenschliche pen leiden wolt
und geliten hat wie kunt yn den der me-
sch genug clagen so yn all engel nit ge-
nug volloben mügen und so der geliebt
mensch einem sölichen liebhaber unda-
nck per ist das er sich selten wirdiget söliche
lieb auch zu pedencken wer künt den
genug das beweinen oder clagen und
wen wir pedencken wie einen herten
tot du unser unschuldiger für pürg un
aler heiligister reiniger sun gotes umb
unser sünd wilen geliten hast so ersthrickt
mit unpilich unser herz vor forcht unses
tots so wir dem selben von unser sünd
wegen verfalen sind Also kumen wir
yn ein not das wir kaum eines senften
tots getürn pegern so du unser herr
dz unser sünd wilen so mit grosem schm-
erzen hast welen sterben Her wider dz
so wir pedencken das du unser parmher-
ziger hail macher und pehalter vil grose
herter pen dar dz geliten hast das du
uns dar vor pehütest oder dar von erlose
woltz so enpfachen wir ein hochfunft daz
du villeicht unser leiden dar dz auf dich
genumen hast das du uns des selben ver-
tragen oder uber heben woltz Als man

es den in der erfarūg gefunden hat das du
etlich die auch sünder gewesen sind gar gene=
diclich von diser welt zu der ewigen selikait
genumen hast dan du hast yuen so grose
ren verlichen das du si an andere ren
nach diser zeit zu deinen genaden ge=
numen hast des haben wir ein anzaigē
vnd ebenpild an dem schecher der neb
dir hieng als man lest an der rechten
seiten dem du den vor sprung voralen h.
der schuelen selig werdūg gegeben hast
aus dem wir merken mügen was gros
selikait vnd genad von dir als du am
creuz hiengst geflosen ist das der him=
elisch schaz der in dir verpergen was
auf gespert ist worden Wem solt das
nit hofnug deiner parmhergikait
zu vergebūg der sünd vnd zu erberbūg
deiner genad pringen dar vō mag
ich wol sprechen das ale pegirt vñ
pebegūg vnsers herzen ein solichen
hochen gegenwurf an disem deinem
heiligen creuz find das aler menschē
augen ale sein hubschait nit ersechen
möchten aler menschen sinn möchten
sein süsikait nit empfinden ale herzen
möchten sein manigfeltige frucht reich=
tum vnd nuzparkait nit ersinnen de od

pedencken Ale vrstend möcht die tief
seiner vrporgnen sacrament vnd ge=
nadenreichen peteütug vnd wirckung
nit ergrinden noch pegreifen Denn
kain groser schmerz ist je enpfunden
worden kain groser lait oder herzliches
leiden ist je getragen worden kain grös
gedult ist je pebisen worden kain grös=
tugent ist je geebt worden kain grosere
lieb ist je erzaigt worden kain strenger
vrtail ist je gefelt worden kain groser
parmherzikait ist je gehort worden
kain grosere genad oder gab ist je ver=
lichen worden kain tugentlichers [illegible]
oder ebenpild ist je für gehalten word
kain clerer spiegel ist je gesechē word
kain süesre herpf hat je gelaut kain
=süser wollautenter saiten spil hat je erclungē
kain kostpere / vnd bolen schaz ist je an
das liecht kumen kain clerer liecht ist
je an gezint worden kain haiser feur
ist je angeschirt oder geprent word
kain waser reicher prun ist je gegrabē
oder gefunden worden kain edler frucht
hubscher höcher praiter lust per schön
plüenter wolriechanter gehaürer vnd
albeg grüenenter paum ist je gewagē
oder gesecht worden kain wollüstiger

weinreicher reb oder weinstock ist je
gepflanzet worden kain wurtzreicher od'
hailsamer apedeck ist je geoffnet worde
kain reichere krom ist je auf gericht
worden kain föler keler oder kamer ist
je auf gedon worden kain speiß reich
disch ist je peraitt worden kain kunst
reicher püch ist je geschriben oder
gelesen worden kain schonere und mai=
sterlichere marstrung ist je gemacht
worden kain heiltum reicher alter ist
je gepauet oder geweicht worden
kain angenemer opfer ist got dem
vater je geopfert worden kain sighaftes
panier ist je auf geworfen worden kain
herlicher triumpf oder sigs spil ist je
pegangen worden Was sol ich sagen
von dem das nit allain alen zungen
unaussprechenlich sunder auch als
oben geschriben stet alen verstentnus
unpegreifelich ist der vil zu ainem
peschlus sprich ich das sicherer zuflu-
cht und freihait da die schuldigen hin
fliechen möchten wie verkünd noch
erkent ist worden Wann es ist ye dz
zaichen das du auf gericht hast zu-
samlen die fliichtigen von den gelaubig
und auf zu nemen die zerstreiten und

vertribuen von den die deinen namen
an rüfen als der heilig prophet ysaias
geweissagt hat am xj c° dar vb zu
dise freiheit wil ich under dein creuz
lauf ich under dein fletach fleuch
ich hinder dich ver pirg ich mich
für dein gericht mit urlaub deiner
parmherzikait apelier ich dar vb
nach den worten deines und durch
dich unsers weisen getrewen vaters
dauids der uns dise freiheit gewisen
hat dauid wunder peslich dein
parmherzikait der du die selig ma-
chst die zu dich hofen vor den die
deiner rechten hant wider sten
behuet mich als man die aug
apfel pewart under dem schatten
deiner flugel pesch irm mich vor
dem angesicht der unmülten die
mich peinigen wan mein feint hab
mein sel vb geben also sprich dauit
zu dem xvj psalm dar vb fleüch ich
zu deinem creuz o wan als aber
der selbig sprich zu dem lviij psalm
du hast den die dich fürchten ein
zeichen geben das si fliehen vor de
angesicht des pogen das ist deines
strengen gerichts als es auch zu der

glos auf gelegt wirt Was ist das
zaichen oder die peteutug durch die
uns gezaigt wirt das wir vor dem
pogen fliechen sölen anderst den das
paner des heilig creutz das du pist
der du dar ob an dem creutz auf ge=
richt hast welen werden das die sen
der pogen deiner gerechtikait trot
und erstrecket sÿ als der jeg gespont
ist und schisen wil nim zu flucht hab
zu deine creutz under dem armals
die jungen hönkein fliechen vor dem
arelweÿ under die fligel der jnnt
henen Und wie die tauben fliechen
vor dem habit in die locher des fels
und sind da sicher Also hastu uns ein
sichere zu flucht welen zaigen vn mach
in deinen wunden Also wen uns de
gerechtikait troet zu verdamnens so
winckt uns dein parmherzikait
das wir uns perüfen und apelliern
zu dem creutz als für den tron de
verzeichnug und genedikait für den
richter stul deiner gedult und parm
herzikait Wan da finden wir dich
wie wir dich haben welen Da
finden wir ein gestalt mit die uns
in selb halb erstrecke sül sünder die

vns mer erparmen mag In dem
himel pist du mir zu hoch In der
hel pistu mir zu nider tief In dem
kripplein werst du mir eben wan ich
arm bin aber ich sich an das dich
In deiner kintheit allain die die rain
vnd heilig sind hantigen Als die
aler lauterist aler junckfrawen dein
aler heiligiste muter maria vnd
der heilig priester vnd prophet Simeon
vnd Joseph dein nerer vnd sand anna
vnd der geleichen Dar über rets
du nichts mit worten ob du rets
mit den wercken das nit yederman
verstet In deinen predigen erschre-
ckst du mich mer den du mich tröst
dan du gibst söliche hoche volkemene
gepot das sich mein plotikait dar
vor entsegt dan ob du auch grose
lon den die sy halten verhaisen hast
so hast du auch den vbertretern
pen vnd das ewig feur getroet
In deinen wercken treibst du mich
zu erschluchczung deiner wunderper-
lichen almechtikait In dem grab
ligessu tot vnd was du wunder wer-
ckst in den helen das wisen wir
nit als vil wir wölen In deiner

vrstent erschainst du untötlich und
wanderst mit mer pey uns noch ge=
pörlicher gestalt und weis sich=
lich In deiner auf fart erscheinst
du wunder parlich In dem setzten
der gerechten seiten got deines him=
lischen vaters hochwirdig und ge=
waltig Über gen unser künftig urtail
und gericht pistu verporgen und er=
schrocklich Dar umb furchten wir
uns nit unpillich vor deine maiestat
richter stul Aber an dem vreng pistu
aller erparmung und genaden vol Dar
umb las ich mich nit leicht danen tringen
dan ich fürcht es möcht mir sunst
mislingen Käm ich für den tron deiner
gerechtikait ich pesorg mir wer gros
qual und pein perait Dar umb wil ich
zu diser freihait peleiben ich gean
niemant sol mich von danen treiben
Noch für ein ander gericht mit ge=
walt hin ziechen ich pin hie für
das öberist gericht geflochen Wan
das gericht der hochen parmherz=
ikait ist nit minder den der strengen
gerechtikait Wo ich für das selb mit
schalden kim ob ich auch deines
anlachen war nem ich getörst mich

nit wol dar an lasen du hast getrost
du wölst sölich verlasen wo sy in not
vnd die lezten angst würden kumen
des het ich mich nit vast wol an
genumen Hie hör ich weit ein pas
lauterre weis mit mir wierst du
heut sein in dem paradeis Ich wil
des gewisern in der freihait spilen
vnd zu dem gericht der genaden zu
Ich sich auch die muter der parmherz=
ikait: vor dem creuz sten in grose
laid: wölichs laid ir gros freud trost
vnd frumen pringt: so sy vir ain kind
vnzelich vil tausent gewint Wer
wais ob ich auch ainer möcht werden
es wer mir das pegirlichist auf dise
erden Nun ir stet der aller liebst junge
dem der vor ander ist ein schauer deine
pein Ich der von ir zu ainem kind
wirt gegeben O lieber herr möcht
ich das auch erleben das man sy
mein müter schetzet Ich das ich
iren verlust ersetzat mit andern
vnzelich zu der selben stat die sy dur=
ch dein verlust gewunnen hat Vnd
doch dich mit frewen wider enpfangen
den von iren freuden nichts ist abge=
gangen Sy hat dich verlorn auf ein

klaine zeit ir werden vil geporn in alen
landen weit Des ir wil ich hie mit fle=
chen porgen pis ich gesichert wirt von
sorgen Ich wais nit wie du mich dort
wirst an sechen das ning ich gewißlich
von deiner gestalt zechen Das ales daz
lieplich ist das ich vor mir sich dar
vō trost [illegible] e mein herz nit vnpilich
dar in wirt ich auch nit ein wenig
getrost das ich dich [illegible] sich vnd
gantz enplöst Dein haubt hasten nider
zu vns gesenckt nichts sich ich prek=
wenigs von der frau gewenckt Dein
sin sind al herab zu vns geneigt dar=
in wirt vns gar ofenbar die wun
lich gezaigt Ain hant sicht die ander
gar von beren an kaine der andern
zu steen oder zu hielf kumen kann
dar vō konst du dich hantigen nit
erbern von deinē fleisch vnd leib wölt
wir vns erneren Etwan müesten dich
Junckfrauen füeren Nun lest du dich
die schelk an rueren du lest dir an
manichē gelit mit scharpen flieden
scherpfen daz man von deinē leib
den balsam seft mug schepfen gar
genglich diser pin kolb mit süesem
honig ist fliesen des maint die vner=

setlich sel auch nit kain claine zu wisse
Sy sicht das kostper rosen farb plut an
henten vnd an füessen da mit petert
sy iren duren durst mit lust zu suchen
Dar zu gelangt süser jr prust zu der
deinen zu füegen das mag auch nie=
emant mit warem rechten augen
Wan da sint sy das haimlich nest der
tugent vnd der heilikait In dem alles
gut da haimet ist der frid die freut
vnd miltikait die trew die lieb die
wonet da jn jrer weitisten bös mit
warer gotes meienstat nun sich wer
weichen söl Dan sol mer durch der
seiten loch jn sy dies welen kriechen
die süess deines hertzen wifte zu kosten
vnd zu riechen Dein antlicz leicht gar
ain plaichen schein das sol der lieb aug=
enschaft sein Mit dem sichst du vns
gar erpermclich an vnd gibst vns ain
hertz zu dir zu gan Du sicherst vns
vor schlagen vn̄ vor plagen warum
dein hent sind mit eisen angeschlagē
Wir haben dich als ergriffen gehemet
vnd gefangen wir sechen dich mit
henten vn̄ füessen an den naglen
hangen Du magst dich vns nit vnd
ziechen du magst weder weichē noch

sterben du gedarst weder zurnen noch
schreien das wir es mit der ungedult
zu schreiben dar umb hie han ich dich
gar recht erwischet da du in unsern
gewalt kumen pist du pist eine pöse
fier in die hend geswungen da zu
hat dich dem trew gar gewaltiklich
gezwungen Es wirt dich nit aus
seinem gewalt lan du habst dan
seines herzen wilen gedon das sey
dir von deiner unwirdigen zungen
zu lob deiner grosen gedult gesunge
Ich müest ye ein wenig Jubelieren
salt es imer dise gedenck buzieren
Nun pit ich dich o aler unlaster
erloser umb deins grosen schmerzens
wilen den du an dem creutz fur uns
geliten hast umb deiner wunder=
perlichen gedult wilen die du in
alem deinem unschuldigen leiden
gehabt hast umb deiner entlosen lieb
wilen die du uns dar inen das du
eines sölichen herten tods fur uns sterb
woltest bewisen hast umb der lieb wile
die du zu der er deines himelischen
vaters gehabt hast umb der wilen
du söliche schmachheit sölichen grosse

schmerczen sölich gespot sölich verweisung
vnd kurczlich zu reden sölich grosse
marter vnd pein mit ainē sölichen
verleümbten tot leiden woltest das du
bewisest wie hoch die ere der veter-
lichen maiestat zu achten wer Vō
der willen man kain pein kain
schant kain tot wie erschrockenlich
grausam vnd vnerlich er wer scheuch
test Vō des wolgefalens willen deines
ewigen vaters das er gehabt hat in
deiner gehorsamen diemuetikait wunde-
perlichē gedult vnd senftmuetikait Vō
der gnad vnd ere willen deiner gewe-
nediten menschhait die si durch
sölich gehorsam gedult vnd senft-
muetikait verdient hat Vō des
rechten willen das du hast zu ver-
dienen vnd zu behalten wen du
wilt das du auch durch diemuti-
kait vnd gedult deines vnschuldigē
leidens verdienen woltest wie wol
es dir von art vnd aigenschaft deine
edlen geburt vnd von recht der
natur zu gehort Vō der zaichen
willen der lieb die du vns in allem
deinē leben in alē deinē leidē vnd
besunder in deinē sterbē an dem

creuz pewisen hast Vñ der wunderper=
lichen fliesen wort wilen die du an
dem creuz geret hast last dir O
aller miltister selige macher vnser
geist an vnser lezten ent enpfolch=
sein den wir nun jezunt In die
hent deiner gütikait vñ parmherzi=
kait ob wir es In der selben zeit nit
thain mochten vber eilens schmer=
czens oder geprucks halben [illegible]
enpfolhen der du dein sel vn=
ns gegeben vnd deine geist In
petetnus des vnsern In die hent
deines himelischen vaters enp=
folhen hast mit dem du nun
vnd allweg lebst vnd regierst In
ainikait des heiligen geist In
alle welt der welt Amen

Ein andechtige predig von der
vrstent vnsers herrn ihu xpi
vnd ist die petrachtung pernhartj

Da nun der herr Jhs im grab
lag pis an driten tag da kom
die menschlich natur bir das
grab vnd waynt vnd clagt vn
sprach o vnser erloser vnd
seligmacher wen wiltu er-
sten vnd vns trosten vnd erfre-
uen wie lang wiltu vns in
diser petriebd lasen vngetrost
es wer nun zeit das du er-
stienst vnd vns trostestet vnd
erfreisest wo si also vor dem
grab stunt wainent vnd petriebt
do giengen dort her vier schon
junckfrauen die reten mit ir
vnd sprachen mein swester
warvmb wainstu so ser vn
pist als fast petriebt antw-
urt die menschlich vn sprach
da sech ich gern das vnser
gestons vnser freunt vnser
trost vnd vnser erloser auf
erstient aber die nomen der
junckfrauenen warn justicie

fides spes caritas die sprach
zu ir swester der menschliche
natur wir welen mit einand
gen wir den himelischen vater
vnd mit im reden das er in
erweck vnd also komen si vir
den himel vnd klopften an da
lies man si ein also komen si
vir den himelischen vater vn
knieten vir in nider vnd die
justicie hueb an zu reden vn
sprach himelischer vater vnser
begern vnd gepet ist an dein kais=
erliche oseicstat Es gezimbt sich
auch vnd ist pilich das du dein
ainigeporrnen sun nun von dem
tot erweckst wan du selber dur=
ch in gesprochen hast wer sich
~~erhocht~~ hie diemüdigt der wirt
erhocht vnd dein aler liebste
gesponß dein geistliche dochter
hat gesprochen die hochfertigen
hat er herab gestirzt vnd die
diemüdigen hat er erhocht so si
sich nun dein aler liebster sun
auf das aler hochst gediemüdigt
hat so e ist es auch pilich das
du in auf das hochst erst vnd

vnd wirdigest vnd jn nun auf
erweckst vnd nit lenger last jn
dem grab wa nun die erst het
auß geret da hueb die ander
junckfrau an die sidet vnd
sprach himelischer vater es ist
pilich vnd recht das dein sun
erste vnd nit lenger tot peleib
wan das ist vnser gelaub das
wir ale werden ersten solt den
dein sun nit ersteen was wer
vnser gelaub da hueb die drit
junckfrau an die sprach himelischer
vater ich pit dein veterlich güt
das du deinen sun haist auf er
sten vnd das vmb der hofnug
wilen wan solt er nit ersten
wer wolt hofen das er wurt
ersten wann ale vnser hofnug
ligt an jm dar vmb er weck
jn das er vns sterck jn vnser
hofnug da die junckfrau het
auß geret da hueb die caritas
an die sprach himelischer vater
es ist nun zeit pilich vnd
recht das dein liebster erstee
vnd das vmb der lieb wilen
wan du wilt das man dich

vber ale ding söl lieb haben vnd
hast auch selichen grosen lon vn
wirdikait verhaisen so waistu himl
vater das dich dein sun auf hochst
hochst hat lieb gehabt vnd so lieb
das er vmb deiner err vnd lieb
in den aler piteristen tot des
creucz ist gang so dem nun also
ist so ist auch pilich das du in
auf erweckst vnd die grosten err
den grosten lon vnd wirdikait
gebst wo die weisen junckfrawe
dise vnd andere wort vil rede
do sprach der himelisch vater
ir weisen junckfrauen ir begert
grose ding ich wil mich bes=
inen vnd meiner rat fodern
was mir der rat das wil
ich thain also fodert der h.
vater sein meristen rat das
was die sapiencie die ew=
ig weishait vnd legt ir fir
die mainung vnd gepet der
vier schonen junckfrauen da
die ewig weishait die sach
vernom [illegible] hueb si an
vnd ret mit dem himelisch
vater dise wort vnd der geleich

himelischer vater dise mein swester
die pegern ain vernüftige vnd
piliche sach wan es zimbt wol
deiner kaiserlichen maiestat es
ist auch pilich vnd recht das
du deinen geliebten sun auf er=
weckst das aber also sey so pe=
wer ichs aus der natur aus
der figur vnd aus der geschrift
zum ersten aus der natur ist
pilich das dein sun erste won
als das weizen korn(?) in das
ertrich felt vnd fil frucht pringt
also ist dein lieber sun in dez
leiden vnd den pitern tot gefale
dar vb ist es auch pilich das
er wider auf erste vnd dausent
feltige frucht pring wan wers
wer es nug das er wer ~~erstande~~
gestorben wen er er nit solt
ersten zum andern aus der
figur bewer ich das er sol
=wider ersten vnd=andern so erzel ich
iij die erst do noe nach gros
arbait sich nider legt vnd ruet
da kom sein junger sun vnd
enploset in vnd spotet sein da
der erwacht vnd es inen wart

do verflucht er jn vnd als sein
geschlecht also auch dein lieber
sun der nach groser arbait vnd
durch das leiden vnd den tot
da kom sein jünger sun die
jüdisch hait vnd entdeckt jn si hing
jn muter nacket an das creutz si
spotet sein vnd schmecht jn darr
vmb ist es auch not das er
erwach von dem schlaf des tots
das er si verfluch da mit daz
die figur erfult wert zu dem
andern so stet jm puch der richt
am xvj co das der starck somson
zu miter nacht auf stünt vnd di
porten der stat ab hueb vnd
hin weg trueg also solt dein
sun der vner sanison zu mite
nacht auf ersten vnd die port
der hell erprechen vnd die
gefangen aus fieren zu dem
driten so stet jm profeten jone
am driten co das jone drey
tag vnd drey nacht jm pauch
des walfisch lag vnd am
driten tag gieng er vnbersert
dar aus also solt dein sun am
driten tag aus dem pauch des

ertrichs vnuersert gen zu dem
triten so wirt gesweret vnd ist
pilich das dein sun erstee auß
der heiligen geschrift zum ersten: es
stet geschriben jm propheten ~~[illegible]~~
am 6° c° Er wirt vns lebentig
machen nach zwaien tagen
vnd er wirt vns erkicken am
triten tag zum andern stet
jm propheten soffonie am triten
capitel har mein spricht der h̄r
jn dem tag meiner auf erstenug
jn zu kunftige zeit wo die
ewig weißhait also vernunfticlich
ret vnd den hymelischen vate
also anzoch das er es nit leng
solt verziechen vnd den sun
auf erwecken do richt sy bū
stunt auf der h. vater vnd
rüeft dem sun vnd sprach stee
auf mein ere stee auf mein
saiten spil vnd stee auf ale
mein freut vnd kürtzweil
jn dem stunt auf der sun
des himelischen vater jn
seiner frolichen vrstend

Ein andechtig petrachtug von der verkündug maria

Do nun der himlisch vater zu rault war in der heiligen trifaltikait daz er den menschen wolt erlosen da verkünt er es unserm vater adam und foderet in für in und sprach wir haben uns pir genumen das wir uns uber dem menschen wolen erparmen und in erlosen dar so er wel sinen sin nen aus auf dem ertrich un pring sy mir welche mir den gefelt von der selben wil ich mein sun lasen geporen wer den der wirt dem menschen erlosen also gieng adam hin und sucht die aler heiligisten frauen als er si fant auf dem ertrich zum ersten pracht er für dem himelischen vater die heiligen sara mit der kniet er nider für in und red vil schoner wort die hie nit sten da sprach der himelisch vater sara wie wol du ein heilige frau pist so hastu mir doch nit gelaubt da ich dir verkünt dein sun ysaac

vnd hast sein gelacht dar vmb
gezimbt sy nit das mein sun vo
dir geporn wert wan ich wil
im ein muter die ain grosen
festen vnd ganzen gelauben hab
So pracht der adam die ande
frauen das was die rebecca
zu der sprach der himelisch vat
rebecca du hast deine sun Jacob
geholfen vnd dar zu gepracht
das er sein vater hat petrogen
vnd seine pruter esauu sein erst
geporn recht wider recht hat ge-
numen dar vb zimbt sich nit das
mein sun von dir geporn wert
Da pracht der adam die trit das
was die schon rachel zu der sprach
der himelisch vater rachel du hast
deine vater petrogen vnd hast
im die apgöter gestolen vnd
hast gesprochen du hast ir nit
dar vmb wil ich meinen sun von
einer lasen geporn werden die auf
richtig mit iren sachen vb get
So pracht adam die viert figur
das was die iutiht die gefiel de
himelischen vater auch nit wan
sy het ain mort gedon vnd wie

wol sy es vō der gerechtikait gesth-
ech so zam es sich doch nit das der
sun gots von jr geporn solt werden
do sprecht adam die fünft das
was die heilig susanna zu der spr-
ach der himelisch vater susanna du
pist ein heilige fraw und gefelst
mir du hast pist aber ein ursach
gewesen das die alten vō jr
leben sin komen dor umb zimbt
sich nit das mein sun von dir ge-
porn werd da sprecht adam die
vj fraw das die heilig anna
zu der sprach der h vater ich
wil mein sun von keiner weib
lasen geporen werden do ge-
dacht adam wo sol ich nun aus
und gedacht an maria ist
die nit gefelig dem himelisch
vater so weis ich auf alem ertr-
ich nit keine und sprecht
maria für den himelisch vat
da kniet maria die aler zichtigist
und wolgepertist vir den himelisch
vater und puckt si vir sein fies
und pat diemitichlich vir das hail
menschlich geschlecht mit kurze
worten ergab si sich seine veterlich

wilen do der himelisch vater
die weisen schonen zuchtigen jun=
ckfrauen an sach sprach er zu dem
adam wo hastu dise junckfrau ge=
funden kain söliche ist mir nye für·
kumen jn der ich ein söliche wol
gefalen hon die so gar an ales ma=
nil ist jn jr gestalt pin ich ge=
fangen sy hat mir mein hertz
an gezwungen das ich wier thun
ales das sy wil vnd ich wil die
aler liebsten sein mit ir gemain
haben do dise junckfrau sach
der sun gotes do ward er jn der
lieb gefangen vnd sprach zu seine
vater // vater gefelt es dir so wil
ich jn disen lustigen garten vnd
wil die schonen ·lilgen vnd brech
do sprach der heilig geist gefelt
es euch so wil ich vor jr stech
vnd wil sich gantz vber giessen
mit meiner götlichen genad
do das der himelisch vater hort
da fodert er sein haimlichisten
boten vnd liebsten diener vnd
befalch jm die sach das er
sy nach dem pesten aus richtet
vnd die junckfrau nit erschrecket

Also schicket er den engel hin zu der
junckfrawen mit ainem prief dar
an stunt geschriben aue maria
gratia plena etc. da gedacht der
sun wen die junckfrau den prief
wirt lesen so wirt si hart ersch-
recken ab dem selgamen grues
vnd ~~wirt~~ wirt si nit ver wil-
ing dar vmb wil ich ir auch
ain schreiben vnd dar ein sege
wir es zu wert gen vnd schr-
aib ir ain sölichen prief furcht
dir nit maria du wirst geper-
ren den sun des aler hochsten
etc. vnd gab den prief dem engel
vnd befalch im in sunderhait
das er gemiet in der sach wer
vnd jm gute potschaft precht
do gedacht der heilig geist so
wais ich wol das si ir junck-
frauschaft gelobt hat vnd also
lieb hat das sis mit nichte nit
verlest vnd wais auch das es
got von ir wol gefelt dar vmb
liess si ee himel vnd ert ergen
ee sis tetim wann si wais nit
das si von dem heiligen geist
wirt enpfachen dar vmb wil

ich jr auch ein prief schreiben vn
dar ein seczen wie es zu sol gen d
h geist wirt jn dich kumen rc
vnd also mit diser potschaft wart
der engel gabriel gesant von der
heiligen triveltikait zu maria
do der engel zu jr kam da fant
er si allain versport jn jrem kame=
lein vnd pei jr iij junckfrawen
die erst junckfraw hieß kluckhait
die andern junckfraw kuschaft die
drit diemutikait vnd do der engel
hin ein zu jr trat da kniet er
diemutiklich für si nider vnd grieset
si freuntlich vnd lieplich vnd gab
jr den prief den jr der himlisch
vater gesant het da si den auf
prach vnd gelas da wart si pete=
rubt vnd erstnlich vnd wolt de
engel kain antwurt geben vnd
fragt rat jr erste junckfraw
die kluckhait was si jm antwurt
solt geben die selb sprach zu maria
du aller weisiste junckfraw jn
grosen schweren sachen solt man
sich nit vergachen vnd nach dem
vnd die sach gros ist so solt du
dich gar wol besinnen vnd da

si die junckfrau also lang per iet
vnd vor dem engel kniet . mit
nider geschlagen augen vnd kain
antwurt wolt geben da erschrack
der engel vnd fürcht er kunt sein
potschaft nit aus richten vnd gab
ir den prief den ir der sun het
gesant mit vil schonen worten ob
er si kunt erwaichen do si den ge=
las vnd dar jn fant das si sein
muter solt werden do erschrack
si noch mer das nun sun solt ge=
pern vnd fragt rat die ander
junckfrau die junckfrauschaft
die antwurt ir nit leicht solt
d' umb den edlen schatz verlier
sunder du solt dich der sach wol
erfragen dar vb sprach die
junckfrau zu dem engel wie
wirt das geschechen ie do
der engel hort das si fragt wie
es zu solt gen do wart er fro
vnd gedacht du weise junck=
frau gesprichst dir nichts dem
das so wil ich mein potschaft
wol verrichten vnd gab ir
den prief dan ir der heilig
geist het gesant dar an stunt

si geschriben du wirst entphache
von dem heiligen geist und wie
si ain sun wirt gepern und
dennocht junckfrau peleiben
auf disen prief fragt si rat die
diemütikait die antwurt zu du
edle weise junckfrau du pist die
aler diemütigist dar zimbt dir
wol das du pald antwurt gebst
und dich verwiligst seit die sach
ein söliche gestalt hat wo si die
aler weisist junckfrau maria al=
so lang und wol pesunen het
und die sach von dem engel ale
wol erfarn do kniet si diemü=
ticlich nider und sprach ecce an=
cile domini &c do der engel
das erhort da wart er erfreut
mit groser freut und gedacht
nun wil ich meiner potschaft
ein gut ent geben und gute
mer haim pringen und ged=
acht auch du weise junckfraue
dich hat der himelisch vater
nit unpilich lieb wan ich denck
gleichen auf ale ertrich nie
gefunden han du pist in deine
wandel so zichtig und wol

gepert in deine worten so vernuf-
tig kurcz vnd geschemig das deins
geleichen nit gefunden mag we-
rden also reden sy mit ain ander
pis gen miter nacht do schiet
er sy von ir mit groser ersami-
kait gen der werten iunckfrawē
die nun ain muter gotes was
worten also sey dise contemp-
lazian ain wenig angezaichet
auf das kirczst 1 4 9 8

Dise her nach geschribne acht
aigenschaft hat der hr ihs
nach seiner menschel natur
vor alen andern menschen
an im gehabt
das erst stiklein ist gewesen
sein aler laiteriste clariste raini-
kait das er ist von dem aler
rainisten dem h geist enpfa-
ngen von dem aler rainiste
plut maria geformirt von
der aler rainisten gepor̄n vn
ernert vnd auf erzogen vn
kurczlich ain ainigen tropfen

keiner vnrainikait oder vn
fletikait in im weder von
in oder von aussen in im nit
gehabt hat. Das ander stückel
ist die aller subtilist klain gewesen
nach empfencknis in muter leib
im ersten augen plick warn
alle glidlein gemacht die sel ein
gegossen die gothait mit der
menschait verain vnd denocht
also klain das nit ein ömlein
kaum nindert gross was
Das drit stücklein ist gewesen
sein gutte wol geschickte starck
complexion das er in aller seiner
natur so wol geschickt vnd ge=
ornet was wer der tod seines
leidens nit gewesen nach etlich
lerer das er nit gestorben wer
aber ander lerer main er het
also lang gelebt pis er von
überigem alter wer gestorbē
aber doch senfticlich
Das viert stück ist die über
treffelich schon vnsers hrn
in der er all menschen
ja auch die hochsten engel

abe traf er war so lieplich so
freuntlich so holtselig und so
gutig das die mensch ausser
massen gern pey im warn wer
in ain mal sach der pegert
in albeg zu sechen wer pey
im was der pegert anderst
nichts im gesprach auch nicht
als den die junger ain abent
essen zu im sprachen das sy der
herr fragt ob in nichts het ge-
prochen pey im etc
Das funfft stickel ist gewesen
der glantz und liecht schein
der von im gieng sunderlich
von seinem angesicht das er
zwiczert und schein uber die
liecht sunnen den guten zu eine
freut der posen zu einer forcht

Das sext stickel ist der gut suess
geschmack der von im gieng
den wo er was da gieng ain
seliger guter wol schmeckter
reuch von im uber walsam
und al specerien das die mensch
da von gekrefftigt und gesterckt
wurden an sel und leib

Was sibent stickel das sind
gewesen die susisten wol clin-
genten die schonigen wort des
her das sechliche wort von
keine ander menschen gehort
sind worden als wen der her
red er schwimt mit seiner ret
durch hertz und sel

Was acht stickel oder aigenschaft
die der her an im gehabt hat
ist gewesen die craft seiner
guter was der her da mit
perurt hat ist als gesunt
und fruchtper worten dan
wo dise edle person gewesen
oder erschinen ist da sin alle
ding sal creatur gesterckt und
erfreut worten an allen
sein veint die namen alle ding
zu gift von im auf &c 1400

Hie arguirt vernunft wider
das fleisch in v puncten spr=
echent in allen geschopften
dingen ist nichtz edlers
den der spiegel der cōsciencz
nichtz diefers den die grunt
des herczes / nichtz swerers
den die purt der sunden /
nichtz giftigers den aigener
wil / nichtz leichters den
v'ainikait leibs und sel / nichtz
sterckers den lieb / nichtz suessers
den got dienen / nichtz sichers
den gerechtikait / nichtz pesten=
digers den gedult / nichtz nuczers
den leiden /
Aber das fleisch hast die con=
sciencz schopft das hercz / leichtert
die sund / lobt aigen willen / peswert

die rainikait / swecht leib / sch=
mächet got dienen / sichert
vngerechtikait / verachtet die
gedult / ver wirft ales leiden

o leben an frucht du pist pöser
den der tode / peser wer dem
menschen er wer nye gepo rn /
den das er pey ewigem wesen
/ müß sein ewigclich ver lorn /
das macht der aigen wil / der
allain wirt prinen in der hel /
gedenck mensch / mich wenn du
gemacht pist / war zu du geschafen
pist / wie dief du ver dampt pist /
was trawrens von deinē wegen
in dem himel ist / wie ferr der
parhertzigist vber dich erzurnt ist /

wie dein natur vnberornt
ist / vnd all dein cräft vergange
ist / wie schwerlich du erlöst
pist / wie teur du gekauft
pist / stell dich für dich / vnd
ver vrtail dich / wirf dich
vnder dich so erparmet sich
got vber dich ... sand augustini

das ist ein spruch
gegen den menschen

O jr ärigen menschen ych pin
das liecht / man sicht mich
nit / ych pin der weg / man
gett mich nit / ych pin schon /
man liebt mich nit / ych pin
weiss / man volgt mir nit /
ych pin edel / man dient mir nit /

Ych pin reich / man pit mich
nit ych pin parherzig / man
traut mir nit / ych pin all=
mächtig / man fürcht mich
nit / ych pin ewig / man sucht
mich nit / ych pin warhaftig /
man gelaubt mir nit / o was
groser lieb ich dem menschē
erzaigt hon / vnd mir gar
wenig gedancket wirt dar
von / o grose versaümlikait
der menschen / gegen sölichem
grosē lon / dar vmb swere v=
tail vber all sunder vnd sünderin
müsen gon / her erpar dich vb
vns in deinē höhsten thron /

wiltu haben deines herzen
frit / so merck die ler die
ich dir gib / gelaub nit ales
das du hörst / pesser vor hin
die warhait zu erst / sag
nit ales das du waist / ver=
pirg in dir deinē schnelen
geist / thu nit alles das dir
gefelt / ein weiser man zu
weilen geheling fellt / vr=
tail nit alles das du sichst
so vber eilst du dich zu
kainer frist / gib got dein
muet / halt dich in hut /
wer das nit thut / thut
nimmer gut zu helē glut

dise stucklein sind vō
aine andächtige predigē

Das sind die zwelf tädt des heiligen Evangelii

der erst ist wilige armutt

der ander gedultige gehorsam

der dritt ist reine lauterikait

der viert vnausschidene lieb der fraint vnd der veint

der funfft senfftmietige gebrauchenlykaitt

der sext wilige freywürckente barmhergikait

der sibent schlechtikait der wort

der acht flucht der vrsach der sünd

der neunt rechte mainung der werck in gott

der zechet geleiche würckung mit der lerr

der aindlefft nit zu vil sorgfeltig

sein in ...

Der zwelft lebhablich sein
in prüderlicher straff

Die anderthalb hundert verß

i psalm

Got mein got sich in mich
warumb hastu mich gelassen
verr von meiner behaltsam
die wort meiner missedatt

Mein got ich rüf durch den tag
und du erhörst es nit und in der
nacht und nit mir zu der unweyshait

aber du wonst in dem heiligen lob israhel
unser väter du hast sy erlöst
Sy schrien pey dir und sind worden
behalten sy hoffen in dich und warden
nit geschent
aber ich pin warn ein wurm und nit
ein mensch ein wid berüß der menschen
und ein verwerfung des volcks
Alle die mich sahen die spoten mein
sy retten mit den lebsen und bewegten
das haubt
Er versach sich in den herrn er erlöß in er

wan du pist es der du mich hast auf
gezogen von dem leib mein zu versicht
und vō den prusten meiner muter.
nit schait dich vō mir

wan die trubsal ist nachent und e[s]
ist nit der da helf

vil kelber umb gaben mich die feisten
stier umb sasen mich

Sy taten auf irn munt über mich als
der leo zucket und prüet

Ich pin aus gegosen als das wasser und
alle meine gepain sin zerstrewit

Mein herz ist worden als ein lintes wax
jn mitten meins leibs

Mein kraft hat gedart als d[er] scherb und mein
zung hat zu gehaft meinem guimen
und du hast mich aus gefirt jn den
staub des todes

wan vil hunt die ūb gaben mich der
radt d[er] poshaftigen umb sass mich

Sy gruben mein hent und mein fuess
sy zalten ale meine gepain

Sy marterten und sahen mich an
Sy tailten sich mein gewant und auf
mein gewant liessen sy das loss und
Aber du herr nit fer dein hilff vo mir.
Schaw zu meiner peschirmung.
O got erledig mein sel vo dem schwert
und mein ainige vo der hand des hunds
Mach mich pehalten von dem mundt
des lebens und mein diemütigkeit von
den hörner der aingehörn
Ich wil verkünden deinen namen
meinen prüdern ich lob dich in mitt
der kirchen
Die ir fürchtet den herrn lobet in aller
der samen Jacobs glorifiziert in
Aller der samen Israhel fürchtet in
wan er schmacht nit noch hat ver=
schmecht die pitung der armen
Er hat nit ab kert sein antlitz von
mir und do ich schreich zu im er erhort
mich do
Mein lob ist pey dir in der grossen kirchen ich
vergilt mein gelüb in dem angesicht der

Die armen essen vnd werden gesatt
die in suchen die loben den herrn vnd ire
hertzen die leben in den welten der welt
Alle die ende der erden die werden
gedenckenn vnd werden pekert zu dem
herren.

Vnd alle die in gesinnt der volcker die an
peten in seinem angesicht
Wann das reich ist des herrn vnd er
wirt herschen der leutt
Sy essen all dy fursten dieser der erden
vnd anpetten in vnd alle die nyder
steigen an die ert die fallen in seinem
angesicht

Vnd mein sel die lebt im vnd mein
sam dient im

Dem herrn wirt verkint das kunfftig
geschlecht vnd die himel verkunden
sein gerechtigkeit dem volck das da
wirt geporn das der herr hat gemacht

ij plm

Der herr regiert mich und mir
geprist nichts und an der stat
der waid satzt er mich

Er hat mich gefürt auf dem wasser
der wider pringung er bekert mein
sel

Er fürt mich aus auf die steig der
gerechtikait umb seinen namen

Wan ob ich ja gee in mitte der schaten
des tods ich furcht nit die ublen ding
wan du pist pey mir

Dein rut und dein stab haben mich
getröst

Du hast beraitt den tisch in meinem
angesicht wider die die mich petrüben

Du hast erfaist mein haubt in dem öll
und mein kelich der macht trincken
wol wie lauter er ist

Und dein erparmung die nach volgt
mir alle die tag meins lebens

Das auch ich ein won in dem hauss
des herrn in die leng der täg

Die erde ist des herrn vnd sein volheit
der vmbkraiß der erdt vnd alle die da
wonen in ir

Wan er gruntvest sy vb dy mer
vnd er hat perait sy vb dy fluss

Wer steigt auf in den perg des herrn
oder wer wirt sten in seiner h stat

Der da ist vnschuldiger hent vnd raines
hertzen der nit empfieng sein sel in
uppichait noch schwur in betrigleich
seinem nagsten

Der empfecht den segen vom herrn vnd
die erparmung vo got seim behalter

Diz ist das geschlecht der die da suchen den
herrn die da suchen das antlutz iacobs got

Ir fursten thuet auf ewre tor vnd ir ewige
tor werden erhaben vnd der kunig der glory
get ein

Wer ist der kunig der glori der starck herr
vnd der gewaltig herr mächtig in dem
streit

Ir fursten thuet auf ewre tor vnd ir
ewige tor werden auf erhaben vnd
der kunig der glori get ein

Wer ist der küning der glori der
herr der tugent er ist der küning
der glori iiij psalm

Zu dir herr hab ich auf gehaben
mein sel mein got ich versich
mich an dich ich schäm ich mich
nit

Mein veint die spoten mein nit
wan alle die dich enthaben die
werden nit geschant

Sy werden all geschant die da thain
die pösen ding eitel

Herr lern mich dein weg und
zaig mir dein steig

Richt mich in deiner warhait
und lern mich wan du pist got
mein behalter und ich erbeitet
dich den ganczen tag

Herr gedenck deiner erparmung und
deiner parmherczigkait die da sein
vor der welt

Nit gedenck der missetat meiner jugent
und meiner unweishait

O herr umb deiner guthait du gedenck
mein nach deiner erparmung ⁊c

Der herr ist suss und gerecht umb da
gibt er die ee den die da sundent
an dem weg ⁊c

Die senften zeucht er an dem urtail
den milten lernt er sein weg ⁊c

Alle die weg des herrn sint die er
parmung und warhait den die da
suchen sein gesetz und gezeugnug ⁊c

O herr umb deinen namen erparm dich
meiner sund wann si ist vil ⁊c

Wer ist der mensch der da furcht
den herrn er setzt im in die ee die
er hat erwelt ⁊c

Sein sel wirt wonen in den guten
dingen und sein sam erbt die erden

Der herr ist ein vestigung den die in
furchten und sein gezeugnus das er
in wert eroffent ⁊c

Meine augen sind zu allen zeiten
zu dem herren wan er zeucht auß
mein fueß von dem strick

Schau in mich und erparm dich
mein wan ich pin ainig und arm

Die trubsal meines hertzen sind
gemanigfaltiget erlöß mich von
meinen notdurften

Sich mein diemutigkait und mein
arbait und vergib mir all mein sund

Schaw mein veint wan sy sind
gemanigfeltigt und hassen mich
mit posem haß

Behut mein sel und erlöß mich
ich wirt nicht geschemet wan
ich hoff in dich

Die unschuldigen und die ge-
rechten die hiengen mir an
wan ich enthielt dich Got
erlöß Israhel von allen seinen
trubsalen

Urtail mich herr wan ich pin
gangen in meiner unschuld
und ich hoff in den herren
und ich pin nit geschwachet

Herr prüber mich und versuech
mich prenn mein nieren und mein
herz
Wan dein erparmung ist vor
mainen augen und ich gefiel
in deiner warhait
Ich sass nit pey dem rat der
üppigkait ich gee nit ein mit
den die da thun die ungelaichen
ding
Ich hass die kirchen der poshait und
sitz nit pey den unmilten
Ich wasch main hant under den
unschuldigen und ich gee herumb
pei dem altar
Das ich hör die stim deines lob
und derzell alle deine wunder
Herr ich het lieb die zierd deines
haus und die stat der wonung deiner
glori
Herr got nit verleus mein sel mit
den unmilten und mein leben mit
den mannen der pluten
In der hant sind die unrechtikait ir
gerechte ist erfült mit gaben

Wan ich bin ein gangen in meiner
vnschuld erlos mich vnd erparm
dich mein
wan mein fuss sten in richtung
herr ich gesegen dich in den kirch
vij psal
Der herr ist mein erleuchtung
vnd mein heil wen wil ich
furchten
Der herr ist ain beschirmer meines
lebens vor wem erschrick ich
So sy die schedlichen genahen über
mich das sy essen mein flaisch
mein veint die mich betrüben
selbs sind geschwacht vnd gefallen
Ob die gezelt sten wider mich mein
hertz furcht sich nit
Ob der streit auf stet wider mich
in disem versich ich mich
Ain ding pat ich vom herrn das
such ich das ich won in dem
haus des herrn alle die tag
meines lebens

Das ich sech den willen des herrn
und haim süch seinen tempel

Wan er verparg mich in seinem
tabernackel er beschirmt mich
in dem tag der pösen in der ver-
porgen seines tabernackels

Er erhöcht mich in dem velsen
und nun erhebt er mein haubt
über mein veint

Ich umb ging und offert in seinem
tabernackel das opfer des geschrais
und ich sach und sing das lob dem
herrn

Herr erhör mein stim mit der ich
rüf zu dir erparm dich mein
und erhör mich

Mein herz sagt dir mein antlütz
sücht dich herr dein antlütz süch ich

Nicht ab ker dein antlütz von
mir noch naig dich von deinem
knecht in dem zorn

Her pis mein helffer. nit lass got
mein hail nit verschmech mich

Wan mein vater und muter die
liessen mich aber der herr enpfieng
mich

Herr sez mir die ee jn dainem
weg und fur mich jn den rechten
steig umb mein vaint

Das du mich nit antwurst
in der die selen der die mich pe-
truben wan pös gezeugen stunten
auf wider mich und die posheit
hat jr selbs gelogen

Ich gelaub zu sehen die guten
ding des herrn jn dem lant der
lebentigen

beit des herrn und thue menlich
und dein herz werd gesterckt
und enthalten dem herrn

vij psal.

Herr mein got ich ruff zu dir
nit swaig vor mir das du
icht swaigst vor mir und ich ettwan
geleich den die da absteigen jn der

Herr erhör mein stim meins gepets
so ich pit zu dir so ich auff heb zu
deinem heiligen tempel mein
hent

Nit antwurt mich mit den
sündern und nit verleuss mich
mit den die da pößhait würcken

Die da reden frid mit irn
nagsten wan die ubeln ding
sind in irn herczen

Gib in nach irn wercken
und nach der schalckhait
irer erfindung

Gib in nach den wercken
irer hent wider gib in
nach irer widergeltung

Wan sy verstunden nit
die werck des herrn und
in die werck seiner hent
verwüest sy und paw sy nit

Gesegent sey der her wann
er hat erhört die stim meins
pitens

Der her ist mein helfer und
mein peschirmer und mein
herz hofft in in und mir
ist geholfen

Und mein fleisch hat wider
plüt und ich wil im ver-
jehen aus meinem willen

Der her ist ein sterck seines
volcks und ein peschirmer der
pehaltnung seins gesalbten

Tu her mach hailsam dein volck
und gesegen dein erb und regir
sy und heb sy auf hintz in ewigkeit

xxviij psalm

Ir sun gots pringet dem herrn
pringet dem herrn die sün
der wider

bringet dem her die glori und ere
bringet dem her die glori seinem
Anbeter an beten den her in seine
heiligen hoff

Die stim des her über die wasser
got der maiestat der her thont
über vil wasser
Die stim des her ist in der kraft
Die stim des hern ist in der gross
michelhagkait

Die stim des her ist zerprechen
die zeter der her zerpricht
die ceder des libanus

Und er wirt sy zermalen
als ain kalb am ast des libanus
und ist lieb gehabt als ain
sun des ainhörns

Die stim des her ist tailen die
flammen des fewrs die stim des
her ist zu stimen schlagen di
wüest und der her pewegt
die wüest cades

die stim des her ist für peraitten die
hirssen und wirt offen die dicken
dingz und all singen in dz die glory
seinem tempel

Der her thut inwonen die sinfluss
und der her reigniert ewigclich

Der her gibt die chraft seine volck
der her gesegnet seine volck in frid

der viiij psalm

O her ich erhöch dich wan du er-
hebest mich du hast nit gewollustigt
mein vaint über mich

O her mein got ich rüf zu dir du hast
mich gesunt gemacht

O her du fürst aus mein sel von der
hell du machtest mich behalten von
den ab steigen in den see

Ir seit heilig lobent den her und
bekent der gedechtnus seiner heiligkait
wan der zorn ist seiner unwirdigkait
und dz leben in seinem willen

110

Das wainen wirt wonen pro den abet und die freut an dē morge

Wan ich sprach in meine penugung Ich wirt nit pebegt ewigclich

Her in daine willen hastu geben die kraft meiner gezierd

du hast abkert dein antlitz vo mir und ich pin worden petrubt

Her ich rüf zu dir und wil peten zu meinem gott

Wölichs ist d nutz meins plut so ich abstaig in die hel

Wiert dir den nit pekenen der staub od verkunt er dein warhait

der herr hat gehort und hat sich mein erparmt der herr ist worden main helfer

du hast mir pekert main wainē in freut du hast zerissen main sack und hast mich umb geben mit freuden

Daz dir sing mein glori vnd ich
werd nit gestochen o her mein
got ich wil dir pekenen ewigleich

Sechi ⁊ psal

O her in dich hab ich gehofft ich
wert nit geschent ewigleich
in deiner gerechtikait pehalt
mich ⁊c

Naig dein or zu mir eil daz du
mich erledigest ⁊c

Pis mein got vnd mein peschir
vnd ein hauss der flucht daz
du mich selig machest ⁊c

Wan mein zu flucht pistu
vnd vmb deinen namen laitest
du mich vnd er neret mich

Für mich auss von dem strick
den sy mir haben verporigen
wan du pist mein peschirmer

In dein hant peuilch ich mein
geist wan du hast got der
warhait hast mich erlost

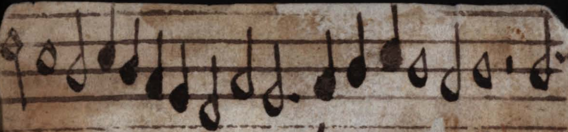
...apud
...vobis·
...ut: nec
...Veni int

...Mlti
...elis· Off:
...sedulus
...tur syna...
...nt Secr·
...eruntum:
...get· p Co·
...one spiri...
...clarate ihu

seruus ...
tenuitos· ...
cu dixes· Reci...

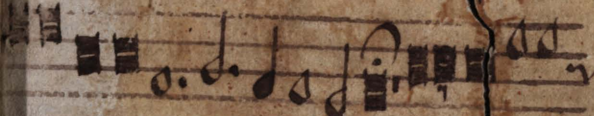
... puset...

Aspice ...
nu et ... ioniu...
vices· R Sic yng...
stendit in ...
Mittant dns ...

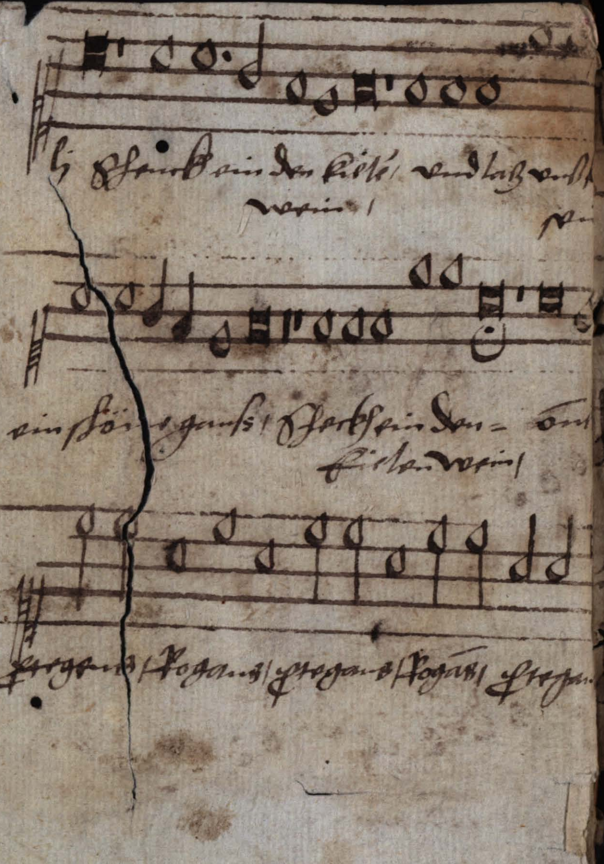


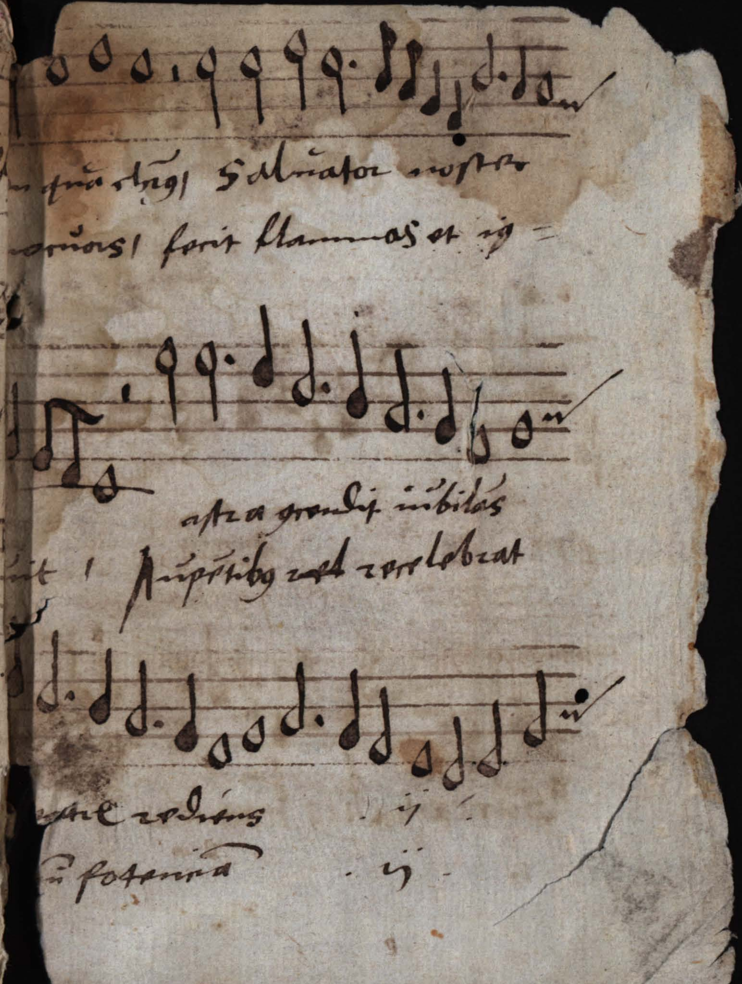
...mit geschwigen ist als unschedeit dann ich trat
...in Sachen bleiben sambt deinem über guet | dz

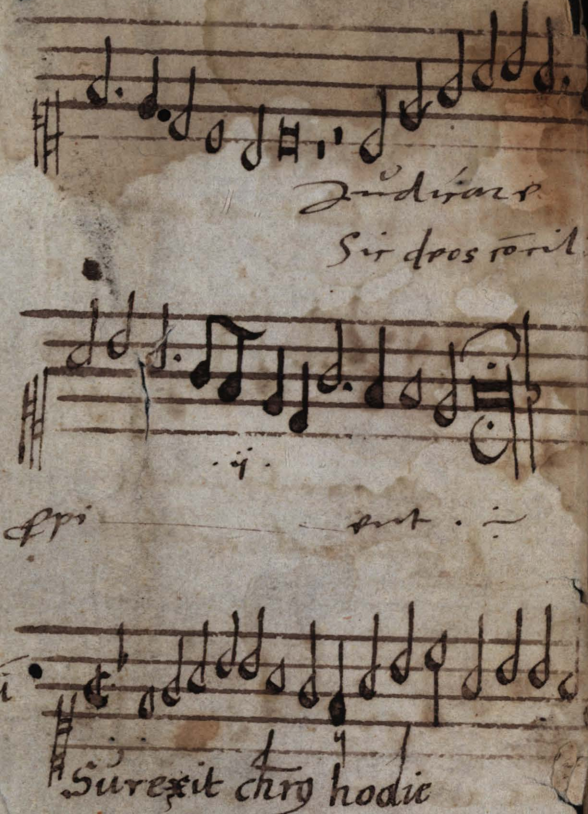
Du muost noch daran
...es hanmüest du verselben guet



S. Episcopus venerat. Gaudere singu-


Schenck ein den küle, vnd laß vns wein,
ein schöne gans, Schenck ein den külen wein,
Stegans, Rogans, Stegans, Rogans, Stega


Salvator noster
ferit flammas et ij
astra grandis iubilas


Triu
Surexit chrꝯ hodie

Capl

...ib9: fac
...bire ma[n]

...ssalonices.
...sa · iij·

...nri ihu
...os ab om[n]i
...te · ꝛ non
...ercepert a
...admodu[m]
...quia no[n] in
...atis
...quia:
...nocte ꝛ
...gravam
...aeximus
...pos for
...

isdem · illm · R

lanntiko d[omi]n[u]m in vi...
I...men quia tum fue...
y · Ville: Dix...
epistola h[ec] ·
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
...ut nu...
...cu d[omi]nis ...
ei · ꝛ filios ...
[illegible]
[illegible]
hei me: ꝛ ...
tus ...it ...
en: ...

rene ... elsu
ullim ... ungt
annu ... illis
ns ... re
ipos ... teri
com ... tunc
Dos ... que
Hym ... aim·
v·8
... ine
... hin
... ser
... sancte
... hem
... tes
... brevi
... apos ra
... dn